

Wöntger Gemeengeblad

N° 46 März 2021



KlimaPakt
European Energy Award



BILDUNGS HAUS WÖNTGER





IMPRESSUM

Editeur: Gemeng Wëntger

Konzeptioun an Layout: Sacha Design

Drock: EXE, Troisvierges

Oplo: 1.900 Stéck

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

D'Fotoen goufen zur Verfügung gestallt van: Archives Gemeng Wëntger, Arend Fernand, Bertemes Claude, Meyers Lucien, Maison Relais, Danielle Weigel

Koordinatioun an Zesamestellung: Fernand Arend, Claude Bertemes, Lucien Meyers, Danielle Weigel, Thomas Obdeijn



Editorial **Säit 3**



Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember 2020 **Säit 4**
 Réunion du conseil communal du 10 décembre 2020 (*Rapport succinct*)..... **Säit 17**
 Gemeinderatssitzung vom 22. Dezember 2020 **Säit 21**
 Réunion du conseil communal du 22 décembre 2020 (*Rapport succinct*)..... **Säit 32**
 Gemeinderatssitzung vom 11. Februar 2021 **Säit 35**
 Réunion du conseil communal 11 février 2021 (*Rapport succinct*)..... **Säit 42**



Och am Norden Schafft d'CFL und der Mobilitéit vu muer **Säit 45**
 Engt neit Bildungshaus fir Wëntger **Säit 46**
 Recensement général de la population / Recrutement d'agents recenseurs
 Allgemeine Volkszählung / Rekrutierung von Volkszählern **Säit 50**
 Aus der Arbechtsgrupp "Haus 2025" gëtt eng ASBL gegrennt **Säit 52**
 Alles Gute zum 75. Geburtstag! **Säit 53**
 Ein Label zur Qualitätssicherung von Café-Zimmern **Säit 54**
 Centre Médical **Säit 55**
 Invitation à la vaccination / invitatioun fir d'Impfung **Säit 55**
 Arbeiten in unserer Gemeinde **Säit 56**



Wechsel in der Direktion der Maison Relais Wëntger **Säit 58**
 Hallo Léif Leit aus der Gemeng **Säit 58**
 Bericht zur Generalversammlung van der Elterevereinigung a gläichzäitig "virtuell"
 Grondsteenleegung vam Bildungshaus **Säit 60**



L'Éislek en direction vers la première «Leading Hiking Region»
 Das Éislek auf dem Weg zur ERSTEN Leading Hiking Region **Säit 62**
 Batterien & Akkus / Piles & accumulateurs **Säit 65**
 Notre jardin communautaire à Lullange
 De Gemeinschaftsgaart zu Lëllgen **Säit 66**



EDITORIAL

HORIZONT 2030

In diesen schwierigen Zeiten ist es für jeden von uns doch wichtig einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft zu werfen. Wir alle hoffen in absehbarer Zukunft wieder zu einem einigermaßen normalen Leben zurückkehren zu können.

Als Verantwortliche einer Gemeinde sollte man sowieso immer den Blick nach vorne gerichtet haben und so neben dem alltäglichen Geschäft auch die langfristige Entwicklung seiner Gemeinde im Auge behalten. Dies ist wichtig, zumal man aus Erfahrung heraus weiß, dass ein langfristiges Planen mit den damit verbundenen Genehmigungsverfahren hier in Luxemburg viel Geduld erfordert.

Viel Vorarbeit wurde in den letzten Jahren gemacht in allen Bereichen, so dass man jetzt sagen kann, dass Wintger für die Zukunft gut gerüstet ist und das in allen wichtigen Punkten in der die Kompetenzen bei der Gemeinde liegen.

Bildung und Betreuung: Mit der Zustimmung zum Projekt Bildungshaus am 22. Dezember 2020 wurden die Weichen gestellt für eine moderne und hochwertige Bildung und Betreuung für die nächsten Jahrzehnte mit ausreichend Platz für eine weitere Entwicklung der Gemeinde.

Abwasser: Seit dem Beitritt zum Abwassersyndikat SIDEN im Jahr 2006 laufen hier schon die Arbeiten an einer hochmodernen Abwasserentsorgung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten und dem Anschluss aller Dörfer an moderne Kläranlagen ist im Jahre 2028 zu rechnen.

Trinkwasser: Zusammen mit dem Wassersyndikat DEA laufen zurzeit die Planungen an einer neuen Trinkwasserleitung vom neuen Wasserspeicher in Derenbach quer durch die Gemeinden Wintger und Ulfingen bis nach Huldigen. Außerdem planen wir zusammen an einem neuen Wasserspeicher in Trottenstraße um die Versorgung der umliegenden Dörfer langfristig zu sichern. In diesem Jahr soll zudem noch die Wasserquelle in Hoffelt neu gebohrt und ans Trinkwassernetz angeschlossen werden. Die Nutzung der Quelle in Trotten für Trinkwasserzwecke wird wohl noch einige Zeit brauchen, soll aber nicht aus den Augen verloren gehen.

Verkehr: Neben einem neuen Verkehrsreglement für die Gemeinde wird ein Projekt einen größeren Einfluss auf die

Gemeinde haben, die neue "transversale de Clervaux" die von Fischbach über Klerf direkt in unsere Gemeinde führen wird. Durch diese neue Straße rückt die Gemeinde Wintger näher an die Nordstadt heran und so ist damit zu rechnen, dass der Verkehr und der Bevölkerungszuwachs in naher Zukunft zunehmen werden. Wichtig ist in dem Kontext, dass es dem Schöffenrat durch gutes Argumentieren gelungen ist, dass jetzt ein Kreisverkehr geplant wird an der Kreuzung Lentzweiler. Gut stehen ebenfalls die Chancen, dass auch die gefährliche Kreuzung Féitsch durch einen Kreisverkehr ersetzt wird.

Wohnen: Mit dem neuen Bebauungsplan (PAG) gibt sich die Gemeinde ein modernes Instrument um in Zukunft das Bauen in der Gemeinde besser zu steuern. Der Willen der jetzigen Koalition ist es, das Wachstum in moderatem Rahmen zu halten und den Charme unserer Dörfer auch in Zukunft zu erhalten, trotz allem Druck von außen. Beim neuen „Pacte logement 2“ wollen wir als Gemeinde mitmachen um so in den nächsten Jahren unsere Rolle beim Wohnungsbau zu moderaten Preisen zu spielen.

Sportinfrastrukturen: Mit den neuen Sälen für Judo und Tanzen konnte die in den letzten Monaten das ohnehin schon sehr gute Angebot an Sportinfrastrukturen auf dem Gelände in Wintger nochmal erweitert und qualitativ verbessert werden. Außerdem wurde dadurch der Druck auf die bestehende Sporthalle genommen, da jetzt im "alten" Judo-saal auch Schulsport möglich ist. In diesem Jahr ist neben dem Fußballfeld ein Beach-volleyball-terrain geplant und das „Multisport-Terrain“ soll ebenfalls vom Schulhof neben das Fußballfeld umziehen, dies wegen der geplanten Bauarbeiten am neuen Bildungshaus. In Zukunft steht eine Renovation des synthetischen Fußballfeldes auf dem Programm.

Diese Aufzählung der verschiedenen Projekte für die Zukunft, könnte man noch durch viele kleinere Projekte ergänzen, die ebenfalls der erhöhten Lebensqualität der Bürger dienen sollen. Zu erwähnen nur die "Qualitätswanderregion Éislek" wo einige der Qualitätswander-touren sich in unserer Gemeinde befinden. Diese wollen wir ihnen in den nächsten Ausgaben vorstellen,

*Bleiben sie gesund,
Der Schöffenrat,*

Marcel Thommes, Alex Thillens, Luss Meyers



GEMEINDERATSSITZUNG VOM 10. DEZEMBER 2020

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister;
Thillens A., Meyers L., Schöffen;
Scholzen G., Hoffmann S., Koos A., Schanck J., Engelen J.,
Schruppen S., Weber C., Piret A., Räte
Entschuldigt: /

In öffentlicher Sitzung

Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt die Anwesenden und informiert, dass Herr Alphonse Piret (LSAP) vor Beginn der Sitzung als neues Gemeinderatsmitglied vereidigt wird.

Vereidigung des Gemeinderatsmitglieds Alphonse Piret (LSAP)

Herr Piret (LSAP) wird von Bürgermeister Thommes (CSV) als Mitglied des Gemeinderats vereidigt.

Bürgermeister Thommes (CSV) verliest das Protokoll der Vereidigung und übergibt Rat Piret (LSAP) das Wort.

Rat Piret (LSAP) teilt mit, dass es ihm eine große Ehre sei, die Bürger der Gemeinde Wintger im Gemeinderat zu vertreten. Er bedankt sich bei seinem Vorgänger, Herrn Yannick Bewer, für dessen Einsatz während den vergangenen drei Jahren und bedauert dessen Austritt aus dem Gemeinderat, welcher auf seine aussichtslose Wohnungssuche in der Gemeinde zurückzuführen sei. Er weist in diesem Zusammenhang auf den Mangel an bezahlbarem Wohnraum hin und stellt fest, dass dieses Problem dringend angegangen werden müsse.

Eigentlich habe er mit diesem Amt abgeschlossen gehabt und sei überrascht gewesen, als er von Herrn Bewers Entscheidung gehört habe.

Er hätte bevorzugt, den jüngeren Parteimitgliedern den Vortritt zu überlassen. Leider sei dies aus verschiedenen Gründen nicht möglich gewesen. Nun werde er versuchen, das Amt mit Respekt, Fleiß und Kenntnis auszuüben und seine Arbeit in der Opposition auf faire, konstruktive und konsequente Weise auszuführen.

Des Weiteren sei Herrn Bewers Aufruf in dessen Abschiedsrede, die Jugend für die aktive Teilnahme an der Politik zu motivieren, wichtiger denn je. Er bedauere zudem, dass die Rede nicht im Gemeindeblatt veröffentlicht worden sei. Die Jugend fehle auf nationalem und kommunalem Plan und sollte eingebunden werden, wo es nur möglich sei.

Er habe seine im Jahr 2011 festgelegten Prioritäten (Schule, Maison Relais, Freiwilligendienst im Sport, der Kultur und der Feuerwehr) um einige neue erweitert; nämlich die Situation und die geänderten Prioritäten der jungen Bevölkerung, die Immobilienpreise, Klima, Natur und Umwelt, sowie die Le-



bensmittel und die Unterstützung der Landwirte. Er erwähnt hierzu die geplante Einführung des neuen Klima- und Naturpakts, sowie die Erneuerung der Kläranlagen und der Grundschule.

Er stellt fest, dass viel Arbeit anstehe und ruft dazu auf, gemeinsam die Gemeinde auf die Zukunft vorzubereiten.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich bei Rat Piret (LSAP) und bestätigt einen Wandel in der Gesellschaft und dass dies ein Thema sei, auf welches eingegangen werden müsse. Da die Bereiche Natur und Klima leider oft zu kurz kämen, sei ein Handeln der Gemeinde nötig.

1. Neuaufstellung der Vertretungsrangfolge innerhalb des Gemeinderats

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass durch die geänderte Zusammensetzung des Gemeinderats die Vertretungsrangfolge neu festgelegt werden müsse. Diese lautet wie folgt: Thillens A. (DP), Engelen J. (ADR), Thommes M. (CSV), Weber C. (LSAP), Meyers L. (CSV), Koos A. (CSV), Scholzen G. (LSAP), Schruppen S. (CSV), Hoffmann S. (LSAP), Schanck J. (DP), Piret A. (LSAP).

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die neue Vertretungsrangfolge.

2. Genehmigung eines Verkehrsreglements im Rahmen des globalen Mobilitätskonzepts der Gemeinde

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass Herr Dostert vom Planungsbüro *Schroeder & Associés* das neue Verkehrskonzept vorstelle, das in den letzten Jahren ausgearbeitet worden sei.

Herr Dostert erklärt, dass das Reglement aus einem grafischen und einem schriftlichen Teil bestehe und die Straßen jeder Ortschaft einzeln aufgeführt seien. Das aktuelle, von 1982 stammende Reglement werde durch die neue Verordnung ersetzt. Das Einführen von Dreißigerzonen auf den Gemeindestraßen werde die Bremswege reduzieren und somit die Verkehrssicherheit fördern. Zudem solle durch weniger Lärm in den Ortschaften die Lebensqualität erhöht werden.

In einigen Ortschaften wie Weiler oder Crendal sei die Einführung von Dreißigerzonen nicht möglich, da dort fast keine Gemeindestraßen vorhanden seien. Zudem sei die Dreißigerzone auf der „Beiericher Strooss“ in Hoffelt nicht vom Ministerium genehmigt worden; stattdessen seien hier verkehrsberuhigende Maßnahmen geplant. In Trotten werde eine Wohnstraße mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h eingeführt.

Die meisten Ortseingänge würden mit einer Dreißigerzone versehen. Bei einer Straßenbreite von bis zu 5 Metern werde die Zone mit den notwendigen Markierungen und Schildern gekennzeichnet. Da die Straßenbreite einiger Ortseingänge mehr als 5 Meter betrage, müssen dort zusätzliche Markierungen vorgesehen werden. Bei einer Straßenbreite von über 6 Metern werde eine Insel auf dem Asphalt angebracht. Falls sich ein Bürgersteig auf beiden Seiten befinde, werde zudem ein Fußgängerüberweg eingezeichnet. Er weist darauf hin, dass es sich um ein theoretisches Schema handle und jede Situation von Fall zu Fall geprüft und gegebenenfalls angepasst werde, um zum Beispiel Hauseinfahrten zu berücksichtigen.

Innerhalb der Dreißigerzonen gelte die Rechtsvorfahrtsregel, bis auf einige Ausnahmen in Dönningen und Oberwampach. Die Rechtsvorfahrt werde ebenfalls mit einer Straßenmarkierung gekennzeichnet. Bei einer Straßenbreite von über 5,50 Metern würden Parkplätze entlang der Straße eingezeichnet, wie etwa in Derenbach. Für den Fahrradverkehr sei keine spezielle Infrastruktur vorgesehen.

Da bei der Ausfahrt aus einer Straße innerhalb einer Dreißigerzone mit allgemeinem Fahrverbot die Vorfahrt abgetreten werden müsse, sei diese nicht mit einer Rechtsvorfahrt vereinbar. Aus diesem Grund sei zum Beispiel in Boxhorn für die Straße „Op der Driicht“ das allgemeine Fahrverbot durch ein Fahrverbot für Lastwagen, ausgenommen Anwohner und Lieferanten, ersetzt worden.

Bestehende Einbahnstraßen blieben erhalten (zum Beispiel in Oberwampach und Wintger).

Des Weiteren seien keine zusätzlichen Fußgängerüberwege vorgesehen, da die Straße in einer Dreißigerzone jederzeit für die Fußgänger überquerbar sein müsse.

Die Einwohner würden mittels einer Broschüre oder einer Informationsversammlung über das neue Konzept informiert. Kurz vor Beginn der Arbeiten würden Vormarkierungen angebracht, um die geplanten Änderungen zu veranschaulichen und eventuelle Beschwerden zu prüfen.

Herr Dostert fasst zusammen, dass nach einer Arbeitssitzung im Juni 2020 die staatliche Verkehrskommission im August 2020 eine positive Stellungnahme für das Konzept abgegeben habe. Im Januar 2021 werde ein Kostenvoranschlag ausgearbeitet und das Projekt werde im März 2021 der Öffentlichkeit präsentiert. Danach würden die Arbeiten beginnen. Nach einer Überprüfung der Arbeiten durch die staatliche Verkehrskommission werde das Reglement voraussichtlich im Mai zur Genehmigung vorgelegt, um veröffentlicht zu werden und in Kraft zu treten.

Rat Engelen (ADR) bedankt sich für die Erklärungen. Er möchte wissen, warum bei *Google Maps* manche Straßen der Gemeinde nicht korrekt eingetragen seien. Des Weiteren gibt er zu bedenken, dass die Rechtsvorfahrt nicht überall mit einem Verkehrsschild gekennzeichnet sei.

Herr Dostert antwortet, dass laut Straßenverkehrsordnung keine Hinweisschilder nötig seien und die Rechtsvorfahrt automatisch gelte. Jedoch können zusätzliche Schilder angebracht werden. Rat Engelen (ADR) weist darauf hin, dass die Einwohner sich erst an die neue Verordnung gewöhnen müssen und dass auch in Stadt Luxemburg Hinweisschilder für die Rechtsvorfahrt vorhanden seien. Herr Dostert erklärt, dass im Fall einer Änderung der Vorfahrt eine Markierung auf der Straße angebracht werde, und diese durch ein Hinweisschild „*Attention, changement de priorité*“ ergänzt werden könne.

Herr Dostert erklärt weiter, dass *Google Maps* sich auf die Daten der Gemeinde oder des *Geoportal* basiere. Es bestehe die Möglichkeit für die Bürger, sich bei *Google* einzuloggen und die Fehler zu melden.

Schöffe Thillens (DP) räumt ein, dass das Mobilitätskonzept auch die Bushaltestellen betreffe und fragt, ob die Höhe der Bordsteine der Haltestellen, die sogenannte „Kasselerbordüre“, wegen der Form der Busse angepasst werden müsse. Laut Herrn Dostert sei die Höhe der Haltestelle auf die Niederflerbusse genormt und Minibusse müssen ohnehin behindertengerecht ausgestattet sein. Der RGTR werde sicherlich bei der Ausschreibung für den Kauf der Busse die benötigten Maße in Betracht ziehen.

Rat Weber (LSAP) merkt an, dass die LSAP bereits im Jahr 2005 dazu beigetragen habe, die Verkehrssituation in der Gemeinde zu verbessern und Schilder in den Ortschaften hinzugefügt worden seien. Das spätere Projekt zur Einführung der Straßennamen habe sich ebenfalls positiv entwickelt. Er geht davon aus, dass die Einwohner sich an das neue Konzept gewöhnen würden. Er bedankt sich bei *Schroeder & Associés*.

Rat Engelen (ADR) fragt, ob der Fahrradverkehr in das Reglement miteinbezogen werde. Herr Dostert erwidert, dass Fahrräder in den allgemeinen Bestimmungen des Reglements als Fahrzeug gelten. Man könne die Fahrräder nur insofern mit einbeziehen, indem man diesen das Fahren im Gegenverkehr einer Einbahnstraße erlaube.



Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das neue Verkehrsreglement.

Rat Engelen (ADR) erwähnt, dass in Trotten am Ende der Straße „Hannert dem Duarref“ die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h auf 50 km/h erhöht werde. Herr Dostert erwidert, dass die Straßenverkehrsordnung die Eigenschaften einer Siedlung festlege und die staatliche Verkehrskommission entschieden habe, dass die Dreißigerzone nur in einer Siedlung gelte.

Herr Dostert informiert, dass falls bei der Umsetzung Probleme auftreten würden, Änderungen noch vorgenommen werden können.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich bei *Schroeder & Associés* für deren Arbeit.

3. Genehmigung des rektifizierten Budgets 2020 sowie des Budgets 2021 des Sozialamtes RESONORD

Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt zu diesem Punkt Frau Sandy Linden, Frau Annick Arend und Herrn Robert Arend vom RESONORD.

Frau Linden stellt sich vor und informiert, dass sie als Sozialarbeiterin für die Gemeinde Wintger zuständig sei und hier täglich 6-8 Personen betreue. Zu ihren Aufgaben gehörten außerdem administrative Arbeiten, das Verteilen von sozialen Hilfen (z.B. Einkaufsgutscheine für den sozialen Lebensmittelladen oder finanzielle Hilfen) und Hausbesuche bei den Betroffenen. Bis zu einem Betrag von 150 € könne sie selbst über die Vergabe entscheiden.

Des Weiteren überprüfe sie den Zustand der Wohnungen der Betroffenen. Das Finden einer Wohnung sei das Hauptproblem von Personen, die den REVIS beziehen oder sich in einem befristeten Arbeitsverhältnis befinden. Oft seien die Wohnungen abgelegen und nicht angemessen an den öffentlichen Transport angebunden.

Letztes Jahr habe sie insgesamt 125 Personen betreut, dieses Jahr habe sie in der Gemeinde Wintger 97 Personen betreut und 30 Hausbesuche durchgeführt. Zu Beginn der COVID-19 Pandemie habe sie während 2 Monaten von zu Hause aus gearbeitet. Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich für die geleistete Arbeit und fügt hinzu, dass es wichtig sei, dass der Gemeinderat über diese wesentlichen Informationen verfüge.

Herr Arend merkt an, dass die Räumlichkeiten im Centre Médical in Wintger hervorragend für den RESONORD seien. Frau Linden fügt hinzu, dass durch das größere Platzangebot mehr Sicherheit für die Sozialarbeiter gewährleistet sei, da bei Besuchen nun mehrere Personen des Sozialamtes anwesend sein können.

Frau Arend ist seit dem 1. Oktober 2020 beim RESONORD tätig und stellt das LEADER-Projekt „Wunncoach“ vor. Es gehe hierbei um ein Qualitätslabel, das für zu vermietende, möblierte Zimmer vergeben werden könne. Sie habe diesbezüglich eine Datenbank für die Kantone Klerf, Wiltz und Redingen erstellt und arbeite momentan ein Informationsflugblatt für

potentielle Mieter und Vermieter aus. Ein weiteres Flugblatt betreffend die Steuervorteile für die Vermieter werde folgen. Die Eigentümer können sich hinsichtlich des Erhalts des Labels beim RESONORD melden. Die Teilnahme sei freiwillig und man hoffe, die Problematik der „Schlafhändler“ mit der Vergabe eines Labels in den Griff zu bekommen.

Frau Arend werde Visiten in den zu vermietenden Zimmern durchführen um deren Zustand zu prüfen und einen Katalog aufstellen. Danach könne vom Kunden das Zimmer mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis ausgesucht werden.

Sie informiert weiter, dass das Projekt aus zwei Hauptbereichen bestehe; den Mietern und den Vermietern. Letztere würden Zimmer an den RESONORD vermieten, welcher diese weitervermieten werde. Die Eigentümer müssen sich lediglich um die großen Reparaturen kümmern.

Ein Workshop für die Mieter sei geplant, um diese auf wichtige Verhaltensweisen, wie regelmäßiges Lüften oder Reinigen, hinzuweisen.

Der Höchstbetrag für die Miete sei vom Ministerium festgelegt. Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich für die Erklärungen und weist darauf hin, dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, RESONORD und wenn möglich Ministerium für Gesundheit wesentlich sei, um eine bestmögliche Situation zu schaffen.

Rat Koos (CSV) begrüßt die Einführung eines Labels und dass die Vermietung von möblierten Zimmern endlich kontrolliert werde. Mieter dürfen nicht weiter ausgebeutet werden. Er bedankt sich beim RESONORD für die Umsetzung des Projekts. Frau Arend berichtet von einer Kontrolle in Vichten, bei der Mängel in einer Wohnung festgestellt worden seien und man die Polizei hinzugezogen habe. In solchen Fällen habe der Eigentümer 2 Monate Zeit, die nötigen Änderungen durchzuführen bevor eine Nachkontrolle durchgeführt werde.

Rätin Schruppen (CSV) begrüßt, dass Eigentümer, die sich an die Regeln hielten, Anerkennung bekämen.

Frau Arend erklärt, dass im Falle einer Nichtkonformität der Bürgermeister kontaktiert werde um die nötigen Schritte einzuleiten. Schlimmstenfalls müsse das Zimmer von der Vermietung ausgeschlossen werden.

Rat Weber (LSAP) ist der Meinung, dass dieses Projekt eine positive Entwicklung bei der Wohnungsvermietung mit sich bringe und bedankt sich bei Herrn Arend und seinem jungen, dynamischen Team. Er betont, dass es wichtig sei, sich für die Lebensqualität der Einwohner einzusetzen. Viele Betroffene wehrten sich nicht, da ein solches Zimmer oft deren letzte Chance auf eine Bleibe sei.

Herr Arend erwähnt, dass die A.I.S. (Agence immobilière sociale) ebenfalls Zimmer weitervermiete. Er gibt zu bedenken, dass die Teilnahme an dem Projekt auf freiwilliger Basis erfolge und ein Großteil der Eigentümer somit wahrscheinlich nicht teilnahmen. Man brauche die Unterstützung der Gemeinde, um das Problem in den Griff zu bekommen. Das Label sei lediglich ein Anfang. Frau Arend fügt hinzu, dass verstärkt auf das Thema und die Vorteile einer Teilnahme aufmerksam gemacht werden müsse.

Herr Arend merkt an, dass der RESONORD bereits einige Wohnungen, von Gemeinden oder Privateigentümern, be-
sichtigt habe. Einige Eigentümer seien bereit, zu verhandeln.
Die Gemeinde solle helfen, das Projekt positiv zu vermitteln
und keine Personen in Zimmern anzumelden, welche die vom
Gesetz festgelegten Qualitätskriterien nicht erfüllen. Man
müsse vermeiden, dass zu viele Personen in einem Zimmer
leben. Notfalls könne das Sozialamt den Betroffenen eine Re-
ferenzadresse anbieten. Leider zögerten viele, auf ein Zim-
mer des Sozialamts zurückzugreifen, da sie sich vor einer
Kündigung fürchteten.

Laut Herrn Arend werde der CGDIS bei der Abgabe einer Stel-
lungnahme zu den Zimmern miteinbezogen.

Frau Linden erwähnt, dass es wichtig sei, dass man den RE-
SONORD über jede Adresskontrolle informiere. Obwohl es
manchmal nicht danach aussehe, könne noch jemand auf der
kontrollierten Adresse wohnen. Eine Abmeldung verursache
einen hohen administrativen Aufwand für den RESONORD.

Schöffe Thillens (DP) ist der Meinung, dass ein finanzieller An-
reiz dabei helfen könne, die Attraktivität des Projekts zu stei-
gern und Eigentümer zum Mitmachen zu motivieren.

Laut Rat Engelen (ADR) sei das Mieten eines solchen Zimmers
oft die letzte Etappe vor der Obdachlosigkeit. Dass Bedarf
an Zimmern bestehe, sehe man auch an der Wohngemein-
schaft in Boxhorn, welche die Gemeinde an den RESONORD
vermiete. Er stellt außerdem fest, dass manche zögerten, das
Sozialamt aufzusuchen und somit eine Verschlechterung der
Lage riskierten. In Wintger sei eine gewisse Diskretion ge-
währleistet, da das Sozialamt sich im Centre Médical neben
anderen Dienstleistungen befinde. Leider sei dies in anderen
Gemeinden nicht der Fall. Frau Linden bestätigt, dass betrof-
fene Personen sich erst spät meldeten und der erste Schritt
oft schwer sei. Rat Engelen (ADR) stellt fest, dass es sich hier-
bei um ein Gesellschaftsproblem handele.

Herr Arend stellt anschließend das rektifizierte Budget 2020
und das Budget 2021 des RESONORD vor.

Rektifiziertes Budget 2020

	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	2.510.575,84 €	125.670,00 €
Total des dépenses	2.459.540,14 €	118.411,00 €
Boni propre à l'exercice	51.035,70 €	7.259,00 €
Mali propre à l'exercice		
Boni du compte 2019	104.083,18 €	294.341,88 €
Mali du compte 2019		
Boni général	155.118,88 €	301.600,88 €
Mali général		
Transfert ordinaire à extraordinaire	-0,00 €	+0,00 €
Boni présumé fin 2020	155.118,88 €	301.600,88 €
Mali présumé fin 2020		

Budget 2021:

	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	2.986.445,00 €	29.425,00 €
Total des dépenses	2.959.445,00 €	24.691,00 €
Boni propre à l'exercice	27.000,00 €	4.734,00 €
Mali propre à l'exercice		
Boni présumé fin 2020	155.118,88 €	301.600,88 €
Mali présumé fin 2020		
Boni général	182.118,88 €	306.334,88 €
Mali général		
Transfert ordinaire à extraordinaire	-0,00 €	+0,00 €
Boni définitif	182.118,88 €	306.334,88 €
Mali définitif		

Da die Teilnahme der Gemeinde 30,56 € pro Einwohner
beträgt, übernimmt die Gemeinde Wintger einen Betrag in
Höhe von 137.597,00 €.

Herr Arend erklärt, dass die Ausgaben durch den Umzug in
das ehemalige Gemeindegebäude in Hosingen und durch
zusätzliche Mietkosten gestiegen seien. Des Weiteren seien
bedürftigen Personen mehr Hilfen zu Teil geworden. Er
begrüßt, dass die Gemeinde Hosingen dem RESONORD die
Miete für den Monat Januar erlasse.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das rektifizierte
Budget 2020 und das Budget 2021 des RESONORD.

4. Stellungnahme betreffend die Unterschutzstellung des Schlosses von Oberwampach

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass eine Anfrage
zur Unterschutzstellung des Schlosses von Oberwampach
vorliege und die Gemeinde diesbezüglich von Sites et Monu-
ments um Stellungnahme gebeten worden sei. Das Schloss sei
teils im Besitz der Gemeinde, teils im Besitz von Privateigen-
tümern. Diese seien prinzipiell mit einer Unterschutzstellung
einverstanden. Es handele sich um einen einzigartigen Ort mit
der besonderen Geschichte von dem dort geborenen adligen
General Jean-Gaspard de Cicignon (1625- 1696). Die Gemein-
de habe das Gebäude bereits zu einem früheren Zeitpunkt
mit einer sozialen Institution hinsichtlich eines Umbauprojekts
besichtigt, welches jedoch nicht umgesetzt worden sei.

Rat Engelen (ADR) ist der Meinung, dass dieses Gebäude
schützenswert sei. Die Gemeinde solle hinsichtlich der zu-
künftigen Nutzung prüfen, welche Möglichkeiten nach einer
Unterschutzstellung noch bestünden. Er spricht sich für eine
Unterschutzstellung aus. Er fragt, wer den Antrag gestellt
habe.

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass bei einer Präsentati-



on über Jean-Gaspard de Cicignon auch Vertreter aus seiner späteren Heimat Dänemark/Norwegen anwesend gewesen seien. Leider sei der Gemeinde keine Unterstützung für ein Projekt angeboten worden. Er ist der Meinung, dass eine Unterschutzstellung auch für die skandinavischen Vertreter keinen Nachteil darstellen würde.

Zudem sei der Antragsteller der Gemeinde nicht bekannt. Er ist jedoch der Meinung, dass auch die Gemeinde diesen Antrag hätte stellen können. Einerseits sei man durch die Auflagen begrenzt in den Möglichkeiten, andererseits erhalte man Subsidien von Sites et Monuments.

Laut Rat Koos (CSV) sei das Gebäude bemerkenswert. Jedoch sei eine Renovierung in den nächsten Jahren finanziell kaum machbar und die Umsetzung anderer Projekte seien vorrangig. Die nächsten 5 Jahre müssen abgewartet werden und die Zeit solle zur Ideensammlung genutzt werden. Das Gebäude sei auf jeden Fall schützenswert und könne später im alten Baustil in Stand gesetzt werden.

Rat Weber (LSAP) teilt diese Meinung. Er gibt jedoch zu bedenken, dass der Zustand des Gebäudes katastrophal sei und einige Ausbesserungen erforderlich seien. Hierzu müsse ein Betrag im Budget vorgesehen werden. Rat Koos (CSV) bestätigt dies und schlägt vor, neue Fenster und Türen anzubringen.

Bürgermeister Thommes (CSV) weist darauf hin, dass das Schloss leider nicht das einzige renovierungsbedürftige Gebäude in der Gemeinde sei. Die Ausgaben für die nötigen Arbeiten würden in das Budget aufgenommen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig eine positive Stellungnahme zur Unterschutzstellung des Schlosses in Oberwampach.

5. Diskussion und Beschlussfassung betreffend die im Rahmen der Covid-19 Pandemie beschlossenen bzw. geplanten Hilfsmaßnahmen für die Jahre 2020 und 2021

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass im Rahmen der Pandemie Hilfsmaßnahmen getroffen worden seien und nun eine Zusammenfassung der Lage angebracht sei.

Um die Betriebe zu unterstützen, sei die Garantie von 10 %, welche normalerweise bis zur Abnahme eines Projekts zurückgehalten werde, sofort ausgezahlt worden. Des Weiteren seien Monatsmieten erlassen worden.

Von den Einkaufsgutscheinen seien bis jetzt 35.670 € von den Einwohnern eingelöst worden. An die Vereine seien 44 Gutscheine im Wert von jeweils 500 € verteilt worden.

Der Richtigkeit halber sollen die Maßnahmen bezüglich der vorzeitigen Auszahlung an die Betriebe und den Erlass der Monatsmieten in dieser Sitzung rückwirkend genehmigt werden.

Schöffe Meyers (CSV) schlägt eine Verlängerung der Gültigkeit der Einkaufsgutscheine bis zum 31.03.2021 vor, da bis zu diesem Zeitpunkt erst die Hälfte der Gutscheine eingelöst worden sei. Diese Verlängerung wurde von der LSAP in der letzten Sitzung beantragt.

Zudem sollen Vereine unterstützt werden, welche laufende Personalkosten tragen müssen. Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, dass die Vereine ihre Bilanzen der letzten Jahre einreichen, um diese danach dementsprechend mit einem noch festzulegenden Betrag zu unterstützen.

Rat Weber (LSAP) hält dies für eine sehr wichtige Überlegung und weist darauf hin, dass im Rahmen der Organisation des Ereignisses „Velo Wëntger“ normalerweise zu diesem Zeitpunkt die Sponsoren kontaktiert würden, dies jedoch leider unter den aktuellen Umständen nicht möglich sei.

Rat Piret (LSAP) bedankt sich dafür, dass der Vorschlag der LSAP, Einkaufsgutscheine zu verteilen, umgesetzt worden sei. Er sei mit einer Verlängerung der Gültigkeit einverstanden. Die Einwohner sollen über die Verlängerung informiert werden und ein gerechter Schlüssel für die Vergabe der Hilfen an die Vereine müsse ausgearbeitet werden.

Schöffe Meyers (CSV) weist darauf hin, dass nicht jedes Defizit ausgeglichen werden könne.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig rückwirkend die getroffenen Maßnahmen.

Rat Scholzen (LSAP) informiert, dass die Entente des sociétés auf den Einkaufsgutschein verzichte.

6. Genehmigung vom Schöffenrat getätigter Dringlichkeitsreglemente

Aufgrund von Straßenarbeiten hat der Schöffenrat folgende Dringlichkeitsreglemente getätigt:

- Der Straßenverkehr in der «Duärefstrooss» (CR373) wird im Inneren der Ortschaft Stockem während der Arbeiten vom 25. November 2020 um 07.00 Uhr bis zum Abschluss der Arbeiten mittels Verkehrsampeln geregelt.
- Der Straßenverkehr in der «Burregaass» wird im Inneren der Ortschaft Asselborn zwischen dem Haus Nr. 2 und dem Haus Nr. 35 vom 23. November um 07.00 Uhr bis zum Abschluss der Arbeiten mittels Verkehrsampeln geregelt.

Die Dringlichkeitsreglemente werden einstimmig genehmigt.

7. Beschlussfassung betreffend die Ausübung mehrerer Vorkaufsrechte

Im Rahmen des Verkaufs der folgenden in der Gemeinde Wintger gelegenen Parzellen verzichtet die Gemeinde auf ihr Vorkaufsrecht:

- Garten, groß 1,60 Ar, Sektion OA von Allerborn
- Weide und Grundstück, groß 3,11 und 3,72 Ar, Sektion OA von Allerborn
- Grundstücke, groß 3,38, 3,41, 3,33, 0,10, 0,18 und 0,31 Ar, Sektion AD von Boxhorn
- Grundstück, groß 7,74 Ar, Sektion AD von Boxhorn
- Grundstück, groß 6,50 Ar, Sektion AD von Boxhorn
- Grundstück, groß 4,34 Ar, Sektion OC von Derenbach

- Grundstücke, groß 1,57, 1,89 und 9,63 Ar, Sektion OC von Derenbach
- Grundstück, groß 4,38 Ar, Sektion OC von Derenbach
- Grundstücke, groß 3,62 und 0,07 Ar, Sektion BD von Dönnigen und Deiffelt
- Grundstücke, groß 15,32 und 25,10 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion HA von Helzingen
- Grundstück, groß 5 Ar, Sektion BF von Heisdorf
- Grundstück, groß 14,99 Ar, Sektion HC von Hoffelt
- Ackerland, groß 111,43 Ar, Sektion HC von Hoffelt
- Weiden, groß 12,40 und 31,50 Ar, Sektion OD von Oberwampach
- Grundstück, groß 10,21 Ar, Sektion BA von Trotten

Rat Weber (LSAP) schlägt vor, die Abstimmung über eine Parzelle von 25 Ar in Asselborn auf die nächste Sitzung zu verschieben um zu prüfen, ob dieses Grundstück für den Bau eines neuen Festsaals in Frage käme.

Schöffe Meyers (CSV) erwidert, dass auf diesem Grundstück der Bau von 3 Häusern geplant sei und mit dem jetzigen Eigentümer Rücksprache gehalten werden müsse. Die Gemeinde habe noch keine Baugenehmigung für das Projekt erteilt. Bürgermeister Thommes (CSV) ist einverstanden, die Abstimmung bezüglich des Grundstücks auf die folgende Sitzung zu verlegen.

Da Rätin Schruppen (CSV) in drei der obigen Situationen aus familiären Gründen befangen ist, wird über diese Akten gesondert ohne sie abgestimmt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Verzicht auf die genannten Vorkaufsrechte.

8. Genehmigung vom Schöfferrat unterzeichneter Kaufversprechen

Folgende vom Schöfferrat unterzeichnete Kaufversprechen werden dem Gemeinderat vorgelegt:

- Die Gemeinde verkauft eine Parzelle, groß 0,12 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BG von Wintger zum Preis von 84,00 €. Der Verkauf findet zwecks Anpassung einer bestehenden Situation statt.
- Die Gemeinde kauft eine Parzelle, groß 0,98 Ar, gelegen in der Gemeinde Wintger, Sektion BA von Trotten, zum Preis von 686,00 €. Der Kauf findet zwecks Anpassung einer bestehenden Situation statt.
- Die Gemeinde kauft eine Parzelle, groß 0,47 Ar, gelegen in der Gemeinde Wintger, Sektion OA von Allerborn, zum Preis von 329,00 €. Der Kauf findet zwecks Anpassung einer bestehenden Situation statt.
- Die Gemeinde verkauft eine Parzelle, groß 0,43 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OC von Derenbach zum Preis von 301,00€. Der Verkauf findet zwecks Anpassung einer bestehenden Situation statt.

Die Kaufversprechen werden einstimmig genehmigt.

9. Genehmigung einer Grabkonzession auf dem Friedhof in Bögen

Die Vergabe der Grabkonzession wird einstimmig genehmigt.

10. Genehmigung mehrerer Abrechnungen

Folgende Abrechnungen werden dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt:

- Erwerb eines Feuerwehrfahrzeugs (HLF 20)
Kostenanschlag: 518.000,00 €
Ausgaben: 418.494,74 €

- Erneuerung der Gemeindewege in Allerborn
Kostenanschlag: 2.025.000,00 €
Ausgaben: 1.964.195,08 €

Die Abrechnungen werden einstimmig genehmigt.

11. Vorstellung des rektifizierten Budgets 2020 sowie des Budgetprojektes 2021

Bürgermeister Thommes (CSV) erläutert, dass die COVID-19 Pandemie noch immer aktuell sei und eine überschaubare Anzahl an positiven Fällen in der Gemeindeverwaltung zu verzeichnen sei. Er spricht den Angestellten seine Anerkennung für die konsequente Einhaltung der sanitären Maßnahmen aus.

Infolge der Pandemie seien 2,6 Millionen € weniger im Budget verfügbar. Die Gemeinde erhalte 1,6 Millionen € weniger an Dotationen und die Beträge des *Fonds pour l'emploi* seien ebenfalls niedriger ausgefallen.

Die Gemeindefinanzreform spiele ebenfalls eine Rolle bei der Ausarbeitung des Budgets. Es sei zudem festgelegt worden, dass die Gemeinde nur Darlehen für den Bau einer Schule und Abwasserinfrastrukturen aufnehmen würde. Da nun die entsprechenden Projekte umgesetzt würden, sei ein Darlehen von insgesamt 3,5 Millionen € nötig, um das Budget auszugleichen. Somit bleibe eine Restschuld von 5 Millionen € abzuzahlen. Im Budget 2021 seien somit 1,7 Millionen € für den Bau der Schule und 1,9 Millionen € für Projekte des SIDEN vorgesehen. Für den Neubau einer Halle des technischen Dienstes der Gemeinde sei eine Investition von 600.000 € geplant.

Er teilt mit, dass die Gemeinde in laufenden Angelegenheiten und Projekten Fortschritte gemacht habe und lobt die geleistete Arbeit. Er erwähnt die gute Zusammenarbeit zwischen dem Schöfferrat, der Verwaltung, des technischen Dienstes, der Schule, der Maison Relais, der Syndikate, der Ministerien, der Kommissionen und dem Kirchenfonds Wintger.

Zu den laufenden Angelegenheiten gehörten die Ausarbeitung des Mobilitätskonzepts, die Arbeitssitzungen mit dem Gemeinderat, die Aufstellung von 111 Bushaltestellen so wie



die Sitzungen mit dem Transportministerium bezüglich der Arbeiten auf der N12, der Geschwindigkeitsbegrenzungen, der Fußgängerüberwege und dem zu bauenden Kreisverkehr in Lentzweiler.

Zudem habe der RGTR landesweit Informationsversammlungen über das neue Mobilitätskonzept organisiert. Die Gemeinde werde gut an das Transportnetz angebunden.

Des Weiteren habe die Ausarbeitung des PAG ein hohes Maß an Arbeit gefordert und der Schöffenrat habe viele Entscheidungen treffen müssen. Die Arbeitssitzungen mit dem Gemeinderat sowie die rund 20 Sitzungen des Schöffenrats mit den Urbanisten hätten das Projekt weitergebracht. Er erwähnt die Diskussionen, welche durch die Einführung der sogenannten „Ilôts“ verursacht worden seien und erklärt, dass die Ausarbeitung des PAG trotz stetigen Anfragen abgeschlossen werden müsse.

Er informiert außerdem, dass die Arbeiten für die Kläranlagen in Brachtenbach, Heisdorf und Sassel begonnen hätten und das Programm für die Erneuerung der Feldwege aufgestellt worden sei.

Die Ausarbeitung der Pläne für die Instandsetzung der Schiefergrube in Emeschbach seien vorangeschritten und die Gemeinde habe die entsprechende Genehmigung des Umweltministeriums erhalten. Man werde auf die Präsenz der Fledermaus sensibilisieren und Besichtigungen ermöglichen. Die Grube befinde sich in einem Natura2000-Gebiet und liege in der Nähe eines Wanderweges.

Er erklärt weiter, dass die Renaturierung der „Trätterbaach“ in der Ausführungsphase sei.

In Hoffelt seien die 5 Häuser im Rahmen des Baus von bezahlbarem Wohnraum verkauft worden und die Gemeinde habe 50 % an staatlichen Beihilfen erhalten. In Heisdorf werde ein zusätzliches Häuserbauprojekt umgesetzt.

Des Weiteren erwähnt er unter anderem die Erneuerung von Bürgersteigen und Straßenrändern, die Einstellung von neuen Mitarbeitern, die Planung einer neuen Werkstatt und die diesbezüglichen durchgeführten Besichtigungen sowie die Installation von Überwachungskameras auf dem Parkplatz der Gemeinde.

Bei der Quelle in Hoffelt sei eine Probebohrung zum Anschluss an die Wasserversorgung durchgeführt worden. In Trotten-Straße sei ein neuer Wasserbehälter geplant. Die Gemeinde habe zudem Grundstücke in Quellengebieten zur Nutzung der Quellen erworben.

Zwecks der Errichtung eines Spielplatzes sei in Heisdorf ein Grundstück gekauft worden.

Er lobt die Zusammenarbeit mit dem Sites et Monuments im Rahmen des Umbaus des Festsaals in Oberwampach. Bezüglich des Baus eines neuen Festsaals in Asselborn gebe es mehrere Vorschläge zur Umsetzung, eine optimale Lösung müsse jedoch noch gefunden werden. In Brachtenbach sei eine Umänderung des Festsaals vorgesehen. Das Kulturzentrum in Wintger sei mit einer neuen Tribüne erweitert und akustisch aufgerüstet worden.

Das Projekt für den Umbau des alten Schwimmbads sei fer-



De Kreesverkeier zu Lentzweiler gött gebaut

tiggestellt worden und das Gebäude biete nun Platz für die Aktivitäten von den Tanz- Judo- Theater- und Musikvereinen. Für das Projekt habe die Gemeinde Beihilfen in Höhe von 1.440.000 € erhalten.

Die Fassaden der Kirchen von Helzingen und Wintger seien erneuert worden.

Betreffend die Zukunft der Kirchen habe der Schöffenrat das ganze Jahr über in Kontakt mit dem Kirchenfonds gestanden. Er erwähnt weiter die durchgeführten Arbeiten infolge der Überschwemmungen in einigen Ortschaften durch die starken Regenfälle im Sommer.

Die Investitionen für 2021 blieben weiter hoch und lägen bei 11.714.806,58 €. Die Ausgaben des ordentlichen Budgets beliefen sich auf 17.540.141 €.

Der RGTR- und der Schultransport würden voraussichtlich ab 2021 getrennt ausgeführt.

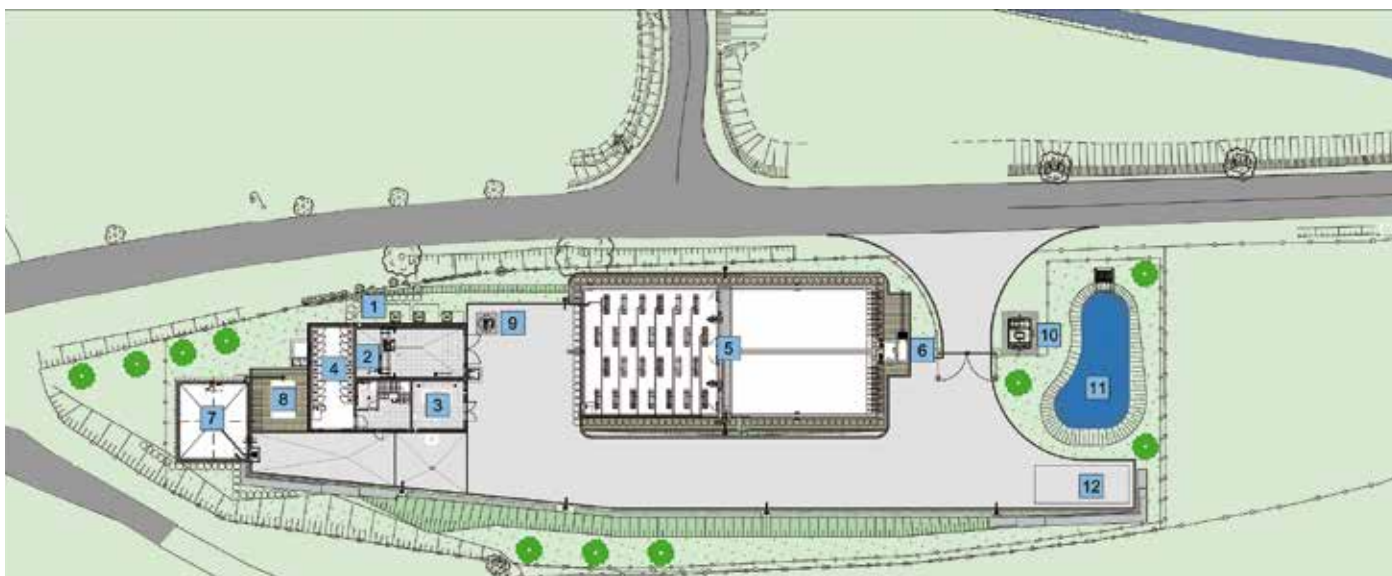
Im ordentlichen Budget sei ein Überschuss von 3.879.810,51 € zu verzeichnen.

Die Gemeinde müsse zudem in Betracht ziehen, die Preise für Wasser und Abwasser anzupassen und hierzu eine Aufstellung zu machen. Hinsichtlich künftiger Anfragen für Beihilfen im Rahmen von Naturpakt und Klimapakt 2.0 müsse dieser Sektor miteinbezogen werden.

Anschließend stellt Schöffe Thillens die Hauptausgaben vor und bedankt sich bei den Mitarbeitern, die an der Ausarbeitung des Budgetprojekts beteiligt waren. Er bedankt sich außerdem beim Schöffen- und Gemeinderat und dem Personal für die gute und kollegiale Zusammenarbeit in diesem schwierigen Jahr.

Dieses Budget sei zukunftsweisend; die Investitionen blieben hoch für die wichtigen Projekte der Gemeinde, wie etwa den Bau der neuen Grundschule, die Kläranlagen, die Wasserversorgung, den Straßenbau und das neue Verkehrskonzept.

Für Ausführung der baulichen Maßnahmen des in dieser Sitzung genehmigten Verkehrskonzepts seien 320.000 € vorgesehen. Im Frühling 2021 würden die Arbeiten beginnen.



Chantier Kläranlage zu Saassel

Für die Umsetzung des PAG seien 250.000 € geplant; die Ausarbeitung werde Anfang 2021 abgeschlossen sein.

Der Kostenvoranschlag für die Erneuerung der Feldwege beliefe sich auf 697.000 €. Hier erhalte die Gemeinde Beihilfen in Höhe von 30 %:

• Bögen, „Digdebirch“:	80.000 €
• Niederwampach „Schass“:	142.000 €
• Fünfbrunnen:	53.000 €
• Hoffelt „Birzerhaard“:	63.000 €
• Crendal „Aalerbierg“:	169.000 €
• Wintger: „Kreizwee“:	186.000 €

Für Arbeiten an den Kläranlagen seien 400.000 € für Ausarbeitungskosten vorgesehen.

Die Rückhaltebecken in Wintger für die neue Grundschule kosteten ebenfalls 400.000 €.

In Heisdorf werde die Erneuerung des Kanalsystems in der „Kierchestrooss“ und im „Béigerwee“ über das Budget des SIDEN finanziert.

Die Kläranlage in Saassel sei in Arbeit.

Hinsichtlich der Renaturierung der „Trätterbaach“ plane man Ausgaben in Höhe von

80.000 €. Gegebenenfalls werde dieses Projekt jedoch vom Wasserwirtschaftsamt geplant und ausgeführt.

Für die Erneuerung einer Straße in Niederwampach würden 737.000 € bereitgestellt. Nach Einverständnis des Wasserwirtschaftsamtes werde die Ausschreibung erfolgen. Hier seien Beihilfen in Höhe von 175.000 € zu erwarten.

Anlässlich der geplanten Straßenarbeiten in Boxhorn seien 200.000 € vorgesehen. Nachdem der SIDEN die Pläne und Schätzungen eingereicht habe, werde der Vorentwurf auf den Instanzenweg gehen.

Zwecks Straßenarbeiten in Brachtenbach und Derenbach seien 100.000 € für Ingenieurskosten vorgesehen.

In Stockem sei die Errichtung eines Unterstands auf dem Friedhof für 93.000€ sowie einer Halle für den technischen Dienst der Gemeinde für 600.000 € geplant.

Die Errichtung eines Trinkwasserbehälters in Trotten-Straße koste insgesamt 5 Millionen €, wobei für das Jahr 2021 500.000 € für Ingenieurskosten vorgesehen seien. Das Planungsbüro *Schroeder & Associés* habe dem Schöffenrat das Projekt vorgestellt. Das Projekt bestehe aus 2 Behältern à 150 m³. 7 Dörfer würden daran angeschlossen (Trotten-Straße, Allerborn, Féitsch, Trotten, Hinterhasselt, Heisdorf und Crendal). Das Wasser der Quelle in Trotten werde genutzt und in den Behälter eingespeist. Die Kosten für die Leitung beliefen sich auf 2,3 Millionen €, für die Behälter auf 1,4 Millionen €. Das Projekt erstrecke sich über 10 Jahre, da die Arbeiten nach und nach durchgeführt werden müssen. Ein Teil der Leitungsarbeiten werde mit dem DEA-Projekt Derenbach-Huldigen kombiniert, um Kosten zu sparen.

Schöffe Meyers erläutere als nächstes die Hauptausgaben für die Gebäude der Gemeinde. Er bedanke sich für die Mitarbeit am Budgetprojekt und stelle fest, dass die Zeit in der Krise genutzt worden sei, um wesentliche Projekte zu planen.

- Trockenlegung des Kellers des Pfarrhauses in Trotten: 10.000 €



- Errichtung eines Spielplatzes in Allerborn: 25.000 €.
- Ausgaben im Rahmen von Archivarbeiten: 30.000 €
- Errichtung eines Unterstands auf dem synthetischen Fußballplatz in Wintger: 40.000 €.
- Drainagearbeiten im Feststall in Dönningen: 47.000 €
- Erneuerung einer Brücke in Fünfbrunnen: 50.000 €
- Anstrich der Kirche in Bögen: 60.000 €
- Errichtung von 2 Bushaltestellen in Derenbach und Wintger: 70.000 € und 90.000 €
- Kauf eines Grundstücks für eine Bohrung bei der Quelle in Hoffelt: 8.000 €
- Arbeiten an dem Gebäude der Schiefergrube in Emeschbach und Schaffung eines ökologischen Parkplatzes: 500.000 €.

Zu diesem Vorhaben habe eine Videokonferenz mit dem Minister für Tourismus Lex Delles stattgefunden. Die Gemeinde habe vielversprechendes Feedback erhalten und Beihilfen seien zugesichert worden. Anfang des nächsten Jahres solle hierzu eine Arbeitsgruppe gegründet werden.

- Immobilienkauf hinsichtlich eines Bauprojekts für bezahlbaren Wohnraum in Heisdorf: 500.000 €
- Der Festsaal in Oberwampach werde momentan erneuert.
- Festsaal in Asselborn: Leider sei es wegen der Coronakrise nicht möglich gewesen, eine Versammlung mit den Einwohnern zu organisieren um über Möglichkeiten für den Bau eines neuen Festsaaes zu reden. Hier werde weiter nach einer Lösung gesucht.
- Honorare im Rahmen der Erneuerung des Festsaaes in Brachtenbach: 20.000 €

Die fünf zu bauenden Häuser in Hoffelt zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum seien verkauft worden.

Der Bau der neuen Grundschule sei das teuerste Projekt, da es Ausgaben in Höhe von 26 Millionen € benötige. In der nächsten Sitzung des Gemeinderates werde das Projekt vorgestellt und es werde darüber abgestimmt. Bürgermeister Thommes (CSV) werde dann näher auf den Erhalt von Beihilfen eingehen.

Budget rectificié 2020	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	18.921.782,00 €	2.071.292,03 €
Total des dépenses	15.013.551,60 €	11.127.154,77 €
Boni propre à l'exercice	3.908.230,40 €	
Mali propre à l'exercice		9.055.862,74 €
Boni du compte 2019	6.367.890,98 €	
Mali du compte 2019		
Boni général	10.276.121,38 €	
Mali général		9.055.862,74 €
Transfert ordinaire à extraordinaire	-9.055.862,74 €	+9.055.862,74 €
Boni présumé fin 2020	1.220.258,64 €	
Mali présumé fin 2020		

Budget 2021	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	21.418.951,51 €	7.028.060,00 €
Total des dépenses	17.480.541,00 €	11.714.806,58 €
Boni propre à l'exercice	3.938.410,51 €	
Mali propre à l'exercice		4.686.746,58 €
Boni du compte 2020	1.220.258,64 €	
Mali du compte 2020		
Boni général	5.158.669,15 €	
Mali général		4.686.746,58 €
Transfert ordinaire à extraordinaire	-4.686.746,58 €	+4.686.746,58 €
Boni définitif	471.922,57 €	
Mali définitif		

Rat Weber (LSAP) erläutert die Vorschläge der LSAP für das Budgetprojekt 2021. Unter anderem müssen einige Straßenprojekte in die Planung aufgenommen werden, wie etwa der obere Teil der Ortschaft Sassel, die Straße in Dönningen von der Kirche bis zur Kreuzung und in Oberwampach die Straße „Huerkels“.

Des Weiteren müsse der Belag des synthetischen Fußballfeldes erneuert werden, da dieser zu hart sei, was zu Verletzungen bei den Spielern führe.

Er möchte wissen, ob das Projekt für den Bau einer Kegelbahn noch geplant sei. In diesem Fall solle die Gemeinde dies als regionales Sportprojekt beim Ministerium anfragen um 40 bis 50 % der Ausgaben an Beihilfen erhalten zu können. Schöffe Meyers erklärt rückblickend, dass die Idee für das Projekt durch die Schließung der letzten Kegelbahn in Derenbach aufgekommen sei. Leider seien die Kosten zur Veränderung des Gebäudes sehr hoch. Da die finanziellen Mittel für die Umsetzung leider nicht vorhanden seien, habe das Projekt zu diesem Zeitpunkt keine Priorität.

Rat Weber (LSAP) schlägt vor, in Allerborn (Féitsch) einen Fitnessparcours im Wald zu errichten. Da der Gemeinde hier 36 Hektar Wald gehörten und sich ein Parkplatz in nächster Nähe befinde, könne man einen Platz mit Sportgeräten für Spaziergänger und Läufer schaffen. Da die Gemeinde laut Ministerium keine Genehmigung für eine weitere Industriezone erhalte, könne der Platz auf diese Weise genutzt werden. Rat Meyers (CSV) antwortet, dass ein Projekt für einen Kreisverkehr in Féitsch geplant sei und man zunächst prüfen müsse, wie die Situation vor Ort nach den Arbeiten aussehe.

Bezüglich der Erneuerung des synthetischen Fußballfeldes weist Schöffe Meyers (CSV) auf die hohen Kosten dieser Arbeiten hin. Weil während den Renovationsarbeiten nur ein Fußballfeld zur Verfügung stünde bei 11 Mannschaften der ASW bekomme man ein weiteres Problem. Hier müsse nach einer Lösung gesucht werden.

Rat Weber (LSAP) stellt fest, dass die Entwicklungen für den Bau eines neuen Festsaaes in Asselborn positiv verliefen, da die Gemeinde nun Aussicht auf den Kauf eines Grundstücks für den Bau habe.



D'Wemperbaach

Betreffend die Schiefergrube in Emeschbach betont er, dass er im Rahmen der Arbeitsgruppe weiterhin am Projekt mitwirken wolle. Er fragt, ob die ACTEW ebenfalls an dem Projekt beteiligt sei. Schöffe Meyers (CSV) bestätigt, dass eine Zusammenarbeit geplant sei und es nun hauptsächlich darum gehe, ein Nutzungskonzept aufzustellen. Jede Hilfe sei willkommen. Bürgermeister Thommes (CSV) räumt ein, dass dieses Projekt nicht so leicht umzusetzen sei, als anfänglich angenommen. Hinsichtlich des hohen Aufwands freue er sich, dass Interessierte mithelfen wollen.

Schöffe Thillens (DP) merkt an, dass der Bau einer Kegelbahn nicht endgültig vom Tisch sei, sondern lediglich in den nächsten Jahren nicht umsetzbar sei. Rat Piret (LSAP) erwidert, dass geklärt sein müsse, wer die Kegelbahn verwalte und die Umsetzung sorgfältig geplant werden müsse. Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass die Antwort des Ministeriums auf die Anfrage für Subsidien eher negativ ausgefallen sei.

Rat Weber (LSAP) bedauert die Schließungen der Gaststätten und stellt fest, dass nur noch die Aktivitäten in den Vereinen blieben.

Auf Nachfrage von Rat Engelen (ADR) erklärt Schöffe Thillens (DP), dass hinsichtlich des Baus des Trinkwasserbehälters in Trotten-Straße in einer ersten Phase das Projekt geplant werde und in einer 2. Phase die Behälter errichtet würden. Im Nachhinein könne das Wasser aus der Quelle Trotten mit dem Wasser der DEA vermischt werden.

Rat Engelen (ADR) möchte wissen, was der Eintrag „1. Zahlung (Tranche)“ im Rahmen des Immobilienkaufs in Heisdorf bedeute. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass die Gemeinde ein Haus mit einem Grundstück von 40 Ar hinsichtlich eines Häuserbauprojektes für erschwinglichen Wohnraum gekauft habe. Das Kaufversprechen sei bereits unterzeichnet worden. Schöffe Thillens (DP) ergänzt, dass die Kosten sich auf 1 Million € beliefen und in zwei Teilzahlungen über zwei Jahre hinweg beglichen würden.

Rat Engelen (ADR) fragt weiter, wie es um das Projekt des geplanten Rückhaltebeckens in Wintger stehe. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass das Projekt mit dem Bau der neuen Grundschule umgesetzt werden müsse. Rat Engelen (ADR) gibt zu bedenken, dass das Ministerium Projekte vorschreibe, die Gemeinde jedoch weniger Zuwendungen er-

halte. Im Budget seien jedes Jahr Ausgaben in Millionenhöhe vorgesehen und er möchte wissen, welche Projekte in den nächsten Jahren geplant seien.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass Projekte für Rückhaltebecken durch geänderte Kriterien teurer würden als geplant. In Helzingen und Hoffelt sei nicht klar, ob mehrere Projekte für Kläranlagen nötig seien. Er hält die Frage von Rat Engelen (ADR) für relevant und ist der Meinung, dass eine Aufstellung der Projekte gemacht werden müsse.

Rat Engelen (ADR) stellt klar, dass er nicht gegen den Bau von Kläranlagen sei, sondern die permanenten Änderungen bemängelt. Er fragt weiter, ob die Interventionen von Privatfirmen an den Anlagen vom SIDEN oder der Gemeinde finanziert würden. Rat Schanck (DP) räumt ein, dass bei der Anlage in Trotten öfters eine Privatfirma für Reparaturen zugegen sei. Schöffe Meyers (CSV) merkt an, dass wegen der Gefahr von Sturzfluten die Becken laut Ministerium größer gebaut werden müssen. Dies sei ein großer Kostenfaktor.

Rat Weber (LSAP) gibt zu bedenken, dass für die Ausarbeitungskosten für 4 Kläranlagen 4 Millionen € vorgesehen seien. Hier müsse die Bremse gezogen werden. Er bemängelt die finanzielle Vorgehensweise der Syndikate und erwähnt die vielen Personaleinstellungen. Diese Ausgaben würden indirekt an den Bürger weitergegeben.

Rat Schanck (DP) weist auf die Kosten der Errichtung des neuen Zentralgebäudes des SIDEN in Blesbruck hin.

Rat Engelen (ADR) ist der Meinung, dass die Ausgaben für die Syndikate eine enorme Summe im Budget darstellten und dass die Gemeinden dieser Vorgehensweise ein Ende setzen sollen. Rätin Schruppen (CSV) räumt ein, dass auch die Ausgaben für den SIGI durch größere informatische Bedürfnisse stiegen. Die Gemeinde könne diese Ausgaben nicht verweigern.

Bezüglich des Fußballfeldes fragt sie, welche Art von Belag gebraucht werde. Rat Weber (LSAP) antwortet, dass ihm die genaue Zusammensetzung nicht bekannt sei, diese jedoch nicht giftig sei. Der bestehende Belag sei zu hart und müsse entfernt werden.

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass in verschiedenen Belägen für synthetische Fußballfelder giftiges Material enthalten sei. Das Fußballfeld in Wintger sei jedoch überprüft worden und enthalte keine belasteten Stoffe. Er sehe ein Problem bei den hohen Kosten für das Abtragen des darunterliegenden Bodens. Rat Schanck (DP) schlägt vor, den Belag mit der dafür vorgesehenen Maschine der Gemeinde zu entfernen.

Rat Piret (LSAP) weist darauf hin, dass die Beteiligungskosten für die Syndikate zwar hoch seien, eine Landgemeinde jedoch nicht im Stande sei, diese Arbeiten selbst durchzuführen. Man könne die Ausgaben hinterfragen, man solle sich jedoch bewusst sein, dass die Syndikate eine wichtige Rolle spielten. Er bemängelt, dass die staatlichen Beihilfen für den Bau von Kläranlagen gekürzt worden seien.

Schöffe Meyers (CSV) räumt ein, dass die Ausgaben für die Syndikate immer weiter stiegen und es schwer sei, den Überblick zu behalten.

Rat Engelen (ADR) stellt klar, dass er nicht die Syndikate, son-



dern die Ausmaße der Ausgaben in Frage stelle. Er fragt weiter, warum Ausgaben für das Dach der ehemaligen Post vorgesehen seien. Man antwortet, dass dieses repariert werden müsse.

Des Weiteren fragt Rat Engelen (ADR), weshalb 50.000 € in der Kategorie „Condamnation judiciaire“ eingeplant seien. Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass dies in Zusammenhang mit der PAG-Prozedur stehe, für welche gegebenenfalls Anwaltskosten anfielen.

Auf Nachfrage erklärt Sekretär Schroeder, dass 35.000 € für das Einscannen von alten Schriften aus den Archiven durch eine externe Firma benötigt würden.

Rat Engelen (ADR) weist außerdem auf die Kosten für die Maison Relais hin. Sekretär Schroeder informiert, dass einige Abrechnungen irrtümlicherweise auf das Budget 2020 anstatt auf das Budget 2019 gestimmt worden seien. Dieser Fehler sei korrigiert worden.

Rat Engelen (ADR) möchte zudem wissen, zu welchem Zweck 25.000 € für die Feuerwehr vorgesehen seien. Sekretär Schroeder antwortet, dass die Feuerwehr eine Bodenplatte aus Beton benötige, um zu Übungszwecken Autos zu zerschneiden. Rat Schanck (DP) ist der Meinung, dass der CGDIS diese Kosten übernehmen solle. Sekretär Schroeder erwidert, dass die Gemeinde dem CGDIS das Gebäude gegen Miete zur Verfügung stelle.

Auf Nachfrage von Rat Engelen (ADR) bestätigt Schöffe Thillens (DP), dass die Mauer bei der Friedhofswiese in Bögen repariert werden müsse, da sie umzufallen drohe.

Rat Schanck (DP) weist darauf hin, dass eine Erhöhung vom Wasser- und Abwasserpreis in Betracht gezogen werden müsse, um Defizite zu vermeiden.

12. Verschiedene Subsidiengesuche

Folgende Subsidien werden einstimmig genehmigt:

Verein	Subsidien
Association sportive Wincrange	10.000,00 €
DT Wëntger	3.900,00 €
Association sportive Wincrange (Sportszeitung)	2.500,00 €
Chorale Ste Cécile Doennange, Deiffelt, Lentzweiler	1.000,00 €
Chorale Ste Cécile Niederwampach-Schimpach	1.000,00 €
Chorale Ste Cécile Oberwampach	1.000,00 €
Chorale Ste Cécile Boxhorn	1.000,00 €
Syndicat d'Initiative et de Tourisme Wincrange	1.000,00 €
Amicale Pompjeesfrënn Doennange, Deiffelt, Lentzweiler	250,00 €
Association Nationale des Victimes de la Route asbl	150,00 €
Cercle européen Pierre Werner asbl	100,00 €
equidlic Lënster asbl	100,00 €
Frënn vum Pompjeesmusée an der Géitz	100,00 €
Stand Speak Rise Up! asbl	100,00 €
Fir d' Kanner a Latäinamerika	50,00 €
Fleegeelteren Lëtzebuerg asbl	50,00 €
Les Amis du Tibet	25,00 €
CLAE asbl	15,00 €

13. Einlauf und Verschiedenes

Sturzfluten in der Gemeinde

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert über die getroffenen Maßnahmen infolge der Sturzfluten in der Gemeinde.

In Wintger bei der Kapelle sei auf der Seite des Baches die Randsteine entfernt worden. Die Gemeinde investiere 100.000 € in die Erneuerung des Kanals im Lëllger Wee.

In Bögen seien in Zusammenarbeit mit der Straßenbauverwaltung Randsteine gesetzt worden.

In Heisdorf in der „Kierchestrooss“ sei eine Anpassung am Kollektor für das Rückhaltebecken durchgeführt worden und die Kanalrohre würden ersetzt. Diese Arbeiten würden mit dem Budget des SIDEN durchgeführt.

In Derenbach werde ein Unternehmer die nötigen Arbeiten durchführen, um die Lage zu verbessern. Falls diese Maßnahmen nicht ausreichen, werde ein anderes Kanalrohr verlegt. Hierzu seien jedoch Genehmigungen vom Umweltministerium erforderlich.

Schöffe Meyers (CSV) erwähnt, dass auf den angrenzenden Feldern nun Gras anstatt Mais wachse und sich die Situation dadurch verbessern werde.

Renaturierung der „Trätterbaach“

Bürgermeister Thommes (CSV) berichtet, dass bezüglich der Renaturierung der „Trätterbaach“ kürzlich 2 Sitzungen stattgefunden hätten. Seit 20 Jahren werde versucht, die Lage des Baches zu verbessern. Die erforderlichen Genehmigungen des Umweltministeriums und des Wasserwirtschaftsamtes lägen nun vor. Die Kosten würden vom Ministerium und des „Fonds pour la gestion de l'eau“ getragen, die Gemeinde müsse das Projekt jedoch vorfinanzieren. Der Bach werde in einem Perimeter von 2 Metern eingezäunt.

Rat Schanck (DP) fragt, ob Baggerarbeiten vorgesehen seien. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass im Flussbett nicht gebaggert werde. Laut Rat Schanck (DP) reichten diese Maßnahmen nicht aus. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass nach den geltenden Bedingungen keine Ausschachtung möglich sei. Rat Schanck (CSV) erwidert, dass an anderen Stellen ganze Bäche verlegt würden. Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass diese Arbeiten das Resultat der Gespräche seien. Rat Koos (CSV) geht davon aus, dass auf diese Weise das Wasser langsam abfließen solle.

Zukunft der Kirchen der Gemeinde

Laut Bürgermeister Thommes (CSV) sei die Festlegung der Zukunft der Kirchen der Gemeinde eine schwierige Angelegenheit. Die Einwohner seien an die Kirche in ihrer Ortschaft gewöhnt. Die Gemeinde stehe in Kontakt mit dem Kirchenfonds, um die zukünftige Bestimmung der Kirchen zu beschließen.

Es bliebe zu klären, welche Möglichkeiten dem Kirchenfonds zur Verfügung ständen und wie er den Erhalt der Kirchen ge-



Eisskulpturen von der Natur gemaat

währleisten wolle. Die Gemeinde könne Auskunft über die Kosten der Kirchen geben, jedoch nicht über deren Erhalt entscheiden. Der Kirchenfonds habe einen Fragebogen an die Einwohner gerichtet, um zu klären, in welchem Maß diese zum Erhalt der einzelnen Kirchen beitragen wollen.

Die Gemeinde habe die Kirchengebäude in einer ersten Phase übernommen. Falls jedoch keine Konvention mit dem Kirchenfonds bezüglich der Nutzungskosten ausgearbeitet werde, müssen die Kirchen entweiht werden. Jeder einzelne Einwohner sei nun gefragt, um den Erhalt der Kirchen zu ermöglichen. Des Weiteren habe der Schöffenrat eine Arbeitssitzung mit dem Fonds angefragt, der jedoch vorher die Fragebögen auswerten möchte.

Rat Schanck (DP) merkt an, dass sich die Kosten der Kirche in Heisdorf auf 4000 € jährlich belaufen und fragt, ob der Fonds über den Erhalt der Kirche entscheide. Rätin Schruppen (CSV) bestätigt dies.

Rat Piret (LSAP) fordert, dass der Kirchenfonds in einer Arbeitssitzung seine finanzielle Lage offenlege. In anderen Gemeinden habe der dort zuständige Fonds die Kirchen übernommen. Falls der Fonds in Wintger nur eine Kirche übernehme, sei dies eine Unverschämtheit. Laut einem Artikel in der Zeitung „Lëtzebuurger Land“ sei der Fonds Luxemburg einer der reichsten Immobilienbesitzer im Land.

Schöffe Meyers (CSV) merkt an, dass die Gemeinde keine Verwendung für entweihte Kirchen habe und geht davon aus, dass mit der Unterstützung der Einwohner eine Lösung gefunden werden könne.

Rätin Schruppen (CSV) fügt hinzu, dass die Gemeinde sich laut Gesetz bei den Kosten nicht beteiligen dürfe. Rat Schanck (DP) stellt fest, dass die Hilfe der Einwohner erforderlich sei. Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, das Resultat der Umfrage abzuwarten.

Rat Piret (LSAP) betont, dass die Konventionen ausgearbeitet werden müssen. Rätin Schruppen (CSV) stellt klar, dass diese die Zahlungen des Fonds an die Gemeinde regelten.

Sekretär Schroeder erwähnt, dass der Kirchenfonds Luxemburg

in mehrere Sektionen aufgeteilt sei, darunter der Fonds Wintger. Rat Hoffmann (LSAP) fragt nach der Vorgehensweise bei der Weiterverrechnung der Heizkosten an den Fonds. Rätin Schruppen (CSV) erwidert, dass momentan die Heizung nur anlässlich einer Messe genutzt werde. Die Gemeinde könne dem Fonds den Verbrauch nicht vorschreiben. Sekretär Schroeder fügt hinzu, dass der Mieter das Gebäude in Stand halten müsse.

Rat Weber (LSAP) ist der Meinung, der Fragebogen sei korrekt gestaltet. Das gespendete Geld würde innerhalb der Gemeinde genutzt. Er erkundigt sich, warum die Kirche in Hoffelt für den Erhalt bevorzugt werde und fragt, wer dies entschieden habe. Sekretär Schroeder erwidert, dass jede Pfarrei eine Pfarrkirche gewählt habe. Rätin Schruppen (CSV) bestätigt dies und fügt hinzu, dass jede Pfarrei außerdem einen eigenen Namen ausgesucht habe.

Internes Reglement für den Gemeinderat

Rat Piret (LSAP) gibt zu bedenken, dass die Sitzung nun bereits 5 Stunden andauere und befürwortet das Einführen eines internen Reglements, um jährlich mehr Sitzungen einzuplanen und Verhaltensregeln festzulegen.

Feuerwerk zum Jahreswechsel

Rat Piret (LSAP) erkundigt sich, ob eine spezielle Regelung für Feuerwerk zum Jahreswechsel vorgesehen sei. Die aktuelle Regelung schreibe einen Abstand von 100 Metern zu der Ortschaft vor, leider würde diese oft nicht respektiert.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass die Gemeinde sich über Jahre mit diesem Thema beschäftigt habe und die 100-Meter Regelung beibehalten worden sei. Nun werde in mehreren Gemeinden das Feuerwerk an Sylvester im Rahmen der Pandemie untersagt, obwohl sich die Problematik der Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Distanz schon länger stelle. Er schlägt vor, das aktuelle Reglement beizubehalten. Rätin Schruppen (CSV) und Schöffe Meyers (CSV) fügen hinzu, dass hinsichtlich der Ausgangssperre und der vorgeschriebenen Distanz kein zusätzliches Verbot nötig sei.

Rat Engelen (ADR) weist darauf hin, dass die Gemeinde die Einwohner in den vergangenen Jahren per Schreiben über die Verordnung informiert habe, sich einige jedoch trotzdem nicht daran hielten.

Rat Koos (CSV) schlägt vor, die Regelung nicht zu verändern. Laut Rätin Schruppen (CSV) könne man über die Facebook- und die Webseite der Gemeinde die Einwohner auf die Regelung hinweisen.

Klimapakt 2.0 und Naturpakt

Schöffe Meyers (CSV) informiert über den Klimapakt 2.0 und den neuen Naturpakt zur Förderung der kommunalen Klima- und Naturschutzpolitik.

Für den Klimapakt 2.0 müsse das betreffende Gesetz noch verabschiedet werden. Die Gemeinde könne von einer Reihe Subsidien profitieren. Die Laufzeit betrage 10 Jahre.

Der Naturpakt funktioniere ähnlich wie der Klimapakt. Für



die Berechnung der Beihilfen werde die große Fläche der Gemeinde (113 km²) berücksichtigt. Der Wasser- und Quellschutz solle weiter gefördert werden. Die Laufzeit betrage ebenfalls 10 Jahre.

Wenn die Gemeinde sich bemühe, könne sie einen hohen Betrag an Beihilfen erhalten. Es sei vorgeschlagen worden, die Teams von Klima- und Naturpakt zu kombinieren. Hier warte man noch auf Einzelheiten. Er ist der Meinung, die Gemeinde solle sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Rat Engelen (ADR) gibt zu bedenken, dass für den Erhalt dieser Beihilfen auch Investitionen nötig seien.

Fußgängerüberweg an der Bushaltestelle in Lullingen

Rat Engelen (ADR) fragt, ob an der Bushaltestelle ein Fußgängerüberweg eingezeichnet werden könne.

Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass die Haltestelle viel genutzt werde und das Überqueren der Straße durch die Kurve gefährlich sei. Die Anfrage werde geprüft.

Erhöhter Straßenbelag in Heisdorf

Rat Engelen (ADR) erkundigt sich, warum der Belag einer Straße in Heisdorf höher als gewöhnlich aufgetragen worden sei. Schöffe Thillens (DP) erklärt, dass in Bögen eine Straße erneuert worden sei und entferntes PAK-Material übriggeblieben sei, welches entsorgt werden musste. Aus diesem Grund sei in Heisdorf eine Schicht des Materials unter das Makadam aufgetragen worden. Leider sei diese Schicht höher ausgefallen als geplant, was mit sich bringe, dass auf den Seiten Erdreich aufgeschichtet werden müsse.

Laut Rat Scholzen (LSAP) handele es sich um eine gefährliche Situation.

Rat Schanck (DP) ist der Meinung, dass der Belag nicht korrekt eingebaut worden sei.

Arbeiten in der Gemeinde

Schöffe Thillens (DP) gibt einen Überblick über die laufenden Arbeiten in der Gemeinde.

- Bau der Häuser des Projekts für erschwinglichen Wohnraum in Hoffelt: die Baufirma habe im September mit den Arbeiten begonnen. Der Rohbau eines Zwillingshauses sei fast fertiggestellt. Der Rohbau des 2. Zwillingshauses sei in Arbeit. Der Zeitplan konnte bisweilen eingehalten werden.
- Festsaal Oberwampach: Die Firma habe im November mit den Arbeiten begonnen. Momentan führe sie Demolierungs- und Erdarbeiten durch. Nach dem Kollektivurlaub beginne sie mit dem Bau der neuen Nebengebäude.
- Die Kläranlage in Brachtenbach werde ab Mai 2021 in Betrieb genommen, und das Abwasser aus Derenbach werde einfließen. Das Abwasser aus Brachtenbach werde erst einfließen, wenn das Rückhaltebecken in Brachtenbach fertiggestellt sei. Diese Arbeiten seien ebenfalls im Gange.
- Das Rückhaltebecken in Heisdorf sei in Betrieb. Hier fehlten noch einige Anschlüsse.

- Bei der Kläranlage in Sassel führe die Firma die Erdarbeiten durch.

Bericht der Sitzung vom 29. Oktober 2020

Rat Weber (LSAP) informiert, dass er im Bericht vom 29. Oktober 2020 fälschlicherweise als anwesend angegeben worden sei und bittet um Richtigstellung.

Überstehende Bäume in Oberwampach

Rat Weber (LSAP) weist darauf hin, dass in der „Duerefstross“ in Oberwampach einige Bäume bis in die Straße überständen und diese wegen der Durchfahrt von Schulbussen und Lastwagen aus Sicherheitsgründen unbedingt geschnitten werden müssen.

Friedhof Oberwampach

Rat Weber (LSAP) lobt die ausgeführten Arbeiten auf dem Friedhof und schlägt vor, ein Geländer neben einer zweiten Treppe anzubringen.

Belag eines Bürgersteigs in Brachtenbach

Rat Weber (LSAP) informiert, dass der Belag des Bürgersteigs vor der Kirche in Richtung Festsaal erneuert werden müsse.

Ausbesserung des Feldweges Béigerhaard - Langstéck

Rat Weber (LSAP) fordert die Ausbesserung des Feldweges im Wald zwischen Béigerhaard und Langstéck.

Altersheim Klerf

Rat Weber (LSAP) fragt, ob die für die Gemeinde Wintger vorgesehenen Zimmer besetzt seien.

Rat Koos (CSV) antwortet, dass 17 Zimmer von Einwohnern der Gemeinde bezogen seien. Nur ein Einwohner sei nach Wiltz in das SERVIOR gezogen.

PAG

Rat Weber (LSAP) fragt nach der aktuellen Lage bezüglich der Ausarbeitung des PAG, da dem Gemeinderat im Dezember hierzu Informationen versprochen worden seien. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass die Unterlagen vom Architekturbüro fast fertiggestellt seien.

Die Einberufung einer öffentlichen Versammlung müsse hinsichtlich der aktuellen Situation geklärt werden. Gegebenenfalls könne eine online-Versammlung stattfinden.

Glückwünsche an Rat Piret (LSAP)

Rat Weber (LSAP) wünscht Rat Piret (LSAP) alles Gute und weist auf dessen Erfahrung im Gemeinderat und im Altersheim in Klerf hin. Bürgermeister Thommes (CSV) schließt sich an und unterstützt die Aussage von Herrn Piret, dass junge Personen in der Politik gebraucht würden. Schöffe Thillens (DP) wünscht Herrn Piret ebenfalls alles Gute. ■

RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL DU 10 DÉCEMBRE 2020 (RAPPORT SUCCINCT)

Présents:

Thommes M., bourgmestre ;
Thillens A., Meyers L., échevins ;
Scholzen G., Hoffmann S., Koos A., Schanck J., Engelen J., Schruppen S., Weber C., Piret A., conseillers

Excusé: /

Rectification: Contrairement à l'indication publiée dans le rapport, le conseiller Weber (LSAP) était absent dans la séance du 29 octobre 2020.

Séance publique

Le bourgmestre Thommes (CSV) souhaite la bienvenue aux présents et informe qu'avant le début de la séance, Monsieur Alphonse Piret (LSAP) sera assermenté en tant que membre du conseil communal.

Assermentation de Monsieur Alphonse Piret (LSAP) en tant que conseiller communal

Monsieur Piret (LSAP) est nommé comme conseiller communal par le bourgmestre Thommes (CSV).

Il présente ensuite ses remerciements à Monsieur Bewer (LSAP) pour son engagement pendant les 3 dernières années et énonce les domaines qu'il souhaite traiter prioritairement dans le cadre de sa nouvelle fonction.

1. Adaptation du tableau de préséance du conseil communal

Suite au changement de la composition du conseil communal, le tableau de préséance du conseil doit être adapté.

Thillens A. (DP), Engelen J. (ADR), Thommes M. (CSV), Weber C. (LSAP), Meyers L. (CSV), Koos A. (CSV), Scholzen G. (LSAP), Schruppen S. (CSV), Hoffmann S. (LSAP), Schanck J. (DP), Piret A. (LSAP).

Le tableau de préséance est approuvé à l'unanimité.

2. Approbation d'un règlement de circulation dans le cadre du concept de mobilité global de la commune

Monsieur Dostert du bureau d'études *Schroeder et Associés* présente le nouveau règlement de circulation qui a été élaboré pendant les dernières années.

Il explique les mesures et les changements qui seront mis en place afin d'augmenter la sécurité routière et la qualité de vie dans les localités de la commune.

Le règlement de circulation est approuvé à l'unanimité.

3. Approbation du budget rectifié 2020 et du budget 2021 de l'office social RESONORD

Le RESONORD est représenté par Monsieur Robert Arend, Madame Sandy Linden et Madame Annick Arend.

D'abord, Madame Linden donne des informations quant aux missions qu'elle assure en tant qu'assistante sociale et expose les activités réalisées.

Madame Arend présente ensuite le projet LEADER «Wunncoach», visant la création d'un label de qualité pour des chambres destinées à la location.

Les détails relatifs au budget rectifié 2020 et au budget 2021 du RESONORD sont expliqués par la suite par Monsieur Arend.

Budget rectifié 2020	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	18.921.782,00 €	2.071.292,03 €
Total des dépenses	15.013.551,60 €	11.127.154,77 €
Boni propre à l'exercice	3.908.230,40 €	
Mali propre à l'exercice		9.055.862,74 €
Boni du compte 2019	6.367.890,98 €	
Mali du compte 2019		
Boni général	10.276.121,38 €	
Mali général		9.055.862,74 €
Transfert ordinaire à extraordinaire	-9.055.862,74 €	+9.055.862,74 €
Boni présumé fin 2020	1.220.258,64 €	
Mali présumé fin 2020		

Budget 2021	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	21.418.951,51 €	7.028.060,00 €
Total des dépenses	17.480.541,00 €	11.714.806,58 €
Boni propre à l'exercice	3.938.410,51 €	
Mali propre à l'exercice		4.686.746,58 €
Boni du compte 2020	1.220.258,64 €	
Mali du compte 2020		
Boni général	5.158.669,15 €	
Mali général		4.686.746,58 €
Transfert ordinaire à extraordinaire	-4.686.746,58 €	+4.686.746,58 €
Boni définitif	471.922,57 €	
Mali définitif		

Le budget rectifié 2020 et le budget 2021 du RESONORD sont approuvés à l'unanimité.



4. Prise de position quant à la mise sous protection du château d'Oberwampach

Le bourgmestre Thommes (CSV) explique qu'une demande en vue de la mise sous protection du château d'Oberwampach a été introduite auprès du Service des sites et monuments nationaux.

Il est constaté que le bâtiment est digne de protection, mais qu'un projet de rénovation ne pourra pas être réalisé dans les prochaines années. Ainsi, uniquement des travaux de réparation mineurs seront effectués.

Le conseil communal avise favorablement la mise sous protection du château d'Oberwampach.

5. Discussion et décision concernant les mesures d'aide prises dans le cadre de la pandémie COVID-19

Le bourgmestre Thommes (CSV) fait le point de la situation concernant les aides distribuées et informe que le collège des bourgmestre et échevins a pris des mesures supplémentaires afin de soutenir les entreprises de la commune.

L'échevin Meyers (CSV) propose de mettre à disposition une aide supplémentaire aux associations qui doivent assurer le paiement de frais courants. Le montant de l'aide serait fixé en fonction des bilans des 3 dernières années de l'association. Étant donné qu'environ la moitié des bons d'achat distribués aux citoyens et aux associations locales a été utilisée, il propose également de prolonger la validité des bons jusqu'au 31 mars 2021.

Le conseil communal approuve à l'unanimité les mesures supplémentaires prises par le collège des bourgmestre et échevins.

6. Approbation de règlements urgents pris par le collège des bourgmestre et échevins

En raison de travaux routiers, le collège des bourgmestre et échevins a pris les règlements d'urgence suivants:

- La circulation dans la rue «Duärefstrooss» (CR373) à l'intérieur de la localité de Stockem sera réglée par des feux de signalisation pendant la période du 25 novembre 2020 jusqu'à finalisation des travaux.
- La circulation dans la rue «Burregaass» à l'intérieur de la localité d'Asselborn entre les maisons n.2 et n.35 sera réglée par des feux de signalisation pendant la période du 23 novembre 2020 à 7h00 jusqu'à finalisation des travaux.

Les règlements urgents sont approuvés à l'unanimité.

7. Décision concernant l'exercice de plusieurs droits de préemption

La commune de Winrange renonce à son droit de préemption dans le cadre des ventes suivantes:



Die Gemeinde hat zwei mobile Raumlufreiniger angeschafft der explizit zur Ausfilterung virenbehafteter Aerosole in Innenräumen entwickelt wurde.

La commune a acheté deux nettoyeurs d'air ambiant mobile qui ont été explicitement conçu pour filtrer les aérosols infectés par le virus à l'intérieur.

- Jardin, 1,60 ares, section OA d'Allerborn
- Vaine et place, 3,11 et 3,72 ares, section OA d'Allerborn
- Places, 3,38, 3,41, 3,33, 0,10, 0,18 et 0,31 Ar, section AD de Boxhorn
- Place, 7,74 ares, section AD de Boxhorn
- Place, 6,50 ares, section AD de Boxhorn
- Place, 4,34 ares, section OC de Derenbach
- Places, 1,57, 1,89 et 9,63 ares, section OC de Derenbach
- Place, 4,38 ares, section OC de Derenbach
- Places, 3,62 et 0,07 ares, section BD de Dönningen und Deifelt
- Places, 15,32 et 25,10 ares, section HA de Hachiville
- Place, 5 ares, section BF de Hamiville
- Place, 14,99 ares, section HC de Hoffelt
- Terre labourable, 111,43 ares, section HC de Hoffelt
- Pré, 12,40 et 31,50 ares, section OD d'Oberwampach
- Place, 10,21 ares, section BA de Troine

Le conseiller Weber (LSAP) propose de reporter le vote relatif à l'exercice d'un droit de préemption à Asselborn, du fait que le terrain concerné pourrait être utilisé pour la construction d'une nouvelle salle des fêtes.

Étant donné que la conseillère Schruppen (CSV) est concernée par 3 des situations mentionnées, elle ne participe pas au vote y relatif.

Le conseil communal approuve à l'unanimité la renonciation à l'exercice du droit de préemption relatif aux dossiers indiqués ci-dessus.

8. Approbation de compromis signés par le collège des bourgmestre et échevins

Les compromis suivants sont présentés au conseil communal pour approbation:

- La commune vend une parcelle de 0,12 ares, située dans la commune de Wincrange, section BG de Wincrange pour le prix de 84,00 €. La vente a lieu dans le cadre du redressement d'une situation existante.
- La commune achète une parcelle de 0,98 ares, située dans la commune de Wincrange, section VA de Troine, pour le prix de 686,00 €. L'achat a lieu dans le cadre du redressement d'une situation existante.
- La commune achète une parcelle de 0,47 ares, située dans la commune de Wincrange, section OA d'Allerborn, pour le prix de 329,00 €. L'achat a lieu dans le cadre du redressement d'une situation existante.
- La commune vend une parcelle de 0,44 ares, située dans la commune de Wincrange, section OC de Derenbach pour le prix de 301,00 €. La vente a lieu dans le cadre du redressement d'une situation existante.

Les compromis sont approuvés à l'unanimité.

9. Approbation d'une concession funéraire sur le cimetière de Boevange

La concession est approuvée à l'unanimité.

10. Approbation de plusieurs décomptes

Les décomptes suivants sont présentés au conseil communal pour approbation:

Acquisition d'un camion de pompiers (HLF 20)

- Devis: 518.000,00 €
- Coûts: 417.494,74 €

Renouvellement des chemins communaux à Allerborn

- Devis: 2.025.000,00 €
- Coûts: 1.964.195,08 €

Les décomptes sont approuvés à l'unanimité.

11. Présentation du budget rectifié 2020 et du projet de budget 2021

Le collège des bourgmestre et échevins présente le budget rectifié 2020 et le projet de budget 2021. Le conseil discute ensuite des dépenses indiquées et suggère des modifications à faire au niveau du projet de budget.

12. Demandes de subside

Les subsides suivants sont approuvés à l'unanimité par le conseil communal:

Association	Subside
Association sportive Wincrange	10000,00 €
DT Wëntger	3900,00 €
Association sportive Wincrange (Sportszeitung)	2500,00 €
Chorale Ste Cécile Doennange, Deiffelt, Lentzweiler	1000,00 €
Chorale Ste Cécile Niederwampach-Schimpach	1000,00 €
Chorale Ste Cécile Oberwampach	1000,00 €
Chorale Ste Cécile Boxhorn	1000,00 €
Syndicat d'Initiative et de Tourisme Wincrange	1000,00 €
Amicale Pompjeesfrënn Doennange, Deiffelt, Lentzweiler	250,00 €
Association Nationale des Victimes de la Route asbl	150,00 €
Cercle européen Pierre Werner asbl	100,00 €
equiclic Lënster asbl	100,00 €
Frënn vum Pompjeesmusée an der Géitz	100,00 €
Stand Speak Rise Up! asbl	100,00 €
Fir d' Kanner a Latäinamerika	50,00 €
Fleegeelteren Lëtzebuerg asbl	50,00 €
Les Amis du Tibet	25,00 €
CLAE asbl	15,00 €

13. Divers

Inondations dans la commune

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe des mesures prises et des travaux exécutés suite aux inondations survenues dans la commune.

Renaturation de la «Trätterbaach»

Le bourgmestre Thommes (CSV) fait le point de la situation concernant l'avancement du projet de la renaturation de la «Trätterbaach».

Avenir des églises de la commune

Afin de pouvoir définir l'utilisation future des églises de la commune, le collège échevinal est en contact régulier avec le Fonds de gestion des édifices religieux. Celui-ci a entamé une enquête auprès des citoyens afin de recevoir des informations quant à leur volonté de contribuer à la conservation des édifices religieux.

Le conseiller Piret (LSAP) demande une réunion de travail ainsi qu'une révélation des comptes du Fonds.

Il est expliqué que les églises devront être profanées au cas où leur entretien ne serait pas assuré par le Fonds, étant donné que la loi ne permet pas à la commune de couvrir les frais courants des églises.

En vue de la conservation des églises en tant qu'édifices religieux, des conventions doivent être conclues entre la commune et le Fonds.



Règlement interne du conseil communal

Le conseiller Piret (LSAP) constate la durée prolongée de la séance. Ainsi, il suggère la mise en place d'un règlement interne fixant plusieurs séances par an ainsi que des règles de conduite.

Feu d'artifice à l'occasion du Nouvel An

Suite à la demande du conseiller Piret (LSAP), il est retenu qu'aucun changement se sera fait au niveau du règlement existant.

Klimapakt 2.0 et Naturpakt

L'échevin Meyers (CSV) informe de la mise en application des campagnes Klimapakt 2.0 et Naturpakt, visant la promotion de la protection du climat et de la nature au niveau de la politique communale.

Passage pour piétons à Lullange

Le conseiller Engelen (ADR) demande la mise en place d'un passage pour piétons près de l'arrêt de bus à Lullange en raison de la situation dangereuse qui se présente à cet endroit.

Revêtement routier surélevé à Hamiville

À la demande du conseiller Engelen (ADR), l'échevin Thillens (DP) explique que le revêtement routier restant d'un chantier à Boevange a été utilisé pour le revêtement d'un chemin à Hamiville. Il s'avère que le niveau de la couche de matériel était surélevé et que du matériel supplémentaire a dû être ajouté aux bords du chemin.

Travaux dans la commune

L'échevin Thillens (DP) fait le point de la situation quant aux travaux en cours dans la commune.

- Construction des maisons dans le cadre du projet de logements à prix abordables à Hoffelt: Les travaux de l'entreprise de construction ont commencé en septembre. Le gros-œuvre d'une maison jumelée est presque finalisé, celui

de la deuxième maison est en cours. Jusqu'à présent, les délais sont respectés.

- Salle des fêtes à Oberwampach: Les travaux de l'entreprise ont commencé en novembre. Les travaux de démolition et de terrassement sont en cours. La construction de la nouvelle annexe sera entamée après le congé collectif.
- La station d'épuration à Brachtenbach sera mise en service en mai 2021. Les eaux usées de Derenbach y seront intégrées. Les eaux usées de Brachtenbach y seront intégrées également lorsque le bassin de rétention à Brachtenbach sera finalisé.
- Le bassin de rétention à Hamiville est en service. Des raccordements restent à faire.
- Station d'épuration à Sassel: Les travaux de terrassement sont en cours.

Rapport de la séance du 29 octobre 2020

Le conseiller Weber (LSAP) signale que sa présence est indiquée dans le rapport de la séance du 29 octobre 2020 alors qu'il était absent. Il demande la rectification de cette erreur.

Arbres gênants à Oberwampach

Le conseiller Weber (LSAP) demande la coupe des arbres gênants dans la «Duerefstrooss».

Cimetière d'Oberwampach

Le conseiller Weber (LSAP) suggère la mise en place d'une balustrade à côté des escaliers du cimetière.

Revêtement d'un trottoir à Brachtenbach

Le conseiller Weber (LSAP) sollicite le renouvellement du revêtement d'un trottoir entre l'église et la salle des fêtes à Brachtenbach.

Réparation du chemin vicinal Béigerhaard-Langstéck

Le conseiller Weber (LSAP) demande la réparation du chemin vicinal Béigerhaard-Langstéck.

Résidence des Ardennes Clervaux

Le conseiller Weber (LSAP) se renseigne quant à l'occupation des chambres dans la Résidence des Ardennes Clervaux par les habitants de la commune de Wincrange.

Le conseiller Koos (CSV) informe que 17 chambres sont utilisées par des habitants de la commune.

PAG

À la demande du conseiller Weber (LSAP), le bourgmestre Thommes (CSV) informe que le dossier est en cours de finalisation par le bureau d'architectes.

Félicitations au conseiller Piret (LSAP)

Le conseiller Weber (LSAP), le bourgmestre Thommes (CSV) et l'échevin Thillens (CSV) félicitent le conseiller Piret (LSAP) pour sa nomination en tant que conseiller communal. ■

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 22. DEZEMBER 2020

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister;
Thillens A., Meyers L., Schöffen;
Engelen J., Hoffmann S., Koos A., Schanck J., Scholzen G.,
Schruppen S., Weber C., Räte
Entschuldigt: Piret A., Rat

In öffentlicher Sitzung

Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt die Anwesenden und informiert, dass wichtige Elemente wie die Vorstellung der neuen Grundschule und die Genehmigung des Budgets Teil der heutigen Tagesordnung seien.

1. Genehmigung von Sitzungsberichten

Da Rat Hoffmann (LSAP) und Rätin Schruppen (CSV) in der Sitzung vom 1. September 2020 abwesend waren, nehmen sie daher nicht an der Abstimmung teil. Rat Koos (CSV) informiert, dass er in zwei Punkten befangen sei, weshalb er nicht an einer zweiten einzelnen Abstimmung bezüglich dieser Punkte teilnimmt.

Der Sitzungsbericht vom 1. September 2020 wird einstimmig genehmigt.

Da die Räte Engelen (ADR), Hoffmann (LSAP), Schruppen (CSV) und Weber (LSAP) in der Sitzung vom 29. Oktober 2020 abwesend waren, nehmen sie nicht an der Abstimmung für diesen Bericht teil.

Der Sitzungsbericht vom 29. Oktober 2020 wird einstimmig genehmigt.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass es sich bei Punkt 10 der Tagesordnung, anders als angegeben, um das rektifizierte Budget 2020 und das Budgetprojekt 2021 handele. Er fragt den Gemeinderat, ob die Tagesordnung trotzdem angenommen wird. Der Gemeinderat ist einverstanden.

2. Genehmigung eines definitiven Projektes zum Ausbau der Schule sowie der Maison Relais

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass die Planungen zum Bildungshaus bereits seit sechs Jahren laufen. Es handle sich um ein partizipatives Projekt, bei dem die verschiedenen Meinungen der Beteiligten miteinbezogen würden.

Er bedankt sich bei allen Beteiligten und weist darauf hin, dass Schöffe Meyers (CSV) über all die Jahre an der Ausarbeitung des Projekts beteiligt gewesen sei.

Schöffe Meyers (CSV) erinnert, dass dem Gemeinderat das Projekt zwei Wochen zuvor in einer Arbeitssitzung vorgestellt worden sei.

Anfänglich sei lediglich der Bau einer neuen Grundschule ge-

plant gewesen. Man habe jedoch festgestellt, dass die Maison Relais mit der Zeit nicht mehr ausreichend Platz geboten hätte und dies einen stetigen Umbau der Infrastrukturen mit sich gebracht hätte.

Es folgten viele Arbeitsstunden und zahlreiche Sitzungen mit der Elternvereinigung und den Experten. Der Gemeinderat sei ebenfalls eingeladen worden, sich zu beteiligen.

Zudem habe Frau Schmitz Véronique ihre Masterarbeit über das Bildungshaus verfasst.

Der längere Weg habe sich als der bessere herausgestellt. Gemeinsam mit der Firma *MC Luxembourg* sei eine Arbeitsgruppe gegründet und Analysen durchgeführt worden. Der Gedanke sei aufgekommen, gemeinsame Strukturen für Maison Relais und Grundschule zu schaffen. Im Jahr 2016 sei die Idee der Regierung vorgestellt worden, welche die Überlegung unterstützt habe.

In weiteren Arbeitssitzungen sei geprüft worden, wieviel Raum nötig sei und wie dieser genutzt werden könne. Im Jahr 2017 habe die Gemeinde einen Vertrag mit dem Architekten von *Holweck Bingen* abgeschlossen, welcher auch an den Arbeitssitzungen teilgenommen habe. Das Projekt war 2019 vorgestellt worden.

Bei der Planung des Projekts stehe das Kind im Mittelpunkt, wobei auf die Kosten geachtet worden sei. Jede Linie des Plans spiele eine wichtige Rolle und habe eine Bedeutung. Dies sei von Frau Martine Wiltzius des Bildungsministeriums bestätigt worden. Die Schule funktioniere nur als Ganzes.

Er bedankt sich bei der Arbeitsgruppe, welche von den Beratern der Firma *LernLandSchaft* unterstützt worden sei. Diese verfüge über große Fachkenntnis und sei in vielen Gemeinden Luxemburgs aktiv.

Obschon es sich um das erste Projekt dieser Art in Luxemburg handelt, entscheiden sich immer mehr Gemeinden dazu, diesen Weg zu gehen.

Die Anzahl der Schülerplätze wird von 430 auf 640 (32 Klassen) erhöht. Zum jetzigen Zeitpunkt befinden sich 428 Kinder in der Grundschule und 272 in der Maison Relais. Die Crèche wird ebenfalls vergrößert. Die Küche wird ihre Kapazität von 250 auf 550 Mahlzeiten pro Mittag erhöhen.

Er erwähnt, dass die zuständigen Ministerien, Frau Martine Wiltzius, Herr Marc Schreiner (Regionaldirektor), der CGDIS, das Klimateam sowie die *Naturparkschoul* positive Stellungnahmen zum Projekt abgegeben hätten.

Frau Danielle Heintz, Präsidentin des Schulkomitees, bedankt sich für die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Architekten, der Gemeinde, dem Lehrpersonal, dem Personal der Maison Relais, den Elternvertretern, den Schulentwicklungsvertretern des Ministeriums, dem Personal des sozio-educativen Bereichs und den externen Beratern von *LernLandSchaft* am Projekt teilzunehmen.

Ziel sei, jedes Kind in dessen Vielfältigkeit bei dessen Entfaltung zu unterstützen und optimale Rahmenbedingungen mit Hilfe von Kooperation und Kommunikation zu schaffen. Mit einer ganzheitlichen Begleitung und Inklusion werde jedes Kind akzeptiert und seinen Bedürfnissen entsprechend unterstützt. Hier handele es sich um mehr, als nur Gleichberechtigung. Die Kinder sollen ihr Potential entfalten und aktiv



am Lernprozess teilnehmen.

Frau Nicole Heinen, Direktorin der Maison Relais, betont die Wichtigkeit einer guten Kooperation zwischen Schule und Maison Relais, um in einem respektvollen Umgang miteinander zu arbeiten. Gemeinsame Weiterbildungen, ein gesicherter Informationsfluss, Vertrauen, ein reflektierter Umgang und ein regelmäßiger Austausch seien Teil des Prozesses.

Frau Romaine Schmitz, zukünftige Direktorin der Maison Relais, fügt hinzu, dass das Raumkonzept eine sehr wichtige Rolle spiele. Licht, Farbe, Akustik, Klima, Barrierefreiheit und die Möglichkeit, Räume schnell umzufunktionieren erlaube dem Lehrpersonal, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Man richte außerhalb der Lehrräume eine Homebase und eine Piazza ein. Die Aufsicht sei durch verglaste Wände möglich. Diese Vorgehensweise ermögliche, individuell oder in Gruppen mit den Kindern zu arbeiten.

Frau Heinen schlussfolgert, dass bei der Ausarbeitung des Projekts vor allem die Kinder im Fokus standen. Man blicke zurück auf eine intensive Zusammenarbeit, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Erfahrungen aller Beteiligten. Man habe auf die Raumgestaltung und die Integration von neuen Technologien geachtet. Des Weiteren sei eine Umfrage an alle Beteiligten gerichtet worden. Die Fragebögen seien von LernLandSchaft ausgearbeitet worden und die Teilnahme sei anonym erfolgt. Es handele sich um ein Herzensprojekt.

Herr Florian Bylow, Architekt, ergreift anschließend das Wort und zeigt einen kurzen Film über das geplante Projekt. Er erklärt, dass der Schulhof auf mehrere Ebenen verteilt wird und auch Außenunterricht möglich sein wird. Der Technikbereich der bestehenden Schule wird bis auf Weiteres bestehen bleiben um Kosten zu sparen und den Betrieb des Schwimmbads nicht zu unterbrechen.

Das Projekt wurde bezüglich der Sicherheit und der Feuerwehzufahrten mit dem CGDIS besprochen.

Die Sicht auf die Piazzen wird durch Glasverbindungen gewährleistet. Die Klassen werden mit Akustikvorrichtungen ausgestattet.

Er bedankt sich für die Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Er habe viel Freude an der Ausarbeitung des Projekts.

Anschließend stellt Frau Maja Devetak der Firma MDL die Außenanlage vor. Sie informiert, dass das Gelände nach Alter der Kinder in Zonen aufgeteilt wird. Es handele sich um einen partizipativen Planungsprozess, bei dem die Ideen der Lehrer, der Kinder und der Gemeinde miteinbezogen wurden.

Da Nachhaltigkeit bei der Planung eine wichtige Rolle spielt, bleibt das Amphitheater erhalten. Die bereits vorhandenen Spielgeräte, das Mobiliar und die Windräder werden lediglich umgestellt.

Um trotz der Arbeiten die Biodiversität zu bewahren, bleiben Hecken und Sträucher weitestgehend erhalten. Einige Neuanpflanzungen von heimischen Bäumen und Pflanzen werden jedoch vorgenommen.

Es soll eine barrierefreie Bewegungslandschaft mit bewegungsfördernden Elementen geschaffen werden, welche sich durch die Topographie des Geländes ergeben. Dies ermöglicht ein Naturerlebnis mit kreativen Räumen und Ruhezeiten.



Herr Bylow informiert, dass nun die Planung der Bauarbeiten bevorsteht. In Zusammenarbeit mit *Schroeder & Associés* wurde ein Konzept für die Baustellenplanung ausgearbeitet, welche in zwei Phasen stattfinden wird. Die bestehende Schule wird bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes genutzt. Ende März wird die Ausschreibung veröffentlicht, um im November mit der Baustelleneinrichtung zu beginnen. Die Arbeiten sollen im Jahr 2026 abgeschlossen sein.

Die groben Kosten für das Projekt beliefen sich auf rund 44.281.000,00 € (TVAC). An Beihilfen seien 16.341.000,00 € in Aussicht. Dies bedeutet also insgesamt eine Investition von 27.900.000,00 € für die Gemeinde.

Nach dieser Ausführung ergreift Herr Laurent Winkin von der Elternvereinigung das Wort. Er bedankt sich bei der Gemeinde, dem Lehrpersonal und dem Personal der Maison Relais, dass die Eltern von Anfang an bei diesem Projekt mitwirken konnten. Die Zusammenarbeit sei zielorientiert, professionell, respektvoll und auf Augenhöhe erfolgt. Er lobt den Ablauf der Planung, das Festlegung der Ziele und die Zusammenarbeit mit dem Architekten.

Schöffe Thillens (DP) möchte wissen, weshalb andere Gemeinden anscheinend 70 % an Subsidien für den Bau einer Grundschule erhalten, während die Gemeinde Wintger weniger erhält. Herr Bylow erwidert, dass dem Ministerium das Projekt präsentiert worden sei und dieses die Beihilfen abhängig von der finanziellen Situation der Gemeinde berechnet habe.

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass feste Beträge pro Schülerplatz berechnet würden. Warum die Gemeinde nicht mehr erhalten, sei auch für ihn nicht nachvollziehbar. Er ist der Meinung, die Beihilfen nach der Abstimmung mit dem Ministerium neu verhandelt werden sollen. Dies sei eine Diskussion wert.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass 1,3 Millionen € bereits investiert worden seien. 6 Millionen € würden über die Jahre über das Budget finanziert und 20 Millionen € würden über Fremdkapital bereitgestellt. Das Ministerium habe 6,5 Millionen € zu Beginn der Arbeiten zugesichert. Die Subsidien für die Maison Relais lägen bei 9,48 Millionen € und würden auf zwei Zahlungen aufgeteilt. Die letzte Zahlung von 4,7 Millionen € würde bei der Abrechnung erfolgen. In einer ersten Phase ständen 9,8 Millionen € zur Verfügung. Der Zeit-

punkt, an dem die Gemeinde auf das Darlehen und die Subsidien zurückgreife, müsse geprüft werden. Man müsse zudem entscheiden, ob die bestehende Schuld durch die Subsidien getilgt werde, oder man Geld in Reserve behalte, um später darauf zurückzugreifen.

Rat Engelen (ADR) fragt, ob die Arbeiten im Jahr 2026 abgeschlossen seien. Herr Bylow bestätigt dies.

Rat Engelen (ADR) möchte wissen, welche Materialien für den Bau vorgesehen seien. Herr Bylow erklärt, dass die Decken und Wände aus Stahlbeton errichtet werden und für die Fassade Holz genutzt wird. Das Restaurant wird aus einer reinen Holzkonstruktion bestehen. Rat Engelen (ADR) erkundigt sich daraufhin nach dem Brandschutz. Herr Bylow erwidert, dass das Holz durch eine brandschützende Schicht sehr gute Eigenschaften mit sich bringt.

Rat Engelen (ADR) fragt weiter nach der Dichte des geplanten Flachdaches und gibt als Beispiel ein undichtes Flachdach in Wiltz. Herr Bylow erklärt, dass das betreffende Dach mittlerweile abgedichtet worden sei. Rat Engelen (ADR) stört sich daran, dass es in Gebäuden mit Flachdächern reinregne. Herr Bylow weist auf die Vorteile eines Flachdaches hin.

Rat Weber (LSAP) fragt, ob interaktive Tafeln als Teil des Mobiliars vorgesehen seien. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass die Arbeitsgruppen momentan an diesem Thema arbeiten. Frau Heintz informiert, dass verschiedene Arbeitsgruppen für die Raumaustattung zuständig seien. Man berate sich und besuche andere Schulen um zu prüfen, welches Material sich am besten für Gegenwart und Zukunft eignen. Die konventionelle Tafel solle jedoch weiterhin genutzt werden.

Rat Scholzen (LSAP) fragt, ob die Mehrkosten für Personaleinstellungen bereits bekannt seien. Er erkundigt sich zudem über das Sicherheitskonzept und möchte wissen, ob das Gelände während der Arbeiten unzugänglich sein werde. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass das Gelände fast bis zum Schwimmbad abgesperrt wird. Eine komplette Absperrung müsse noch geprüft werden. Zum Thema Personaleinstellungen müsse noch festgelegt werden, wie man sich am besten organisiere.

Rat Engelen (ADR) fragt, ob in diesem Preis alle Arbeiten enthalten seien, oder ob mit Überraschungen zu rechnen sei. Herr Bylow antwortet, dass der Preis nach dem aktuell geltenden Indexwert gerichtet ist und alle baulichen Arbeiten beinhaltet. Er beinhaltet hingegen nicht das Mobiliar, wie zum Beispiel Stühle oder Schreibtische, da noch nicht klar sei, was in 5 Jahren gebraucht werde. Eine grobe Schätzung sei jedoch im Angebot enthalten. Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass das Mobiliar über das normale Budget finanziert werde. Die Maison Relais werde das meiste Material wiederverwenden.

Rat Hoffmann (LSAP) schlägt vor, bei dem Flachdach ein Netz anzubringen um zu prüfen, ob Wasser eintrete. Herr Bylow erwidert, dass ein elektronisches Messverfahren vorgesehen sei, welches vor dem Anbringen der Eindämmung durchgeführt werde. Die Möglichkeit bestehe jedoch, die Nutzung eines Netzes der Ausschreibung hinzuzufügen.

Rat Schanck (DP) fragt, wie lange die Garantie des Architekten gelte. Herr Bylow antwortet, dass diese 30 Jahre, und die Garantie der Baufirma 10 Jahre lang gilt. Diese Garantien seien

gesetzlich vorgesehen. Auf Nachfrage von Rat Schanck (DP) bestätigt Herr Bylow, dass die Bauaufsicht beim Architekten liegt. Rat Scholzen (LSAP) fragt, ob die staatlichen Zuwendungen an den Index gebunden seien. Schöffe Meyers (CSV) verneint dies. Im Jahr 2010 habe die Gemeinde für den Bau der Maison Relais 10.000,00 € pro Platz erhalten; dieser Wert sei bis heute unverändert. Laut Ministerium handele es sich hierbei um eine politische Entscheidung.

Rat Weber (LSAP) erinnert, dass am 9. Dezember 2019 eine Sitzung des Gemeinderats stattgefunden hat. Auf der Tagesordnung habe das Budget 2020 und das Projekt des Bildungshauses gestanden. Er bemängelt, dass der LSAP im letzten Moment die diesbezüglichen Akten zugestellt worden seien. In kürzester Zeit sollte dann über die teuersten Projekte der Gemeinde abgestimmt werden.

Die LSAP sei damals mit dem Konzept einverstanden gewesen, da sie selbst während drei Jahren daran mitgearbeitet habe. Er erinnere sich positiv an die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit und bedankt sich bei allen Beteiligten.

Jedoch sei die LSAP nicht mit der Herangehensweise und der Präsentation der Pläne einverstanden gewesen. Da zudem die finanziellen Details gefehlt hätten, habe die Partei gegen das Projekt gestimmt. Zwei Monate später sei im Gemeindeblatt zu lesen gewesen: „schade, dass die Opposition nach einem Haar in der Suppe gesucht hat, um gegen dieses Projekt zu stimmen“. Herr Bingen habe Rat Weber (LSAP) zudem darauf hingewiesen, dass er den Vertrag 2017 selbst unterschrieben habe. Nun stelle sich heraus, dass das Projekt teurer werde, als damals geplant. Er sei enttäuscht darüber, dass er danach keine Informationen zum Projekt mehr erhalten habe. Zudem habe jeder, außer die LSAP, Fotos des Projekts erhalten.

Nach einem für die LSAP guten Resultat bei den Wahlen, bei denen der Wählerwille mit Füßen getreten worden sei, sei die LSAP ab Dezember 2017 in der Arbeitsgruppe nicht mehr erwünscht gewesen. Er sei empört darüber, dass Schöffe Meyers (CSV) in der Arbeitssitzung vor zwei Wochen darauf hingewiesen habe, dass die LSAP zu den Workshops eingeladen worden sei.

Er bedankt sich für die von der LSAP angefragte Arbeitssitzung, welche im Dezember 2020 stattgefunden habe. Das Konzept der Schule und der Maison Relais füge sich nun zusammen. Er habe bei der ersten Versammlung teilgenommen und weist darauf hin, dass die Planung nicht einfach gewesen sei. Er freue sich, an diesem Punkt angekommen zu sein. Der Schuldirektor, die Ministerien und die Schulkommission hätten die Idee begrüßt. In dieser Versammlung seien detaillierte und moderne Pläne gezeigt worden.

Die Kosten seien leider sehr hoch und man müsse sich bewusst sein, dass dadurch an anderen Stellen gespart werden müsse. Trotzdem handele es sich um ein modernes Schulkonzept im Sinne der Kinder. Eine negative Stimme würde das Projekt, bei dem die LSAP selbst an der Planung beteiligt gewesen sei, zerstören.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, er habe sich vorgenommen, sich nicht viel über die Attacken bezüglich den letzten Wahlen zu äußern. Er könne sich nicht daran erinnern, dass irgendjemand aus der Arbeitsgruppe ausgeschlossen



worden sei. Nicht jeder teile die beschriebene Sichtweise. Er betont, dass bei diesem Punkt der Tagesordnung der Bau der neuen Grundschule besprochen werden sollte und bedauere, dass dies für eigene Interessen genutzt werde.

Er begrüßt, dass die respektvolle Zusammenarbeit erwähnt worden sei. Der Preis des Projekts bringe mit sich, dass weniger Geld für andere Vorhaben zur Verfügung stünde. Man müsse sich über die begrenzten Möglichkeiten im Klaren sein. Der Bau der neuen Schule stelle eine klare Priorität dar.

Rat Weber (LSAP) antwortet, dass die LSAP in dem veröffentlichten Artikel provoziert worden sei. Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dass nie die Absicht bestanden habe, jemanden zu provozieren. Auch wenn die LSAP dieser Meinung sei, müssen andere Ansichtsweisen erlaubt sein.

Rat Koos (CSV) schlägt vor, zum Thema zurückzukommen.

Laut Rat Scholzen (LSAP) verirage man die Wahrheit nicht.

Rat Engelen (ADR) sei prinzipiell mit dem Projekt einverstanden, bemängelt jedoch das Flachdach und die geplanten Ausgaben. Schöffe Thillens (DP) bedankt sich im Namen der DP dafür, an diesem Projekt mitarbeiten zu können. Er sei davon überzeugt, dass ein gutes Projekt auf die Beine gestellt worden sei und beglückwünscht alle Beteiligten für ihre Ideen. Er wünscht alles Gute bei der weiteren Umsetzung.

Der Gemeinderat genehmigt mit der Enthaltung von Rat Engelen (ADR) das definitive Projekt zum Ausbau der Schule und der Maison Relais.

Schöffe Meyers (CSV) bedankt sich im Namen der Arbeitsgruppe für die Genehmigung. Man könne Politik betreiben, jedoch bei diesem wichtigen Projekt sei dies nicht passend. Er bedankt sich bei allen Beteiligten im Namen aller Wintger Kinder.

Bürgermeister Thommes (CSV) schließt sich an und wünscht weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

3. Stellungnahme betreffend den nationalen Aktionsplan zur Bekämpfung des Umgebungslärms

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass der Aktionsplan folgende Kategorien zur Festlegung des Umgebungslärms vorsieht:

Verkehr Straßenachsen: > 3 Millionen Autos pro Jahr

Eisenbahn: > 30.000 Züge pro Jahr

Flughafen

Stadt Luxemburg: > 100.000 Einwohner

Die Gemeinde Wintger ist von keiner dieser Situationen betroffen.

Rat Hoffmann (LSAP) weist darauf hin, dass in der Industriezone in Eselborn oft Lärm durch die Aluminiumproduktion zu hören sei. Dies treffe zwar nicht auf die Kategorien dieser Liste zu, belaste jedoch trotzdem die Einwohner. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, ihm sei diese Situation nicht bekannt. Die Aktivitäten der besagten Firma fielen unter die Kompetenz der Gemeinde Klerf. Normalerweise würden für diese Anlagen die betreffenden Commodo/Incommodo Untersuchungen durchgeführt. Dies könne nachgefragt werden. Schöffe Thillens (DP) fügt hinzu, dass das Hupen eine Sicher-

heitsmaßnahme darstelle. Laut Rat Hoffmann (LSAP) handele es sich um immensen Lärm, welcher begrenzt werden sollte. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die positive Stellungnahme.

4. Genehmigung einer zeitlich begrenzten Abweichung zu Artikel 7 des bestehenden Lärmreglements bezüglich den Gebrauch von Knallkörpern auf dem Gebiet der Gemeinde Wintger

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass das Reglement einen Mindestabstand von 100 Metern zu den Siedlungen vorsieht. Dieses Jahr werde im Rahmen der Coronakrise und den einhergehenden sanitären Regeln das Feuerwerk in den meisten Gemeinden verboten.

Rat Scholzen (LSAP) bedankt sich dafür, dass der Vorschlag von Rat Piret (LSAP) aus der vorherigen Sitzung berücksichtigt wurde. Rätin Schruppen (CSV) weist darauf hin, dass die Ausgangssperre die Situation bereits regele.

Rat Engelen (ADR) merkt an, dass die Ausgangssperre auf privatem Gelände nicht gilt.

Laut Rat Hoffmann (LSAP) stelle sich das Problem nicht, da keine Feuerwerkskörper verkauft würden. Rätin Schruppen (CSV) antwortet, dass dies doch der Fall sei.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Verbot von Knallkörpern in der Silvesternacht.

5. Genehmigung einer vom Schöffenrat unterzeichneten Konvention mit der Vereinigung „Youth & Work“ für die Jahre 2021 bis 2023

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass der Schöffenrat eine Konvention mit der „Youth & Work“ Sàrl-SIS unterzeichnet habe. Diese bezwecke, junge Leute zu unterstützen um in der Gesellschaft und der Arbeitswelt Fuß zu fassen. Die Gemeinde erhalte öfters Rückmeldungen, wie sich die Lage von einzelnen Personen entwickelt habe.

Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass junge Leute unter anderem dazu motiviert werden sollen, die Schule abzuschließen und einen Arbeitsplatz zu finden.

Rat Schanck (DP) merkt an, dass diese Konvention nicht zum ersten Mal unterschrieben wird und fragt, ob in der Gemeinde Resultate zu verzeichnen seien. Schöffe Meyers (CSV) bestätigt dies und informiert, dass die Namen der betroffenen Personen nicht genannt werden. Rat Schanck (DP) ist der Meinung, dass die Gemeinde das Recht auf Informationen habe, da sie die Konvention unterschrieben habe. Laut Rat Engelen (ADR) könne man mindestens die Anzahl an unterstützten Betroffenen erfahren. Es sei zudem wünschenswert, mehr über die Prozedur zu erfahren.

Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, die Verantwortlichen von „Youth & Work“ in den Gemeinderat einzuladen, um die Organisation vorzustellen. Rat Scholzen (LSAP) merkt an, dass dieses Projekt dem Gemeinderat bereits vorgestellt worden sei.

Rat Schanck (DP) fordert Transparenz und die Mitteilung der Resultate. Er fragt, in wie vielen Gemeinden die Organisation aktiv sei. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass sie für den Norden zuständig sei.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Konvention.

6. Genehmigung eines Kostenanschlages für den außergewöhnlichen Unterhalt der Flurwege für das Jahr 2021

Folgender Kostenanschlag wird dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt:

Bögen „Digdebierg“: 80.000,00 €

Niederwampach „Schass“: 142.292,69 €

Fünfbrunnen „Wieweschburen“: 52.195,50 €

Hoffelt „Birzerhaard“: 66.294,75 €

Crendal „Aalerbiereg“: 169.499,59 €

Wintger „Kräizwee“: 186.651,53 €

Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 696.934,06 €. Die Gemeinde erhalte 30 % an Zuwendungen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenanschlag. Schöffe Thillens (DP) erklärt, dass der technische Dienst die zu erneuernden Flurwege aussucht. Rat Hoffmann (LSAP) fragt, ob dies in Zusammenarbeit mit dem Förster stattfinde. Schöffe Thillens (DP) verneint dies, da es sich nicht um Waldwege handelt. Rat Schanck (DP) erwähnt den in der letzten Sitzung angesprochenen erhöhten Straßenbelag auf einem Weg in Heisdorf. Es sei sinnlos, zusätzliches Material unter eine Makadam-Schicht aufzutragen.

7. Genehmigung eines Kostenanschlages der Forstverwaltung betreffend Waldwegarbeiten in Allerborn im Ort genannt „Féitsch“

Der Kostenanschlag für Waldwegarbeiten in Allerborn beläuft sich auf 17.000,00 €. Bürgermeister Thommes (CSV) erinnert, dass die Gemeinde dort vor Jahren einen Wald erworben habe. Des Weiteren erhalte die Gemeinde Subsidien in Höhe von 80%. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kostenanschlag.

8. Stellungnahme betreffend die Unterschutzstellung eines Gebäudes in Bögen

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass ein Antrag zur Unterschutzstellung eines Gebäudes in Bögen an den Sites et Monuments gerichtet wurde. Der Besitzer selbst ist der Antragsteller. Das Gebäude und die angrenzende Scheune seien wie zu Zeiten der Errichtung erhalten. Bereits ab 1824 sei das Haus im Kataster hinterlegt. Die Inneneinrichtung enthalte Elemente der damaligen Zeit, wie etwa das Spülbecken in der Küche, einen Rauchfang, eine Kaminplatte und einen Holzboden. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die positive Stellungnahme zur Unterschutzstellung des Gebäudes.

9. Beschlussfassung betreffend die Ausübung von Vorkaufsrechten

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt rückblickend, dass in der letzten Sitzung die Abstimmung über ein Vorkaufsrecht in Asselborn vertagt wurden um zu prüfen, ob die betreffenden Grundstücke (25,08 und 0,31 Ar) für den Bau eines neuen Festsaaes in Frage kämen.

Er weist darauf hin, dass die zu zahlende Strafe bei Nichteinhaltung des Kaufversprechens bei 10 % für beide Parteien liege. Zudem habe man Sicherheitsbedenken bedingt durch die Entfernung zum Spielplatz und der damit verbundenen Gefahr bei der Überquerung der Straße.

Rat Hoffmann (LSAP) merkt an, dass die Gemeinde mit dem Kauf dieses Grundstück endlich ein Licht am Ende des Tunnels bei der Suche nach einem Standort für den Festsaal sehen könne. Der Saal könnte dort allen Bedürfnissen gerecht werden. Nebst Stellplätzen könnte eine seitliche Befestigung des Feldweges zusätzliche Parkmöglichkeiten schaffen.

Das Grundstück sei dem Schöffenrat bereits vor zwei Jahren vorgeschlagen worden und sei nicht zurückbehalten worden. Dies sei nicht nachvollziehbar, zumal das Grundstück damals günstiger gewesen sei als heute. Zudem sei nun eine Strafe von 52.000,00 € zu zahlen, da der Besitzer ein Kaufversprechen abgeschlossen habe. Des Weiteren werde eine Renovierung des ehemaligen Festsaaes nie den Sicherheitsstandard eines Neubaus erreichen.

Er weist auf die Wichtigkeit der Festsäle in den Dörfern hin, insbesondere nach diesem schwierigen Jahr, in dem die Leute Kontakte vermissen und vereinsamen. Man müsse dringend eine Möglichkeit schaffen, um gesellige Stunden zu verbringen und Vereinsamung zu vermeiden. In einer Zeit, in der die Schließungen in der Gastronomie sich häuften, gehöre es zu der Pflicht der Gemeinde, Orte des Zusammenseins zu schaffen.

Bezüglich der Finanzierung des Projekts könne die Gemeinde auf den Verkauf des alten Festsaaes und des Pfarrhauses zurückgreifen. Eine weitere Möglichkeit sei der Umbau dieser Gebäude um Wohnraum zu schaffen.

Der neue Saal wäre von zwei Seiten mit dem Auto erreichbar und es würden genügend Parkplätze entstehen. In Boxhorn können maximal 12 Autos auf dem Grundstück der Gemeinde parken. Er weist bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass die Stellplätze gegenüber dem Festsaal Privateigentum seien. Bezüglich der Bedenken zur Sicherheit könnte ein Fußgängerüberweg eingezeichnet und Verkehrsampeln angebracht werden.

Mit dem nötigen politischen Willen müsse diese Idee umzusetzen sein.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass er am vorherigen Tag das Grundstück besichtigt habe. Die Idee, den Saal an dieser Stelle zu errichten, sei bereits während eines Treffens im Juni mit den örtlichen Vereinen verworfen worden.

Des Weiteren stelle die Überquerung der Straße zum Spielplatz ein Sicherheitsrisiko dar.

Rat Hoffmann (LSAP) antwortet, dass kein negatives Feedback vom Jugendverein bekannt sei. Die Renovierung des alten Ge-



bäudes sei teuer. Es handele sich um den idealen Ort. Rat Schanck (DP) ist der Meinung, dass die Festsäle hinsichtlich der wenigen Aktivitäten zu groß gebaut würden. In einigen Dörfern würden die Säle immer weniger gebraucht. Laut Rat Hoffmann (LSAP) sehe es danach aus, als würde der Vorschlag nicht angenommen.

Er weist darauf hin, dass nicht jedes Gebäude erhalten werden müsse. Rat Schanck (DP) räumt ein, dass eine Renovierung der alten Gebäude vorteilhaft gegenüber der Errichtung von immer mehr Neubauten sei.

Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, die Abstimmung auszusetzen und Rücksprache mit den Anwohnern und den Vereinen zu halten.

Rat Hoffmann (LSAP) stellt fest, dass an sich an besagter Stelle nur wenige Häuser befinden.

Rat Weber (LSAP) informiert, dass sich der Festsaal in Niederwampach im ersten Stockwerk befindet und die Nutzer eher nicht damit zufrieden seien. Die Errichtung eines Saals im Erdgeschoss sei zu bevorzugen.

Rat Engelen (ADR) fordert, dass nach drei bis vier Jahren Bearbeitungszeit ohne Ergebnis nun Nägel mit Köpfen gemacht werden sollen.

Bürgermeister Thommes (CSV) teilt mit, dass die Abstimmung erneut verschoben werde.

Im Rahmen des Verkaufs der folgenden in der Gemeinde Wintger gelegenen Parzellen entscheidet der Gemeinderat einstimmig den Verzicht auf das Vorkaufsrecht:

Grundstücke in Asselborn, groß 2,84 ,2,94, 2,91 und 3,31 Ar.

10. Genehmigung des vom Schöfferrat vorgelegten rektifizierten Budgets 2020 sowie des Budgetprojektes 2021

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert über die seit der vorigen Sitzung vorgenommenen Änderungen am Budgetprojekt 2021. Das Budget trage den großen Projekten (Bau der neuen Grundschule und Abwasserinfrastrukturen) Rechnung.

Kommentar der CSV

Das Jahr 2020 sei durch COVID-19 kein einfaches Jahr gewesen. Der Schöfferrat habe jedoch gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung das Beste aus der Situation gemacht. Trotz der Lage habe der Schöfferrat Projekte weitergebracht, andere sogar abgeschlossen.

In den Siebzigerjahren sei die Gemeinde bereits ein Vorreiter im Bereich des Baus einer modernen und innovativen Schule gewesen. Damals sei von 4 Gemeinden eine große, gemeinsame Schule errichtet worden. Nach anfänglicher Skepsis bei den Einwohnern, sei das Projekt jedoch auf Zustimmung gestoßen. Mit neun von zehn Stimmen sei das Projekt für den Bau des Bildungshauses in dieser Sitzung genehmigt worden. Bereits Ende 2019 sei das Vorprojekt von der Mehrheit genehmigt worden. Die CSV begrüße, dass die Opposition eingesehen habe, dass dieses Projekt wichtig für die Zukunft der Kinder und der Gemeinde sei. Der Beginn der Arbeiten sei für



November 2021 vorgesehen.

Die CSV bedankt sich beim Schulpersonal und den Mitarbeitern der Maison Relais für ihren Einsatz, beim Regionaldirektor Marc Schreiner und den Verantwortlichen der Ministerien für ihre Unterstützung sowie beim Architektenbüro *Holweck Bingen* für Ihre Mühe, die Bedürfnisse der Arbeitsgruppe und der Kinder in die Pläne einfließen zu lassen.

Das Projekt zeige, dass der Weg der Partizipation der richtige gewesen sei. Die CSV spricht den Verantwortlichen, dem Schöfferrat und dem Schöffen Meyers (CSV) ihren Dank für deren Einsatz aus.

Des Weiteren sei das Projekt „Al Schwämm“ gelungen und der vorhandene Platz werde genutzt. Das moderne Gebäude ermögliche eine bessere Ausführung der Aktivitäten. Auch wenn einige der Meinung gewesen seien, dass das Gebäude keinen Zweck erfülle, könne man heute stolz das Gegenteil behaupten. Das Gebäude habe seine Bestimmung gefunden und biete Platz für die Judo- und Tanzvereine sowie die Musikschule. Des Weiteren können Engpässe bei Räumlichkeiten bis zur Fertigstellung des Bildungshauses, zum Beispiel für den *Précoce*, überwunden werden.

Die Ausarbeitung des PAG sei soweit fertiggestellt und könne in die Prozedur. Diese sehe vor, dass der PAG den Einwohnern vorgestellt werde, damit diese ihre Anmerkungen einreichen können. Zu diesem Zweck solle eine öffentliche Versammlung stattfinden. Da dies in der momentanen Situation nicht möglich sei, werde nach einer Alternative gesucht. Es handele sich um eines der größten Projekte der letzten 15 Jahre, welches viel Zeit an Anspruch genommen habe. Die CSV bedankt sich bei den Mitarbeitern der Gemeinde und beim Architektenbüro Van Driessche und Andrea Weier für deren Einsatz.

Des Weiteren erwähnt die CSV das Verkehrskonzept, welches ebenfalls seit längerer Zeit in Arbeit sei. Die Partei begrüße, dass das Konzept einstimmig vom Gemeinderat genehmigt worden sei. Ab April 2021 werde mit dem Einzeichnen der Dreißigerzonen begonnen. Bezüglich des neuen Buskonzepts freue man sich, dass das Ministerium die Anfrage der Gemeinde berücksichtigt habe und jede Ortschaft mit dem Kulturzentrum und der Schule verbunden werde. Die CSV bedankt sich diesbezüglich bei den Mitarbeitern der Gemeinde und des Planungsbüros Schroeder & Associés.

Die Sanierung der Abwasserinfrastrukturen schreite voran. Wie bereits von Bürgermeister Thommes (CSV) erwähnt, müsse in den nächsten Jahren ein Weg gefunden werden, die Kosten für Wasser und Abwasser kostendeckend in Rechnung zu stellen. Leider stehe ein einheitlicher Preis noch immer nicht zur Diskussion und der reelle Wasserpreis der Gemeinde Wintger sei weit höher als in Stadt Luxemburg oder Esch. Die weiten Wege, die zahlreichen Infrastrukturen sowie der Unterhalt müssen in Betracht gezogen werden.

Die Gemeinde sei stolz auf ihre Quellen. Aus diesem Grund stehe das Trinkwasser in den nächsten Jahren im Mittelpunkt. An der Quelle in Hoffelt werde eine Bohrung durchgeführt und ein neuer Wasserbehälter werde in Trotten-Straße errichtet.

Außerdem sei bezahlbarer Wohnraum in der Gemeinde weiterhin ein Thema. Der CSV sei bewusst, dass auch in der Gemeinde Wintger die Immobilienpreise stiegen. Deshalb sei beschlossen worden, Häuser im Rahmen eines Projekts für bezahlbaren Wohnraum zu errichten und unter Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück werde jedoch nur vermietet und gehöre weiter der Gemeinde. Der Bau der fünf Häuser in Hoffelt sei in vollem Gange. 2021 solle ein weiteres Projekt in Heisdorf umgesetzt werden.

In Heisdorf sei ein Spielplatz für alle Altersklassen errichtet worden. Hierfür sei der Kauf eines Grundstücks nötig gewesen, welches ideal für diesen Zweck sei. Die Kinder hätten Abstand von der Straße, es beständen Parkmöglichkeiten und der Festsaal sei aufgewertet worden. Die CSV wünscht viel Spaß auf dem neuen Spielplatz.

Zudem habe sich das Prinzip der Arbeitsgruppen bewährt. Die Arbeitsgruppe „Bildungshaus“ habe während sechs Jahren wertvolle Arbeit geleistet, von welcher bei der Umsetzung des neuen Konzeptes profitiert werde.

Die Arbeitsgruppe „Haus 2025“ sei ebenfalls aktiv gewesen. Die CSV bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Aus dieser Gruppe solle nun eine ASBL gegründet werden, um die ausgearbeiteten Ideen in die Realität umzusetzen.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Gemeinschaftsgaart“ sei während zwei Jahren im Garten in Lullingen gearbeitet worden. Moment werde die dritte Saison vorbereitet. Jeder Einwohner der Gemeinde könne sich beteiligen. Interessenten seien gebeten, sich bei Frau Rose-Marie Soares zu melden, um das genaue Programm zu erhalten.

Leider sei die Arbeitsgruppe „Fit a Gesond Wëntger“ in diesem Jahr etwas ausgebremst worden. Die CSV wünscht den Mitgliedern nach der Coronakrise frischen Elan. Projekte wie der Sporttag seien stets gut organisiert worden.

Im Januar soll eine neue Arbeitsgruppe „Konzept Emeschbach“ entstehen. Hier gelte es, gemeinsam ein Nutzungskonzept für das zukünftige Gebäude der Schiefergruben auszuarbeiten.

Anschließend geht die CSV auf die Finanzpolitik der letzten Jahre ein. Es sei entschieden worden, dass lediglich Darlehen für den Bau einer neuen Schule und Abwasserinfrastrukturen aufgenommen würden. Dieses Prinzip sei in den letzten Jahren eingehalten worden. Große und schöne Projekte seien stets mit den Finanzen im Hinterkopf umgesetzt worden. Nun nehme das Bildungshaus Form an und für die Umsetzung

müsse auf ein Darlehen zurückgegriffen werden. Der Schöffenrat habe sich mit allen nötigen Ministerien in Verbindung gesetzt um so viel wie möglich an Unterstützung zu erhalten. Die CSV sei der Meinung, dass die Zukunft eines jeden und die der Kinder es wert sei, diesen Schritt zu gehen.

Die CSV richtet ihren Dank an alle Krankenhäuser, Gemeinden, Geschäfte, Apotheken und den öffentlichen Transport, welche in den Jahren 2020 und 2021 dafür gesorgt haben, dass die Welt weiterdrehe. Hier denke man besonders an die Ärzte und die Apotheke im Centre Médical in Wintger.

Die Partei bedankt sich bei allen Beteiligten für die Ausarbeitung des Budgets, dem Schöffenrat, dem Gemeindepersonal der Verwaltung und bei dem Personal des technischen Dienstes für die Ausführung der im Budget vorgesehenen Arbeiten.

Des Weiteren richtet sie ihren Dank an die Mitglieder der beratenden Kommissionen und Arbeitsgruppen, das Personal der Maison Relais, das Lehrpersonal und die Pförtner für deren Einsatz.

Die CSV Wintger stimme mit einem klaren „Ja“ für das Budget 2021.

Kommentar der DP

Rat Schanck bedankt sich im Namen der DP bei Bürgermeister Thommes (CSV), dem Schöffenrat und allen, die bei der Ausarbeitung des Budgets mitgewirkt haben. Er richtet einen weiteren Dank an die Beteiligten des Projekts zum Bau des Bildungshauses. Bezüglich der Wasser- und Abwasserpreise müsse eine Anpassung vorgenommen werden.

Die DP stimme für das Budget 2021 und sei stolz, dass nicht mehr an Darlehen benötigt werde. Sie weist jedoch darauf hin, dass mit den kommenden Projekten viel auf die Gemeinde zukomme.

Kommentar der LSAP

Rat Hoffmann (LSAP) bemängelt, dass das Rundschreiben des Ministeriums betreffend die Aufnahme eines Gesamtdarlehens zu einem festen, besseren Zinssatz nicht in Betracht gezogen worden sei. Mit dem neuen Darlehen beliefen sich die Schulden der Gemeinde auf 8,5 Millionen €, welche in 10 Jahren abbezahlt würden. Hier solle ein Angebot bei der Bank angefragt werden, um die Möglichkeiten zu vergleichen.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass die Gemeinde das Darlehen zu einem Negativzins beziehe. Er befürchtet, dass dies nach einer Verhandlung mit der Bank nicht mehr der Fall sein werde. Rat Hoffmann (LSAP) ist der Meinung, dass man dies schriftlich festhalten solle. Schöffe Meyers (CSV) weist darauf hin, dass auf Seite sechs des Budgets die Darlehen aufgelistet seien.

Bürgermeister Thommes (CSV) fügt hinzu, dass man bei der Bank nachfragen könne. Man habe jedoch die Absicht gehabt, den aktuellen Zinssatz zu wahren und nicht weiter zu verhandeln. Rat Hoffmann (LSAP) ist der Meinung, dass der Vorschlag des Ministeriums nicht aus der Luft gegriffen sei. Bürgermeister Thommes (CSV) bezweifelt, dass das Ministerium einen festen Zinssatz vorschlägt.

Rat Hoffmann (LSAP) fragt, weshalb 70.000,00 € für den Geldautomaten angegeben seien. Schöffe Meyers (CSV) antwor-



tet, dass Gespräche zur Installation eines neuen Automaten bei der ehemaligen Raiffeisenbank liefen. Beim Centre Médical sei an der betreffenden Stelle ein WC geplant, weil hier eine Bushaltestelle geplant ist.

Rat Hoffmann (LSAP) möchte wissen, warum 10.000,00 € für „Aides aux entreprises“ vorgesehen seien. Es wird erklärt, dass dieser Betrag für die Auszahlung der Einkaufsgutscheine geplant sei.

Rat Hoffmann (LSAP) fragt weiter, was es mit der „taxe communale“ von 8100,00 € auf sich habe. Schöffe Meyers antwortet, dass dieses Geld für die Kirchen vorgesehen sei. Die Gemeinde wisse noch nicht, wie viele Kirchen sie unterhalten müsse. Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass es sich um Ausgaben für Wasser und Kanal handele. Diese müsse die Gemeinde sich selbst in Rechnung stellen.

Rat Weber (LSAP) erwähnt einen veröffentlichten Bericht über die Gemeinde Rosport, welche Konventionen mit dem Kirchenfonds bezüglich der Bereitstellung der Kirchen abgeschlossen habe. Die Gemeinde Rosport verrechne 10 % der Heizkosten an den Fonds. Die Vereinbarung sei im Vorfeld vom Bistum mitgetragen worden. Er fragt, ob das Ministerium diese Vorgehensweise unterstütze. Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dass dies noch nicht bekannt sei. Es scheine, als müsse das Ministerium die Konventionen nicht bewilligen. Hier fehle jedoch Klarheit.

Rat Hoffmann (LSAP) begrüßt die erhaltenen staatlichen Subsidien über 1.439.000,00 € für den Umbau des ehemaligen Schwimmbads.

Leider beliefen sich die Ausgaben für das Projekt PAG auf über 2 Millionen €. Die Kosten für das Planungsbüro sei eine teure Überlassenschaft der DP, sowie die Kläranlagen. Er bemängelt zudem, dass ständig die Firma *Holweck Bingen* für Bauprojekte der Gemeinde beauftragt werde. Man habe dadurch keine Möglichkeit, eine andere Firma zu wählen, welche das Projekt Bildungshaus kostengünstiger und mit Preisgarantie plane.

Des Weiteren sei für das Projekt der Schiefergrube in Emeschbach 500.000,00 € angegeben. Ohne Pläne und Erklärungen zur Herkunft dieses Betrags müsse man sich fragen, welche Beträge später nachgenehmigt werden müssen. Laut Schöffe Meyers (CSV) habe das Bauvorhaben abgeändert werden müssen und ein Parkplatz sei eingeplant worden. Die Genehmigung sei unter Bedingungen vom Umweltministerium ausgestellt worden. Tourismusminister Lex Delles habe hohe Beihilfen zugesichert. Zudem werde eine Arbeitsgruppe geschaffen und ein Nutzungskonzept ausgearbeitet.

Die LSAP begrüßt den Hauskauf in Heisdorf hinsichtlich eines Häuserbauprojekts für erschwinglichen Wohnraum. Leider stelle dies nur einen Tropfen auf den heißen Stein dar. Viele Baulücken können sofort erschlossen werden. Als Beispiel nennt Rat Hoffmann (LSAP) das Pfarrhaus in Boxhorn oder der Feuerwehrturm in Dönningen.

Die LSAP bedankt sich bei allen, die an diesem Budget mitgearbeitet haben, dem administrativen und technischen Personal, dem neuen Personal und den Angestellten, welche eine neue Herausforderung angenommen haben.

Sie richtet einen speziellen Dank an die pensionierten Mitar-

beiter und deren geleistete Arbeit.

Des Weiteren bedankt sie sich bei dem Lehrpersonal, dem Personal der Maison Relais, den Pförtnerinnen und dem Reinigungspersonal für deren Ausdauer und dafür, dass sie das Beste aus der Situation gemacht haben. Noch sei viel Mut und Ausdauer erforderlich. Hoffentlich stehe diese schlimme Zeit schon bald in den Geschichtsbüchern.

Sie bedankt sich zudem beim CGDIS für dessen Einsatz, bei den Vereinen der Gemeinde für die Geduld sowie bei den jüngeren und älteren Einwohnern.

Jeder habe in diesem Jahr schöne und spezielle Momente verpasst. Die LSAP ruft dazu auf, noch weiter zusammenzuhalten und hofft, dass im Jahr 2021 die Normalität zurückkehre.

Anschließend erläutert Rat Weber (LSAP) einige Reklamationen. Er berichtet, dass die Mitarbeiter des „Löllger Gaart“ das Unkraut auf den Knien jäteten und dies zu mehreren Beschwerden seitens der Bevölkerung geführt habe.

Bezüglich des Budgets bemängelt er die hohen Ausgaben, die Intransparenz des Schöffenrats und den Mangel an Solidarität und Informationen gegenüber dem Gemeinderat.

Er präzisiert, dass das Darlehen von 3,5 Millionen € zum Ausgleich des Budgets eine hohe Ausgabe sei. Die Projekte könnten auch für weniger Geld bescheidener umgesetzt werden.

In dieser Sitzung habe Schöffe Thillens (DP) den Architekten des Bildungshauses nach Subsidien gefragt und behauptet, dass andere Gemeinden mehr erhielten. Er sei erstaunt darüber, dass Rat Koos (CSV) sich beim Schöffenrat eine Stunde später dafür bedanke, dass dieser sich beim Ministerium um Subsidien für das Bildungshaus bemüht habe.

Des Weiteren sei bereits in der vorigen Sitzung auf die Ausgaben in Höhe von 5 Millionen € für die Gemeindegewerkschaft hingewiesen worden. Die Gemeinde müsse reagieren, da dieser Betrag einfach zu hoch sei.

Hohe Investitionen in Gebäude bringe eine Reduzierung des Straßenbaus mit sich. In den Jahren 2016 und 2017 seien 3 Millionen € im Budget vorgesehen, für das Jahr 2021 nur noch 1,2 Millionen €. Er gibt zu bedenken, dass momentan keine Straßenarbeiten durchgeführt würden; dies sei zuletzt im Jahre 2005 der Fall gewesen. Vor zwei Jahren sei verpasst worden, die Straßenplanung voranzutreiben. In den nächsten Jahren werde sich das Problem stellen, dass die Finanzierung von einigen Projekten nicht möglich sei und Abstriche gemacht werden müssen.

Er kritisiert zudem das Einbauen von Bauschutt einer Baustelle in Bögen unter den Belag eines Weges in Heisdorf. Hier seien andere Lösungen möglich gewesen, um eine Erhöhung des Weges zu vermeiden.

Bezüglich der bereits erwähnten Intransparenz fordert er mehr Demokratie bei der Veröffentlichung des Gemeindeblatts. Kritische Äußerungen der Opposition sollen veröffentlicht werden. Er nennt als Beispiel die Abschiedsrede von Herrn Bewer, in welcher er den negativen Umgang mit der LSAP nach den Wahlen wiedergegeben habe. Herrn Bewers Analyse habe den Ablauf nach den Wahlen korrekt wiedergegeben.

Er geht anschließend auf die Solidarität gegenüber dem Gemeinderat ein. Er bemängelt, dass auf der Internetseite der Gemeinde bei den Mitgliedern der Opposition, anders als bei

der Mehrheit, deren Mitgliedschaften in Kommissionen und Syndikaten nicht angegebenen seien.

Man habe sich in dem Pandemie-Jahr 2020 mehr Solidarität gewünscht.

Im Film anlässlich des Nationalfeiertags sei lediglich der Schöffenrat und der Musikverein vertreten gewesen. Er fragt, weshalb der Gemeinderat nicht miteinbezogen worden sei. Des Weiteren sei bei der Nachricht auf der Flasche Champagner für die Einwohner nur der Schöffenrat erwähnt worden. Hier seien Geschenke auf Kosten anderer verteilt worden.

Am Europatag habe eine Zeremonie beim Gemeindehaus stattgefunden. Bei dem gedrehten Film sei kein Mitglied der Opposition zu sehen gewesen. Der Schöffenrat habe informiert, dass kein Umtrunk stattfinden werde. Leider sei drei Tage später vor dem Gemeindehaus bei einer Hochzeit das Gegenteil zu beobachten gewesen.

Die LSAP habe Hilfsmaßnahmen im Rahmen der Coronakrise vorgeschlagen, welche vom Gemeinderat angenommen worden seien. Das dementsprechende Flugblatt habe leider nur die Namen des Schöffenrats enthalten.

Er bemängelt, dass bei einer negativen Abstimmung der Opposition behauptet werde, sie habe ein Haar in der Suppe gesucht. Bezüglich des Timings der Gemeinderatsitzungen gibt er zu bedenken, dass zu viele Punkte auf der Tagesordnung ständen und die Sitzungen nur kurz vor dem Ablauf der Frist von drei Monaten einberufen würden.

Er fordert, dass der Gemeinderat von Analysen der Wasserqualität informiert werde.

Des Weiteren sei das Projekt zu Erneuerung des Unterstands des Friedhofs in Niederwampach nicht laut Plan ausgeführt worden. Die Umsetzung entspreche nicht dem genehmigten Projekt.

Bezüglich des Gestanks aus dem Kanalsystem in Niederwampach habe man nie eine Antwort erhalten.

Zudem fänden in der Maison Relais zu viel Personalwechsel statt.

Leider habe der Gemeinderat noch immer keine Informationen zum PAG erhalten.

Die LSAP habe kein Vertrauen in den Schöffenrat und stimme deshalb gegen das Budget.

Er wünscht alles Gute für 2021.

Bürgermeister Thommes (CSV) bittet um eine nähere Erklärung bezüglich dem erwähnten Vorfall am Europatag. Laut Rat Weber (LSAP) sei dem Anschein nach ein längerer Aufenthalt der Opposition nicht erwünscht gewesen.

Schöffe Thillens (DP) erinnert daran, dass es geregnet habe und man sich deshalb unter das Dach gestellt habe. Keiner habe die Absicht gehabt, jemanden in eine Ecke zu drängen.

Bürgermeister Thommes (CSV) betont, dass die Gemeinde offiziell nie einen Umtrunk organisiert habe.

Er erklärt weiter, dass der PAG nach viel Arbeit in der finalen Phase sei. Schöffe Meyers (CSV) weist darauf hin, dass Frau van Driesche krankheitsbedingt abwesend gewesen sei. Sobald sich die Situation verbessere, würden wieder Sitzungen stattfinden.

Die Entsorgung des PAK-Materials in Heisdorf sei eine Lehre

gewesen. Mehrere Gemeinden seien mit dem Problem der obligatorischen Entsorgung konfrontiert.

Bezüglich der Arbeit des „Lëllger Gaart“, erklärt Bürgermeister Thommes (CSV), dass er mit den Verantwortlichen Rücksprache gehalten habe. Die Leute bevorzugten diese Arbeitsweise, die Arbeit gebe ihnen Energie. Zu diesem Thema können die Meinungen jedoch auseinandergehen. Rat Weber (LSAP) merkt an, dass er noch nicht mit den betroffenen Personen geredet habe. Schöffe Thillens (DP) informiert, dass er ebenfalls mit den Personen gesprochen habe. Sie bestätigten, dass sie diese Art der Arbeit vorziehen. Rat Koos (CSV) räumt ein, dass diese Arbeit die Leute zufrieden stelle und ihnen eine Aufgabe gebe. Laut Rat Schanck (DP) müssen die Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden.

Rat Schanck (DP) erwähnt die Entsorgung des PAK in Heisdorf und ist der Meinung, dass diese Vorgehensweise nicht weiter angewandt werden solle. Er fragt, wieso das Material auf eine bestehende Straße aufgetragen worden sei. Es wäre besser gewesen, ein Bett zu baggern und das PAK auf einer Folie aufzutragen.

Kommentar ADR

Rat Engelen (ADR) bedankt sich bei allen, die bei der Aufstellung des Budgets mitgearbeitet haben. Dies sei das Herzstück der Politik für das Jahr 2021 und darüber hinaus. Er schließt sich den Danksagungen an.

Er mache sich Sorgen um die Entwicklung der Finanzen in den nächsten Jahren. Hier müsse für Ausgaben öfters mit einem Nein gerechnet werden.

Er erwähnt die hohen Ausgaben für den Bau der neuen Schule und die Abwasserinfrastrukturen. Keiner wisse, was noch auf die Gemeinde zukäme. Er fordert Transparenz bei der Aufstellung der Ausgaben für die Kläranlagen und Details zu den einzuhaltenden Fristen für den Erhalt der Subsidien. Zudem seien die Kläranlagen wesentlich teurer als geplant.

Die Arbeiten an den Kläranlagen würden sicherlich bis 2030 andauern. Zu diesem Zeitpunkt sei das nötige Geld für andere Projekte nicht mehr vorhanden.

Er erwähnt mehrere Projekte wie den Bau der Kläranlagen, der Wohnhäuser, der Rückhaltebecken in Wintger und die Instandsetzung des Schlosses in Oberwampach. Zu dieser Liste kämen stetig neue Projekte hinzu. Hier werde öfters ein Nein angebracht sein. Er erwähnt weiter das Darlehen für den Bau der neuen Schule und warnt vor einer Verschlechterung der Finanzen. Keiner wisse, wie die Lage sich nach der Coronakrise entwickeln werde.

Des Weiteren sei das PAG-Projekt noch nicht abgeschlossen und der Quellenschutz müsse weiterverfolgt werden, um hochqualitatives Wasser in den Kreislauf einzuspeisen.

Bürgermeister Thommes (CSV) reagiert auf die Darstellung der Opposition und antwortet, dass man bisher selten ein Nein habe aussprechen müssen.

Er bestätigt, dass bezüglich der Ausgaben für die Abwasserinfrastrukturen klare Informationen benötigt würden.

Rat Engelen (ADR) gibt zu bedenken, dass die Gemeinde nur noch das Darlehen abzahle und dann keine neuen Projekte



mehr möglich seien. Die Preise würden steigen und er fragt sich, ob weiterhin Subsidien ausgezahlt würden.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass im Budget die Beträge nach Angaben des SIDEN vorgesehen seien. Die Gemeinde trage jedoch die Kosten.

Rat Engelen (ADR) ist der Meinung, dass man die Realität im Auge behalten müsse und dass es aus heutiger Sicht in Punkto Finanzen eng für die Gemeinde werde. Er fragt, ob der Bau eines Prunkgebäudes für die Schule wirklich nötig sei.

Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dass man das Beste aus dem Projekt der Schule machen wolle. Auch wenn mit der Berücksichtigung aller Wünsche der Preis steige, werde somit das beste Resultat erzielt.

Der Gemeinderat stimmt abschließend über das rektifizierte Budget 2020 und das Budget 2021 ab:

Budget rectifié 2020	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	18.928.182,00 €	2.075.892,03 €
Total des dépenses	15.045.051,60 €	11.104.154,77 €
Boni propre à l'exercice	3.883.130,40 €	
Mali propre à l'exercice		9.028.262,74 €
Boni du compte 2019	6.367.890,98 €	
Mali du compte 2019		
Boni général	10.251.021,38 €	
Mali général		9.028.262,74 €
Transfert ordinaire à extraordinaire	-9.028.262,74 €	+9.028.262,74 €
Boni présumé fin 2020	1.222.758,64 €	
Mali présumé fin 2020		

Budget 2021	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	21.419.951,51 €	7.028.060,00 €
Total des dépenses	17.540.141,00 €	11.714.806,58 €
Boni propre à l'exercice	3.879.810,51 €	
Mali propre à l'exercice		4.686.746,58 €
Boni du compte 2020	1.222.758,64 €	
Mali du compte 2020		
Boni général	5.102.569,15 €	
Mali général		4.686.746,58 €
Transfert ordinaire à extraordinaire	-4.686.746,58 €	+4.686.746,58 €
Boni définitif	415.822,57 €	
Mali définitif		

Das rektifizierte Budget 2020 und das Budgetprojekt 2021 werden jeweils mit sechs Ja-Stimmen (CSV, DP) gegen vier Nein-Stimmen (ADR, LSAP) genehmigt.

11. Einlauf und Verschiedenes

Windradprojekt in Brachtenbach

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass im Rahmen des Windradprojekts in Brachtenbach eine Commodo-Incommodo Prozedur laufe und die Meinung der Gemeinde und der Bürger eingeholt würde. Er weist darauf hin, dass im Gemeinderat entschieden worden sei, dass keine weiteren Windräder in der Gemeinde errichtet werden sollen.

Rat Engelen (ADR) bestätigt, dass festgehalten worden sei, keine weiteren Windräder zu gestatten. Man solle konsequent sein und eine negative Stellungnahme abgeben.

Rat Koos (CSV) ist der Meinung, dass die Gemeinde ihr Wort halten solle.

Rat Weber (LSAP) möchte weitere Informationen zu den Plänen erhalten. Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass zwei Projekte in Brachtenbach und Eschweiler parallel geplant seien um insgesamt sechs Windräder zu errichten.

Rat Scholzen (LSAP) ist ebenfalls der Meinung, dass ausreichend Windräder auf dem Gelände der Gemeinde vorhanden seien.

Rat Hoffmann (LSAP) erkundigt sich, ob diese Frage an die Einwohner gerichtet werden solle. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass jeder im Rahmen der Prozedur eine persönliche Stellungnahme abgeben könne.

Rätin Schruppen (CSV) stellt fest, dass die Gemeinde bereits einen großen Prozentsatz der Produktion von grünem Strom ermögliche. Sie ist ebenfalls der Meinung, dass keine neuen Windräder aufgestellt werden sollen.

Rat Weber (LSAP) informiert, dass er persönlich als Landbesitzer von einem der Projekte betroffen sei, er aber seit über zwei Jahren nichts mehr vom Projekt gehört habe.

Laut Schöffe Thillens (DP) werde das Projekt am morgigen Tag in der Presse veröffentlicht.

Bürgermeister Thommes (CSV) schlussfolgert, dass der Schöffenrat eine negative Stellungnahme abgeben wird.

Rat Hoffmann (LSPA) räumt ein, dass ihm ein weiteres Projekt für die Errichtung von drei Windrädern bekannt sei. Rat Koos (CSV) antwortet, dass auch für dieses Projekt eine negative Stellungnahme erfolgen solle.

Rat Hoffmann (LSAP) ist der Meinung, dass die Haltung des Gemeinderats schriftlich festgehalten werden solle.

Laut Bürgermeister Thommes (CSV) wäre es angebracht gewesen, dass der Bauherr die Gemeindevertreter im Vorfeld informiert hätte. Auf Nachfrage von Rat Weber (LSAP) antwortet Bürgermeister Thommes (CSV), dass die Gemeinde nicht persönlich informiert worden sei, ihr jedoch bekannt gewesen sei, dass ein Projekt geplant werde. Des Weiteren seien hier noch Fragen bezüglich des PAG zu klären.

Aktivität der Alterskommission

Rätin Schruppen (CSV) informiert, dass die Alterskommission Weihnachtskarten an die Einwohner über 65 Jahren verschickt habe, da die alljährliche Feier nicht stattgefunden habe. Zudem sei den Einwohnern, welche im Jahr 2020 ihren 75. Geburtstag gefeiert haben, einen Präsentkorb, zusammengestellt vom „Lëllger Gaart“, zugestellt worden. Die Resonanz sei sehr positiv gewesen.

Alljährliche Feier der Gemeinde

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass die traditionelle Feier im Januar aufgrund der sanitären Krise ausfalle und wenn möglich im Sommer stattfinden werde.

Anfrage der LSAP

Die LSAP bittet darum, einige Punkte auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen:

- Ersetzen von Herrn Bewer Yannick in den verschiedenen Kommissionen
- Diskussion oder Arbeitssitzung bezüglich des geplanten Wohnungsbaus in der Gemeinde, mit Einladung der Vertreter der betreffenden Ministerien (Pacte logement 2.0, SNHBM, A.I.S, staatliche Fonds). Übermittlung der Informationen betreffend die bebaubaren Grundstücke im Besitz der Gemeinde.
- Diskussion über die Aktivität der verschiedenen Kommissionen. Die LSAP sehe keine Aktivitäten und somit keine Bürgerbeteiligung. Die LSAP fordert einen Überblick der Aktivitäten der verschiedenen Kommissionen von 2018 bis 2020.
- Kalender mit den geplanten Gemeinderatssitzungen 2021

Einstellung von Studenten

Rat Scholzen (LSAP) fragt, ob in den Sommerferien Studenten eingestellt würden. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass die Gemeinde eine Anfrage beim zuständigen Ministerium gestellt habe und noch auf eine Antwort warte. Die Jugendlichen sollen auf jeden Fall eine Anfrage einreichen.

Erhöhter Straßenbelag „Alberknapp“

Rat Scholzen (LSAP) fragt, ob die Sicherheit für Traktoren auf besagtem Weg durch den erhöhten Straßenbelag gefährdet sei. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass die Seiten mit Erdreich aufgefüllt worden seien und dass mit den Landwirten die Stelle besichtigt worden sei.

Verkehr in Dönningen

Rat Engelen (ADR) weist darauf hin, dass in Dönningen die Autofahrer aus Richtung Lentzweiler mit hoher Geschwindigkeit durchfahren. Hier müssen Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.

Rat Schanck (DP) schlägt ein Hinweisschild „Einfahrt verboten, Anlieger frei“ vor.

Laut Schöffe Meyers (CSV) sei ein Hindernis mit der Bezeichnung „Berliner Kissen“ angebracht worden und die Polizei habe Kontrollen durchgeführt. In naher Zukunft sei eine 30^{er} Zone hier vorgesehen.

RGTR-Umschlagplatz

Rat Engelen (ADR) fragt, wie der Umschlagplatz für die Busse der neuen RGTR-Linien in Wintger organisiert werde. Schöffe Meyers (CSV) erwidert, dass in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro *Schroeder & Associés* der Umschlagplatz für die Busse nahe des Feuerwehrbaus und der Gemeinde geplant worden sei. Dies ermögliche einen fließenden Verkehr auf dem Parkplatz.

Rätin Schruppen (CSV) informiert, dass beim Ministerium angefragt worden sei, einige Linien zu verbinden um längere

Aufenthalte auf besagtem Platz zu vermeiden. Des Weiteren sei angefragt worden, die Verbindung zum Lyzeum in Wiltz nicht abreißen zu lassen und die Ortschaften Boxhorn und Klerf besser anzubinden.

Schöffe Meyers (CSV) berichtet, dass die Kosten für die Schulbusse weiterhin vom Ministerium getragen würden.

Personaleinstellungen

Rat Engelen (ADR) fragt, wie viele Personen dieses Jahr im technischen Dienst eingestellt worden seien und fragt, ob die Bedingungen, bei der Feuerwehr tätig zu sein und den Lastwagenführerschein zu besitzen, erfüllt worden seien.

Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass einer der Mitarbeiter den Führerschein besäße und die zwei anderen die Prüfung nachholen würden. Des Weiteren sei einer der Mitarbeiter bei der Feuerwehr aktiv.

Schöffe Meyers (CSV) räumt ein, dass diese Eigenschaften nicht obligatorisch, sondern vorteilhaft seien.

Rat Engelen (ADR) ist der Meinung, dass keiner eingestellt werden solle, wenn er die Bedingungen nicht erfülle.

Bürgermeister Thommes (CSV) stellt klar, dass die Kandidaten diese Aktivitäten freiwillig ausführen. Man könne diesen Moment nutzen um das Interesse der Personen für diese Aktivitäten zu wecken.

Laut Rat Engelen (ADR) gehe es hier um Fairplay. Wenn die Gemeinde die Kriterien nicht anwende, sollen diese nicht in der Stellenanzeige angegeben sein.

Wanderwege „Millepad“ und „Heckewee“ in Brachtenbach

Rat Weber (LSAP) erklärt, dass er bereits im September darauf hingewiesen habe, dass in Brachtenbach im Rahmen eines LEADER-Projekts aus den zwei obengenannten Wanderwegen nur ein einziger Wanderweg entstehe. Die beiden Wege seien im Jahr 1975 vom Sparverein Brachtenbach geschaffen worden. Leider seien die Wegweiser der Wanderwege nun entfernt worden, ohne dass der Sparverein darüber informiert worden sei. Viele Wanderer wollten diese Wege im Laufe des Jahres nutzen. Auf Nachfrage beim ORT habe dieser ihn informiert, dass der Schöffenrat Kenntnis von dieser Maßnahme habe.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass er keine Informationen bezüglich der Abschaffung eines dieser Wanderwege habe. Ihm sei lediglich bekannt, dass nicht alle bestehenden Wanderwege beibehalten würden.

Rat Engelen (ADR) weist darauf hin, dass Rat Weber (LSAP) die Konvention mit dem Ministerium bezüglich der neuen Auslegung der Wanderwege vor Jahren unterschrieben habe. Themenwege seien nicht von der Konvention betroffen.

Laut Bürgermeister Thommes (CSV) müsse geprüft werden, was die Konvention vorsehe.

Rat Weber (LSAP) verdeutlicht, dass eine Lösung gefunden werden müsse.

Rat Engelen (ADR) schlägt vor, die Wanderwege in Themenwege umzugestalten.

Zum Ende der Sitzung wünscht Bürgermeister Thommes (CSV) schöne Feiertage und bedankt für die Mitarbeit und die geäußerten Kritiken. ■



RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL DU 22 DÉCEMBRE 2020 (RAPPORT SUCCINCT)

Présents:

Thommes M., bourgmestre

Thillens A., Meyers L., échevins

Engelen J., Hoffmann S., Koos A., Schanck J., Scholzen G., Schruppen S., Weber C., conseillers

Excusé: Piret A., conseiller

Séance publique

Le bourgmestre Thommes (CSV) souhaite la bienvenue aux présents et informe que des éléments importants, comme la présentation du projet «Bildungshaus» et l'approbation du budget, font partie de l'ordre du jour de la séance.

1. Approbation des rapports des séances du conseil communal

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe que les conseillers Hoffmann (LSAP) et Schruppen (CSV) étaient absents lors de la séance du 1^{er} septembre 2020 et que de ce fait, ils ne participent pas au vote y relatif. Étant donné que le conseiller Koos (CSV) est concerné par deux points du rapport, il est exclu d'un deuxième vote séparé relatif à ces points.

Le rapport de la séance du 1^{er} septembre 2020 est approuvé à l'unanimité.

Étant donné que les conseillers Engelen (ADR), Hoffmann (LSAP) et Schruppen (CSV) étaient absents lors de la séance du 29 octobre 2020, ils sont exclus du vote y relatif. Le rapport est approuvé à l'unanimité.

Le conseil communal approuve également une adaptation au niveau du point 10 de l'ordre du jour. Contrairement à ce qui est indiqué, le point concerne le budget rectifié 2020 et le projet de budget 2021.

2. Approbation du projet définitif pour l'extension de l'école fondamentale et de la Maison Relais

Le projet de l'extension de l'école fondamentale et de la Maison Relais est présenté au conseil communal.

L'échevin Meyers (CSV) fait un résumé quant au développement du projet pendant les six dernières années.

Madame Danielle Heintz, présidente du comité d'école, Madame Nicole Heinen, directrice de la Maison Relais et Madame Romaine Schmitz, future directrice de la Maison Relais expliquent le concept qui a été élaboré dans le groupe de travail désigné.

Les plans et les coûts du projet sont présentés par l'architecte Florian Bylow, architecte de l'entreprise *Holweck Bingen*.

Madame Maja Devetak de l'entreprise MDL expose ensuite l'aménagement extérieur de l'école.

Après discussion du conseil, le projet définitif est approuvé avec l'abstention du conseiller Engelen (ADR).

3. Prise de position concernant le plan d'action national contre le bruit

Le plan d'action national contre le bruit est initié par l'Administration de l'environnement et dresse la stratégie nationale de prévention et d'assainissement des nuisances sonores par rapport aux différentes sources de bruit dans l'environnement.

Le conseil approuve à l'unanimité la prise de position favorable.

4. Approbation d'une dérogation temporaire à l'article 7 du règlement communal concernant le bruit dans le cadre de l'utilisation de feu d'artifice sur le territoire de la commune de Wincrange

Compte tenu de la pandémie et les mesures sanitaires en vigueur, le conseil approuve à l'unanimité l'interdiction de l'utilisation de feu d'artifice sur le territoire de la commune à l'occasion du Nouvel An.

5. Approbation d'une convention avec l'organisation «Youth & Work» signée par le collège des bourgmestre et échevins

La convention conclue entre l'organisation «Youth & Work» et la commune de Wincrange a comme objet l'accompagnement holistique et le coaching de jeunes et de jeunes adultes en situation de fragilité. La convention a le but de donner la possibilité aux personnes concernées de mener leur vie de façon plus autonome et responsable à la fin de l'accompagnement, en ayant trouvé un emploi ou une formation.

La convention est approuvée à l'unanimité.

6. Approbation d'un devis pour l'entretien extraordinaire des sentiers ruraux pour l'année 2021

Le conseil communal approuve à l'unanimité le devis pour l'entretien des sentiers ruraux suivants:

Boevange „Digdebiert“:	80.000,00 €
Niederwampach „Schass“:	142.292,69 €
Cinqfontaines „Wieweschburen“:	52.195,50 €
Hoffelt „Birzerhaard“:	66.294,75 €
Crendal „Aalerbiert“:	169.499,59 €
Wincrange „Kräizwee“:	186.651,53 €
Le montant total du devis s'élève à	696.934,06 €.

7. Approbation d'un devis de l'Administration de la Nature et des forêts concernant l'aménagement d'un chemin forestier au lieu-dit «Féitsch»

Le montant du devis pour l'aménagement d'un chemin forestier au lieu-dit «Féitsch» s'élève à 17.000,00 €.

Le devis est approuvé à l'unanimité.

8. Prise de position concernant la mise sous protection d'un bâtiment à Boevange

Le bourgmestre Thommes (CSV) explique qu'une demande de mise sous protection pour un bâtiment à Boevange a été introduite par le propriétaire du bâtiment auprès du Service des Sites et Monuments. Le bâtiment a été construit au 19e siècle et se trouve dans un très bon état.

Le conseil approuve la prise de position positive quant à la mise sous protection.

9. Décision concernant l'exercice de plusieurs droits de préemption

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe que lors de la séance précédente, deux terrains à Asselborn de 25,08 et 0,31 ares ont été écartés du vote afin de vérifier si ceux-ci pourraient servir pour la construction d'une nouvelle salle des fêtes. Le collège des bourgmestre et échevins est d'avis qu'en tenant compte de la situation dangereuse causée par la circulation près de l'aire de jeux et de l'amende à payer suite à la résiliation du compromis, le recours à ces terrains n'est pas à recommander.

Le conseiller Hoffmann (LSAP) énonce des arguments en faveur de l'utilisation de ces terrains et souligne l'importance de la présence d'une salle des fêtes dans les localités de la commune. Il énumère des possibilités de financement et propose que des feux de signalisation pourraient régler la circulation afin de traverser la route en toute sécurité.

Après discussion, il est retenu que le vote relatif à l'exercice de ce droit de préemption est reporté une nouvelle fois afin de se concerter avec les riverains et les associations locales.

Ensuite, le conseil communal approuve à l'unanimité la renonciation à l'exercice du droit de préemption relatif à des terrains à Asselborn de 2,84, 2,94, 2,91, et 3,31 ares.

10. Approbation du budget rectifié 2020 et du projet de budget 2021 présenté par le collège des bourgmestre et échevins

Le bourgmestre Thommes (CSV) présente les modifications qui ont été faites au niveau du projet de budget 2021 depuis la dernière séance.

Les partis émettent leurs avis et commentaires relatifs au

projet de budget.

Le conseil communal procède ensuite au vote relatif au budget rectifié 2020 et au projet de budget 2021:

Budget rectifié 2020	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	18.928.182,00 €	2.075.892,03 €
Total des dépenses	15.045.051,60 €	11.104.154,77 €
Boni propre à l'exercice	3.883.130,40 €	
Mali propre à l'exercice		9.028.262,74 €
Boni du compte 2019	6.367.890,98 €	
Mali du compte 2019		
Boni général	10.251.021,38 €	
Mali général		9.028.262,74 €
Transfert ordinaire à extraordinaire	-9.028.262,74 €	+9.028.262,74 €
Boni présumé fin 2020	1.222.758,64 €	
Mali présumé fin 2020		

Budget 2021	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	21.419.951,51 €	7.028.060,00 €
Total des dépenses	17.540.141,00 €	11.714.806,58 €
Boni propre à l'exercice	3.879.810,51 €	
Mali propre à l'exercice		4.686.746,58 €
Boni du compte 2020	1.222.758,64 €	
Mali du compte 2020		
Boni général	5.102.569,15 €	
Mali général		4.686.746,58 €
Transfert ordinaire à extraordinaire	-4.686.746,58 €	+4.686.746,58 €
Boni définitif	415.822,57 €	
Mali définitif		

Le budget rectifié 2020 ainsi que le projet de budget 2021 sont approuvés avec six voix pour (CSV, DP) et quatre voix contre (ADR, LSAP).

11. Divers

Projet de construction d'une éolienne à Brachtenbach

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe qu'une procédure commodo/incommodo a été entamée dans le cadre d'un projet de construction d'une éolienne à Brachtenbach et que l'avis de la commune est requis.

Le conseil se prononce contre l'installation d'éoliennes supplémentaires sur le territoire de la commune et il est retenu que le collège des bourgmestre et échevins émettra un avis négatif.



Activités de la commission du 3^e âge

La conseillère Schruppen (CSV) informe que la commission du 3^e âge a envoyé une carte de vœux aux citoyens âgés de plus de 65 ans et que des corbeilles ont été distribuées aux jubilaires qui ont fêté leur 75^e anniversaire en 2020.

Dîner annuel de la commune

L'échevin Meyers (CSV) informe que suite à la crise sanitaire, le dîner annuel de la commune est reporté.

Demande du LSAP pour l'ajout de points à l'ordre du jour

Les membres du LSAP demandent l'ajout de plusieurs sujets sur l'ordre du jour de la prochaine séance du conseil communal:

- Remplacement de Monsieur Bewer Yannick dans les commissions
- Discussion ou réunion de travail concernant la planification relative au logement et demande d'informations quant aux terrains appartenant à la commune
- Discussion concernant l'activité des commissions consultatives et demande de recevoir un bilan y relatif
- Agenda reprenant les séances du conseil communal planifiées en 2021

Engagement d'étudiants par la commune

Sur demande du conseiller Scholzen (LSAP), l'échevin Meyers (CSV) informe que la commune attend l'accord du Ministère en vue de l'engagement des étudiants pendant les vacances.

Revêtement routier surélevé «Alberknapp»

Le conseiller Scholzen (LSAP) demande si le chemin peut être fréquenté par des tracteurs en toute sécurité. L'échevin Thillens (DP) répond que du matériel a été ajouté aux bords du chemin et que la situation sur place a été vérifiée avec les agriculteurs concernés.

Circulation à Doennange

Le conseiller Engelen (ADR) signale que des automobilistes traversent la localité de Doennange à vitesse élevée et il sollicite des contrôles de la police sur place. L'échevin Meyers (CSV) répond que des contrôles ont déjà été effectués et que ceux-ci améliorent ponctuellement la situation.

Point de stationnement pour les bus RGTR

Sur demande du conseiller Engelen (ADR), l'échevin Meyers (CSV) explique que le point de stationnement est prévu entre le bâtiment CGDIS et la Commune.

La conseillère Schruppen (CSV) informe qu'il a été demandé au Ministère de combiner les lignes afin de pouvoir éviter des arrêts prolongés. Il a également été demandé d'améliorer la connexion du transport routier entre Boxhorn et Clervaux. L'échevin Meyers (CSV) rapporte que les frais liés au transport scolaire seront pris en charge par le Ministère.



D'Trëtterbaach

Recrutement

Le conseiller Engelen (ADR) se renseigne quant au nombre d'agents recrutés à l'atelier et si les critères de l'activité au sein des services de secours et la possession d'un permis de camion ont été respectés.

L'échevin Thillens (DP) répond qu'un seul des nouveaux agents est en possession du permis de camion et que les deux autres ont l'intention de faire la formation afférente. En outre, un des trois agents est actif auprès des services de secours.

Le conseiller Engelen (ADR) est d'avis que les conditions mentionnées dans l'annonce doivent être respectées.

Sentiers pédestres «Millepad» et «Heckewee» à Brachtenbach

Dans le cadre de la disparition d'un sentier pédestre à Brachtenbach lors de la réorganisation des sentiers par l'État, le conseiller Weber (LSAP) explique qu'il a été informé par le ORT que le collège des bourgmestre et échevins a eu connaissance de la suppression du sentier.

Comme expliqué dans une séance antérieure, le «Sparveräin» de Brachtenbach, qui a mis en œuvre les sentiers en question, n'a pas été informé de la suppression.

Le bourgmestre Thommes (CSV) répond qu'il n'a pas eu connaissance de la suppression de ce chemin spécifique mais qu'il a été informé que dans le cadre du réarrangement, il n'est pas prévu de conserver l'ensemble des chemins existants.

Le conseiller Engelen (ADR) informe qu'une convention relative à la réorganisation des chemins à randonnée a été signée avec le Ministère. Les sentiers thématiques ne sont pas visés par la convention.

Le bourgmestre Thommes (CSV) suggère de vérifier les indications de la convention.

Le conseiller Weber (LSAP) exige qu'une solution soit trouvée.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 11. FEBRUAR 2021

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister;
Thillens A., Meyers L., Schöffen;
Hoffmann S., Koos A., Piret A., Schanck J., Scholzen G.,
Schruppen S., Weber C., Räte
Entschuldigt: Engelen J., Rat

In öffentlicher Sitzung

Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt die Anwesenden und informiert, dass Rat Engelen (ADR) entschuldigt sei.

1. Genehmigung eines Projektes zum Bau mehrerer Regenwasserrückhaltebecken in Wintger

Herr Jacques Keup der technischen Abteilung informiert über das Projekt zum Bau von sechs Regenüberlaufbecken (RÜB) in Wintger.

Er erklärt, dass das Regenwasser, welches momentan über Lullingen nach Bögen in die Kläranlage fließt, in Zukunft über den Verlauf der alten Kläranlage in die „Ramescherbaach“ geleitet wird. Die Becken halten das Wasser bei starkem Regen zurück, um es langsam in die natürlichen Gewässer abfließen zu lassen.

Die Becken haben ein Fassungsvermögen von insgesamt 1600 m³. Der Bau der neuen Grundschule wurde bei dem Projekt berücksichtigt.

Das Ministerium schreibt zudem vor, die Becken mit einem Stauraumkanal mit Schieber auszustatten, um zu verhindern,



dass im Brandfall das Löschwasser in die Natur gelangt.

Im Rahmen des Projekts müssen 300 Meter Kanalrohr erneuert werden.

Bei der Maison Relais ist ein Kontrollpunkt vorgesehen, um die Qualität des Wassers stets überprüfen zu können. Hierzu wird das Kanalrohr in 2,50 Metern Tiefe offengelegt. Wahrscheinlich muss im Rahmen des Bildungshaus-Projektes ein weiterer Kontrollpunkt angelegt werden. Die Kanalrohre des Bildungshauses werden an dieses System angeschlossen. Der Abfluss des Wassers erfolgt nach Gefälle, ohne den Einsatz von Pumpen. Die Rohre werden in einer Tiefe von sechs Metern angebracht.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf 1.530.000,00 €.

Die Umsetzung des Projekts ist erforderlich um die Genehmigungen für das Bildungshaus-Projekt zu erhalten.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich für die Erklärungen.

Rat Weber (LSAP) fragt nach eventuellen Subsidien. Herr Keup antwortet, dass die Gemeinde für dieses Projekt keine Subsidien erhält. Für den Bau der Kanalinfrastrukturen des Bildungshauses erhält man jedoch Zuwendungen in Höhe von 30 %, da die Arbeiten innerhalb des Bauperimeters erfolgen.

Rat Schanck (DP) fragt, ob das geplante Fassungsvermögen wirklich benötigt werde. Herr Keup erwidert, dass die 1600 m³ auf sechs Becken aufgeteilt sind und das Gelände der Gemeinde, des Bildungshauses und Reserven eingerechnet sind. Die Becken sind nur für Regenwasser vorgesehen.

Schöffe Meyers (CSV) ist der Meinung, dass man auf starke Regenfälle wie im letzten Sommer vorbereitet sein müsse.

Rat Weber (LSAP) fragt, ob das Wasser auch für die Bewässerung des Fußballplatzes genutzt werden könne. Schöffe Meyers (CSV) bestätigt dies und informiert, dass der dafür benötigte Behälter bereits vorhanden ist.

Rat Schanck (DP) fragt nach dem Durchmesser der Leitungen. Herr Keup antwortet, dass ein 800^{er} Rohr in ein 600^{er} Rohr münden wird. Hinter dem Regenüberlaufbecken wird ein 300^{er} Rohr verlegt. Der Durchmesser der Rohre sei ausreichend.

Er fragt, weshalb das Projekt nicht ganz auf dem Gelände der Gemeinde umgesetzt werde und das Wasser nicht nach Lullingen geleitet werde. Herr Keup antwortet, dass das aktuelle Vorhaben die naheliegendste Lösung sei und die Parzelle sowieso der Gemeinde gehört.

Rat Hoffmann (LSAP) fragt, ob die Arbeiten für die Verlegung der Rohre in der Straße mittels einer Bohrung oder Baggerarbeiten durchgeführt würden. Herr Keup geht davon aus, dass keine Bohrung durchgeführt werde. Schöffe Meyers (CSV) merkt an, dass für eine Bohrung ein großes Loch nötig sei. Laut Rat Hoffmann (LSAP) würden Baggerarbeiten eine längere Baustelle mit sich bringen.

Rätin Schruppen (CSV) fragt, weshalb das 800^{er} Rohr in ein kleineres 600^{er} Rohr münde. Herr Keup erklärt, dass durch das immer stärker werdende Gefälle eine Reduzierung des Durchmessers der Rohre möglich sei.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Projekt zum Bau der Regenüberlaufbecken.



2. Genehmigung eines Projektes zum Bau eines Unterstandes auf dem Friedhof in Stockem

Frau Lea Hoffmann von *Architecture Hoffmann* stellt die Pläne für den Bau eines Unterstandes auf dem Friedhof in Stockem vor. Sie erklärt, dass der Friedhof sich in einem guten Zustand befinde und die vorhandenen Verbundsteine erhalten bleiben. Es sei vorgesehen, den Unterstand um den bestehenden Stein zu errichten. Der Unterstand sei auf drei Seiten geschlossen und offen in Richtung Friedhof.

Die Mauer bestehe aus Naturstein, welcher einfach zu unterhalten sei. Zudem seien zwei Glaselemente in der Mauer vorgesehen. Das Dach bestehe aus einem sichtbaren hölzernen Gebälk mit Zink.

Da das vorhandene Kreuz in schlechtem Zustand ist, wurde entschieden, dies als ein Glaselement in Kreuzform in der Mauer wiederzugeben.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf 97.000,00 €.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich für die Informationen und ist der Meinung, dass es sich um ein einfaches Projekt handle, welches wenig Unterhalt benötige. Der Unterstand passe optisch zum Gesamtbild des Friedhofs.

Rat Weber (LSAP) ist ebenfalls der Meinung, dass der Unterstand passend sei und dem Unterstand in Brachtenbach ähnele. Er bedankt sich bei Frau Hoffmann.

Rat Piret (LSAP) merkt an, dass ein Friedhof nicht zwingend mit dem Symbol eines Kreuzes in Verbindung stehe. Er fragt, ob das Kreuz von den Anwohnern angefragt worden sei und ob es notwendig sei, dieses im Unterstand wiederzugeben.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass dies ein sensibles Thema sei und die Meinungen auseinandergingen.

Rat Piret (LSAP) schlägt ein mobiles Kreuz vor.

Laut Bürgermeister Thommes (CSV) sei der Standpunkt der Leute zu berücksichtigen. Man könne das Kreuz auch als Ornament oder neutrales Symbol ohne religiöse Verbindung sehen. Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, dass Kreuz wie geplant umzusetzen mit der Möglichkeit, es zu verdecken.

Auf Nachfrage von Rätin Schruppen (CSV) erklärt Frau Hoffmann, dass ein dort vorhandener Gedenkstein in den Bau integriert werde. Laut Rätin Schruppen (CSV) sei der Stein von Bedeutung und sein Erhalt wichtig. Sie sei ebenfalls der Meinung, dass das Kreuz wie geplant umgesetzt werden solle und bei Bedarf verdeckt werden könne.

Bürgermeister Thommes (CSV) weist darauf hin, dass sich bei zahlreichen Kriegsmonumenten ebenfalls Kreuze befänden. Schöffe Thillens (DP) und Rat Koos (CSV) sind der Meinung, dass die Angehörigen über die Sichtbarkeit des Kreuzes entscheiden sollen.

Laut Rätin Schruppen (CSV) könne das Kreuz durchaus als neutral gesehen werden, da keine Christusfigur angebracht sei.

Bürgermeister Thommes (CSV) weist zudem darauf hin, dass bei zivilen Begräbnissen noch viele Unklarheiten bezüglich des Ablaufs beständen. Eine Anleitung für die Anwesenden könne gegebenenfalls helfen. Rat Weber (LSAP) bestätigt dies. Rat Koos (CSV) erwähnt, dass die Grabarbeiten im Beisein der Angehörigen nicht einfach auszuführen seien. Bürgermeister



Thommes (CSV) bestätigt, dass sich die Angehörigen oft während der Arbeiten beim Grab befänden. Es mangle noch an Automatismen, welche den Ablauf eines solchen Begräbnisses regelten. Rätin Schruppen (CSV) ist der Meinung, dass nicht zu viel vorgeschrieben werden solle. Die Angehörigen könnten jedoch beispielsweise gebeten werden, den Bereich des Grabes für die Zeit der Arbeiten zu verlassen.

Laut Bürgermeister Thommes (CSV) müsse die Problematik verstärkt thematisiert werden. Bei zivilen Begräbnissen treffe er sich in der Regel im Vorfeld mit den Angehörigen um seine Grabrede beim Begräbnis abzuklären. Eine Anleitung sei nicht einfach umzusetzen.

Auf Nachfrage von Rat Hoffmann (LSAP) informiert Frau Hoffmann, dass der Gedenkstein in die Mauer eingebaut werde. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Projekt zum Bau des Unterstandes.

3. Erneuerung des Engagements der Gemeinde Wintger gegenüber der internationalen Organisation „Mayors for Peace“

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass die Organisation „Mayors for Peace“ nach den atomaren Bombenangriffen auf Hiroshima und Nagasaki von 1945 gegründet worden sei. Die Gemeinde sei seit 2005 Mitglied der Vereinigung.

Anlässlich der Inkraftsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen bezüglich des Verbotes von Atomwaffen am 22. Januar 2021, hat der SYVICOL auf Initiative der Vereinigung „Friddens- a Solidaritätsplattform Lëtzebuerg“ die Gemeinden dazu aufgerufen, ihr Engagement für „Mayors for Peace“ zu erneuern. Die Mitgliedschaft kostet 16 € pro Jahr. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Erneuerung des Engagements.

4. Ernennung eines neuen Mitglieds im Klimateam

Der Gemeinderat ernennt Rat Piret (LSAP) einstimmig zum Mitglied des Klimateams. Er übernimmt den Posten von Herrn Beyer Yannick nach dessen Austritt aus dem Gemeinderat.

5. Ernennung neuer Mitglieder in folgenden beratenden Gemeindefunktionen:

a) Integrationskommission

b) Sicherheitskommission

Der Gemeinderat ernennt Rat Piret (LSAP) einstimmig zum



Der Kauf der zwei Parzellen mit Haus in Heisdorf findet zwecks der Umsetzung eines Immobilienprojektes zur Erschaffung von erschwinglichem Wohnraum statt.

Mitglied der obengenannten Kommissionen. Er übernimmt die Posten von Herrn Bewer Yannick nach dessen Austritt aus dem Gemeinderat.

6. Genehmigung vom Schöffenrat unterzeichneter notarieller Akten

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende vom Schöffenrat unterzeichnete Urkunde:

- Die Gemeinde verkauft eine Parzelle, groß 13,04 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OE von Niederwampach zum Preis von 2.608,00 €. Der Verkauf findet hinsichtlich des Baus eines Stalls statt.

7. Genehmigung vom Schöffenrat unterzeichneter Kaufversprechen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende vom Schöffenrat unterzeichnete Kaufversprechen:

- Die Gemeinde erhält eine Parzelle, groß 4,42 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion AD von Boxhorn, ohne Gegenleistung. Die Übergabe findet zwecks der Einrichtung eines Wendeplatzes im Rahmen eines PAP statt.
- Die Gemeinde kauft eine Parzelle, groß 0,18 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OC von Derenbach, zum Preis von 126,00 €. Der Kauf findet zwecks der Verbreiterung einer Straße statt.
- Die Gemeinde kauft zwei Parzellen, groß 15,36 (mit Haus) und 24,90 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BF von Heisdorf, zum Preis von 1.000.000,00 €. Der Kauf findet zwecks der Umsetzung eines Immobilienprojektes zur Erschaffung von erschwinglichem Wohnraum statt. Der Kaufpreis wird in zwei Teilzahlungen über zwei Jahre beglichen.

Rat Scholzen (LSAP) fragt, nach dem bestehenden Haus auf dem Grundstück. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass man den Verkauf des Hauses mit Erbpachtvertrag in Betracht ziehe.

Rat Weber (LSAP) begrüßt, dass die Gelegenheit zum Kauf dieser Grundstücke ergriffen wurde.

8. Beschlussfassung betreffend die Ausübung von Vorkaufsrechten

Da die Liste der zum Verkauf stehenden Parzellen zu Beginn der Sitzung ausgeteilt wurde, bittet Bürgermeister Thommes (CSV) den Gemeinderat um Einverständnis, um über die Vorkaufsrechte abzustimmen ohne die einzelnen Fälle vorzutragen. Der Gemeinderat ist einverstanden.

- Ackerland und Grundstück, groß 34,88 und 8,32 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion AD von Boxhorn
- Ackerland, groß 314,4 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion AD von Boxhorn
- Weiden, groß 4,4 und 11,4 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion AD von Boxhorn
- Weiden, groß 9,75, 2,42 und 1,18 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion AD von Boxhorn
- Grundstücke, groß 8,42 und 8,18 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BA von Trotten
- Grundstück, groß 21,12 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BA von Trotten
- Grundstück, groß 6,48 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BF von Heisdorf
- Grundstücke, groß 14,98 und 43,88 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BG von Wintger
- Ackerland, groß 12,58 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BG von Wintger
- Garten, groß 1,62 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OB von Brachtenbach
- Weide, groß 1,62 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OB von Brachtenbach
- Grundstück, groß 0,46 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OE von Niederwampach
- Grundstücke, groß 3,45, 3,39, 12,42, 2,73, 1,12 und 0,63 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion HC von Hoffelt

Da Schöffe Thillens (DP) in einer Situation befangen ist, nimmt er nicht an der einzelnen Abstimmung bezüglich dieser Situation teil. Bei beiden Abstimmungen wird der Verzicht auf die Vorkaufsrechte einstimmig genehmigt.

9. Verschiedene Subsidien gesuche

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende Subsidien gesuche:

Vereinigung	Subsidie
Handicap international	50,00 €
Mouvement Européen Luxembourg	60,00 €
MEMOSHOAH Luxembourg asbl	100,00 €
„SCAP - Service de consultation et d'aide pour troubles de l'attention, de la perception et du développement psychomoteur“	100,00 €
Amicale des Anciens de Tambow	125,00 €
UNICEF	250,00 €
Société Gymnastique Winccrange asbl	500,00 €



10. Einlauf und Verschiedenes

a) Geplanter Wohnungsbau in der Gemeinde

Dieser Punkt wurde auf Bitten der LSAP-Partei auf die Tagesordnung gesetzt.

Rat Piret (LSAP) begrüßt den Kauf des Hauses mit Grundstück in Heisdorf, weist jedoch darauf hin, dass der Bau von zusätzlichen Wohnungen in der Gemeinde, vor allem für junge Leute, wichtig sei. Es müsse eine Mischung zwischen Kauf und Miete von Immobilien entstehen.

Am Pacte Logement 1.0 habe die Gemeinde nicht teilgenommen, worüber man im Nachhinein geteilter Ansicht sein könnte. Er sei prinzipiell damit einverstanden, am Pacte Logement 2.0 teilzunehmen und in Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. In diesem Kontext solle die Gemeinde einen zuständigen Beamten auswählen. Zudem soll auf einen externen Experten zurückgegriffen werden, welcher die Gemeinde bei der Organisation des Wohnungsbaus helfe.

Er erwähnt weiter die mögliche Unterstützung durch staatliche Fonds und Zuwendungen, sowie die A.I.S. (Agence immobilière sociale), welche Grundstücke kaufe und vermiete.

Des Weiteren müsse die Versammlung bezüglich des PAG in Bälde stattfinden. Je besser die Einwohner informiert seien, desto weniger Beschwerden würden bei der Gemeinde eingehen.

Er ist der Meinung, dass neben den in einer vergangenen Sitzung vorgestellten Grundstücken im Besitz der Gemeinde noch andere Möglichkeiten beständen, um Wohnraum zu schaffen. Er denke dabei an das Pfarrhaus und das Feuerwehrgebäude in Dönningen, das Grundstück um das alte Pfarrhaus in Boxhorn, die ehemalige Schule in Derenbach, das Gelände um den Festsaal in Helzingen (78 Ar), die Pfarrhäuser in Helzingen und Hoffelt und ein Grundstück im Eingang von Niederwampach. Diese Beispiele könnten zumindest als Diskussionsbasis dienen.

Mit dem Bau von zwei bis drei Wohnungshäusern über 10 Jahre schaffe man 50-60 Wohnungen. Die junge Bevölkerung finde zurzeit keine erschwingliche Wohnmöglichkeit in der Gemeinde. Die Gemeinde könne diese Projekte kostendeckend umsetzen. Auf diese Weise könne man die Jugend dazu bringen, sich in der Gemeinde niederzulassen. Man solle die Möglichkeiten des Pacte Logement 2.0 nutzen und das Wohnungsproblem in Angriff nehmen.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass beim Pacte Logement 1.0 ein Mehrwehrt für die Gemeinde nicht klar hervorgegangen sei. Eine Teilnahme am Pacte Logement 2.0 bringe zum Ausdruck, dass die Gemeinde etwas für den Wohnungsbau tun wolle.

Die Gemeinde habe bezüglich des Häuserbaus in Hoffelt mit dem Fonds du Logement in Kontakt gestanden. Das damals vorgeschlagene Projekt sei zu jedoch groß für das Dorf erschienen. Bei der Zusammenarbeit mit dem Fonds du Logement müsse man als Gemeinde genau wissen, was gebaut werden solle.

Er sei gerne bereit, verfügbare Grundstücke der Gemeinde hinsichtlich einer etwaigen Nutzung zu prüfen. Jedoch sei eine Bebauung nicht überall möglich. Es sei wichtig, einen gewissen Freiraum in den Ortschaften für die Einwohner zu

erhalten. Er sei eher der Meinung, dass Privateigentümer animiert werden sollten, Grundstücke zu verkaufen. Zudem sollen die Festsäle erhalten bleiben, um die Zusammenkunft der Einwohner zu ermöglichen.

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass er im Jahr 2006 an der Entscheidung zum Pacte Logement 1.0 teilgenommen habe. Damals habe man sich vor zu schnellem Wachstum gefürchtet. Er sei jedoch der Meinung, dass die Gemeinde beim Pacte Logement 2.0 teilnehmen solle.

Da die Mitarbeiter des technischen Diensts ausgelastet seien, werde die Gemeinde auf einen externen Wohnungsbauberater zurückgreifen, welcher im Rahmen des Pacte Logement 2.0 zur Verfügung gestellt werde.

Nachdem das Gesetz verabschiedet sei, werde ein lokaler Aktionsplan aufgestellt, welcher während 10 Jahren umgesetzt werde. Der Wohnungsbauberater werde die Gemeinde bei der Umsetzung des Aktionsplans und beim Projekt in Heisdorf unterstützen.

Er informiert, dass das Grundstück des Pfarrhauses in Dönningen nur teilweise im Perimeter liegt. Man müsse klären, ob die Gemeinde das Haus vermieten werde. Sekretär Schroeder merkt an, dass laut den Informationen des technischen Diensts die Substanz des Gebäudes in Ordnung sei.

Schöffe Meyers (CSV) weist darauf hin, dass die Gemeinde nicht über das nötige Knowhow verfügt, Grundstücke für den Wohnungsbau zu organisieren. Hier solle der lokale Aktionsplan angewendet werden.

Schöffe Thillens (DP) ist der Meinung, dass der Pacte Logement 2.0 abgewartet werden solle.

Rat Piret (LSAP) stellt klar, dass er lediglich Beispiele geben wollte, welche in Zukunft von Bedeutung sein könnten. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass sich mit der Zeit sicherlich sinnvolle Möglichkeiten ergäben.

Rätin Schruppen (CSV) weist darauf hin, dass viele Privatgrundstücke in der Gemeinde verkauft und bebaut würden. Rat Koos (CSV) bestätigt, dass die Bautenkommission kürzlich 27 positive Stellungnahmen abgegeben habe.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass der Berater dabei helfe, die Prozeduren anlaufen zu lassen. Der technische Dienst verfüge nicht über genügend Personal, um diese Aufgabe zu bewältigen. Die Gemeinde Hosingen hingegen habe einen Beamten für solche Arbeiten eingestellt. Dies müsse jedoch jede Gemeinde für sich entscheiden. Der Berater sei die richtige Person, um die Gemeinde Wintger zu unterstützen.

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass der PAG in der nächsten Sitzung vor Ostern zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Es werde geprüft, ob die öffentliche Versammlung in der Sporthalle stattfinden könne. Sekretär Schroeder informiert, dass die Gemeinde Weiswampach wegen der hohen Anzahl an Anmeldungen eine zweite Versammlung organisiert habe. Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass man wohl mit rund 150 Teilnehmern rechnen müsse. Eventuell könne die Sitzung zusätzlich über Livestream übertragen werden. Hierzu müssen die technischen Möglichkeiten geprüft werden, um per Livestream Fragen stellen zu können. Am besten sei eine einzige Versammlung, da an zwei Abenden unterschiedliche

Diskussionen geführt würden.

Rätin Schruppen (CSV) spricht sich für das Abhalten einer einzigen Versammlung aus.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass die Gemeinde Tandel ebenfalls einen Livestream angeboten habe.

Auf Nachfrage von Rat Piret (LSAP) erklärt Schöffe Meyers (CSV), dass die Informationen zum PAG zuerst vom Ministerium geprüft würden. Danach könne der Gemeinderat die Informationen auf einer online-Plattform einsehen.

Zudem müsse noch eine letzte Änderung am PAG hinsichtlich eines Projekts gemacht werden. Danach gehe die Akte in die Prozedur.

Rat Piret (LSAP) fragt, ob eine Arbeitsgruppe bezüglich des Pacte Logement 2.0 zusammengestellt werde. Schöffe Thillens (DP) erwidert, dass man sich hierzu mit dem SICLER berate. Laut Schöffe Meyers (CSV) sollte sich am besten eine bestehende Kommission beauftragt werden.

b) Aktivitäten der Gemeindekommissionen

Dieser Punkt wurde auf Bitten der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt.

Sekretär Schroeder informiert, dass die Kommissionen gebeten wurden, eine Liste der Daten der Sitzungen der letzten drei Jahre einzureichen.

Bautenkommission:

- 2018, 2019 und 2020: jeweils sieben Sitzungen

Kommission des 3. Alters

- 2018 und 2019: jeweils drei Sitzungen
- 2020: keine Sitzung

Integrationskommission

- 2018: keine Angaben
- 2019: fünf Sitzungen
- 2020: keine Sitzung

Klimateam

- 2018: neun Sitzungen
- 2019: vier Sitzungen
- 2020: eine Sitzung mit dem Frauenhoferinstitut und Sitzungen mit dem Energieberater

Schulkommission

- 2018: drei Sitzungen
- 2019 und 2020: jeweils zwei Sitzungen

Sicherheitskommission:

- 2018: keine Angaben
- 2019: zwei Sitzungen
- 2020: keine Sitzung

Rat Koos (CSV) erläutert die Aktivitäten der Kulturkommission. Diese sei ständig aktiv und stelle Recherchen an.

Rat Scholzen (LSAP) begrüßt die Aktivität der Kommissionen, bemängelt jedoch die Untätigkeit der Sicherheitskommission. Diese habe sich im Jahre 2019 nur zwei Mal getroffen. Er bemängelt außerdem, dass die Sitzungen der Sicherheitskommission oft kurzfristig abgesagt würden.

Zudem säße die Bautenkommission zu acht Personen auf zwei kleinen Tischen zusammen, um zu beraten. Des Weiteren müsse eine hohe Anzahl an Projekten beurteilt werden. Um zur Sperrstunde zu Hause zu sein, würden die letzten

Anfragen in einer Viertelstunde regelrecht „durchgeboxt“. Er bedauert, dass sogar pensionierte Mitglieder nicht mehr Zeit einplanen wollten. Dies sei nicht förderlich für die hohe Anzahl an Projekten.

Rat Koos (CSV) informiert, dass viele Anfragen nachträglich eingereicht worden seien. Bei zu vielen Projekten müsse die Sitzung gegebenenfalls aufgeteilt werden.

Rat Scholzen (LSAP) schlägt vor, dass die Sitzung zu einer früheren Uhrzeit beginne. Laut Rat Koos (CSV) sei die momentane Uhrzeit ideal. Rat Scholzen (LSAP) weist darauf hin, dass wenn jedes Projekt diskutiert würde, die Sitzung bis Mitternacht dauern würde.

Schöffe Meyers (CSV) schlägt vor, die Sitzung im Kulturzentrum abzuhalten und die Trennwände zu nutzen.

Rat Piret (LSAP) merkt an, dass sich auf der Tagesordnung des Gemeinderats des Öfteren ebenfalls zu viele Punkte befänden. Diese müssen gegebenenfalls auf zwei Sitzungen verteilt werden.

Rat Hoffmann (LSAP) stellt fest, dass in der Sicherheitskommission keine Bürgerbeteiligung vorhanden sei.

Rätin Schruppen (CSV) fragt, ob keine Frist für die Abgabe der Anfrage eingehalten werden müsse. Laut Rat Koos (CSV) würden immer wieder Anfragen im letzten Moment eingereicht.

Rat Koos (CSV) ist der Meinung, dass die Bauten- und Sicherheitskommission gut funktionieren müssen. Die Kulturkommission spreche sich momentan selten, im kleinen Kreis über PC oder Telefon.

Rat Piret (LSAP) fasst zusammen, dass die Bauten- und Schulkommissionen sowie das Klimateam gut funktionierten. Das Jahr 2020 könne durch die Coronakrise nicht in Betracht gezogen werden. Leider sei bei einigen Kommissionen keine große Aktivität zu sehen. Eine Kommission funktioniere nur so gut, wie ihr Präsident und Sekretär die Aktivitäten vorantrieben. Die LSAP wollte mit ihrer Anfrage bewirken, dass die Kommissionen wieder aktiv werden. Er fügt hinzu, dass es für die Alterskommission schwer sei, in diesen Zeiten Aktivitäten zu organisieren. Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dass es wünschenswert sei, dass die Kommissionen besser funktionierten. Dies scheint momentan nicht leicht umsetzbar zu sein. Er fragt, ob in der Sicherheitskommission noch Raum zur Planung sei. Rat Scholzen (LSAP) ist der Meinung, dass neue Ideen gefunden werden können.

Rätin Schruppen (CSV) weist darauf hin, dass die Alterskommission 2020 Aktionen organisiert habe, wie die Verteilung von Präsentkörben an die Einwohner, welche ihren 75. Geburtstag gefeiert haben und das Verschicken einer Karte anlässlich der Feiertage. Die Integrationskommission habe das geplante Integrationsfest leider absagen müssen. Sie sei der Meinung, dass die Arbeitsgruppe für Sport auch aktiv sei.

Schöffe Meyers (CSV) merkt an, dass keine Sportaktivitäten möglich gewesen seien und dass die „Nuit du sport“ immer auf das gleiche Datum der Tanzgala falle. Als die „Nuit du sport“ dann an einem anderen Datum organisiert worden sei, habe sich der Erfolg leider in Grenzen gehalten. Für dieses Jahr sei noch nicht klar, welche Veranstaltungen möglich seien.

Rat Weber (LSAP) informiert, dass momentan an einer virtuellen Version der Veranstaltung gearbeitet werde, um die Leute



für den Sport im Verein zu motivieren.

Rat Piret (LSAP) stellt fest, dass die Arbeitsgruppe für Sport nicht viele Mitglieder habe. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dies sei noch nie der Fall gewesen. Die Flexibilität sei vom jeweiligen Projekt abhängig. Rätin Schruppen (CSV) schlägt vor, einen Aufruf im Gemeindeblatt zu veröffentlichen.

Rat Scholzen (LSAP) bedauert, dass einige Vereine wegen Corona den Kopf in den Sand steckten. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass die Lage durch die Restriktionen schwierig sei und Frustration entstehe.

c) Kalender für die Gemeinderatsitzungen 2021

Auch dieser Punkt wurde auf Bitten der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass nun alle 6 Wochen eine Sitzung stattfindet, unter anderem um die Frist der Vorkaufsrechte einhalten zu können.

Rat Weber (LSAP) schlägt vor, mindestens die Kalenderwoche der Sitzungen anzugeben.

Rat Piret (LSAP) berichtet, dass andere Gemeinden einen Wochentag für die Sitzungen festlegten. Dies bringe Planungssicherheit für die Beamten und den Gemeinderat.

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass man versuche, die Daten mit den Sitzungen von Rat Engelen (ADR) in der Abgeordnetenversammlung abzugleichen. Die nächste Sitzung finde in der Woche vor Ostern statt. In den 10 folgenden Tagen, am besten in den Osterferien, müsse die Informationsversammlung zum PAG stattfinden.

Windradprojekt in Brachtenbach

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass der Schöffenrat eine negative Stellungnahme zum Windräderprojekt in Brachtenbach abgegeben habe. Der Antragsteller wisse jedoch, dass er die Genehmigung trotzdem erhalte. Bei einer negativen Antwort würde dieser die Entscheidung gerichtlich anfechten um die Genehmigung aus Gründen der Gemeinnützigkeit zu erhalten.

Auf Nachfrage von Rat Weber (LSAP) informiert Bürgermeister Thommes (CSV), dass zwei Reklamationen eingereicht worden seien.

Rat Weber (LSAP) informiert, dass er mit als Besitzer eines Grundstücks von der Situation betroffen sei.

Rat Schanck (DP) erwähnt die Eiswurfgefahr, welche von den Windrädern ausgehe. Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dass die Auflagen, die Windräder in ausreichender Distanz zu den Wegen zu errichten, nicht mehr eingehalten würden. Laut Rat Schanck (DP) bestehe eine ernste Gefahr für Spaziergänger. Auf Nachfrage von Rat Scholzen (LSAP) informiert Schöffe Thillens (DP), dass in Heisdorf ein Hinweisschild angebracht worden sei. Drei weitere Schilder müssten noch aufgestellt werden. Rat Schanck (DP) bestätigt, dass auf manchen Wegen ein Schild fehle.

Rat Schanck (DP) weist darauf hin, dass in den Verträgen der Betreiber angegeben sei, dass niemand sich in der Nähe der Windräder aufhalten dürfe. Des Weiteren bestehe eine Gefahr für Zugvögel.

Projekte des SIDEN

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass der SIDEN in einer Sitzung mit dem Schöffenrat einen Überblick über die Projekte und die damit verbundenen Kosten gegeben hat.

Die Kläranlage in Brachtenbach sei bald fertiggestellt und die Arbeiten für die Kläranlage in Sassel haben begonnen. In Schimpach würde eine neue Kläranlage geplant.

Die Umsetzung der Projekte in Helzingen, Hoffelt und Weiler sei verschoben worden.

Der SIDEN werde demnächst in den Gemeinderat eingeladen, um die Projektlage zu erklären. Vor 10 Jahren habe man die jährlichen Beiträge für die Projekte auf 2,4 Millionen € angesetzt. Mittlerweile beliefen sich die Kosten jedoch auf 2,8 Millionen €. Der Schöffenrat habe darum gebeten, den Betrag auf 2,2 Millionen € zu senken.

Rat Weber (LSAP) weist darauf hin, dass ein Baum in der Kurve bei der Kläranlage in Brachtenbach die Verkehrssicherheit gefährde.

Bürgermeister Thommes (CSV) erwähnt, dass man die Gemeinde Wintger in einer Veröffentlichung zitiere, als habe diese aktive Kompensationsmaßnahmen zur Abholzung von Bäumen getroffen. Er fragt, inwiefern dies der Fall sei.

Rat Weber (LSAP) erwidert, dass vor zwei Jahren eine Anfrage für die Anpflanzung von Bäumen außerhalb der Straßen eingereicht worden sei. Diese sei jedoch nicht zurückbehalten worden. Rat Koos (CSV) merkt an, dass Alleen auch außerhalb der Straßen angepflanzt werden können.

Rätin Schruppen (CSV) fragt, ob das Anbringen von Leitplanken anstelle von Bäumen möglich sei. Schöffe Thillens (DP) erwidert, dass auf einer geraden Strecke keine Leitplanken angebracht würden. Rat Hoffmann (LSAP) entgegnet, dass dies auf einigen Strecken der Fall sei. Laut Schöffe Thillens (DP) hänge dies von der Tiefe der Straße ab.

Rat Hoffmann (LSAP) weist zudem darauf hin, dass zwischen Lentzweiler und Klerf (Uschler) die Lastwagen riskierten, die Bäume zu berühren und dies ein Sicherheitsrisiko darstelle. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass Ponts et Chaussées auf die Inbetriebnahme der „Transversale“ warte. Rat Weber (LSAP) bestätigt, dass hier keine Handhabe bestehe.

Sitzung DEA

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass der Schöffenrat in der folgenden Woche Gespräche mit der DEA bezüglich der Projekte in der Gemeinde zur Erneuerung von Wasserleitungen führe.

Zukunft der Kirchen in der Gemeinde

Sekretär Schroeder erläutert die Möglichkeiten der Gemeinde bezüglich der Ausarbeitung von Konventionen mit dem Kirchenfonds.

1. Man halte sich gänzlich an das Gesetz, indem man eine Konvention bezüglich der Miete und des Unterhalts mit dem Fonds abschließe. Wenn der Fonds sich diese Ausgaben nicht leisten könne, müssen einige Kirchen entweiht werden.
2. Die Kosten würden über Prozentrechnungen verteilt. In diesem Fall zahle der Fonds nur die Nutzung der Kirche. Die

Gemeinde Ulflingen sei im Rahmen dieser Vorgehensweise momentan vor Gericht. Hier müsse man das Urteil abwarten und prüfen, ob die Justiz mit einer solchen Vorgehensweise einverstanden sei.

3. Die Gemeinde leite die Rechnungen an den Fonds weiter. Dies sei laut Gesetz jedoch eine illegale Zurverfügungstellung. Schöffe Meyers (CSV) erinnert daran, dass der Fonds einen Aufruf an die Bürger gerichtet habe um zu prüfen, inwiefern diese den Erhalt der Kirchen unterstützen wollten. 200 Fragebögen seien eingegangen und rund 40.000 € seien dem Fonds zugesichert worden. Da die Betriebskosten von 2014 bis 2019 sich jährlich auf 65.000 € für alle Kirchen beliefen, müsse der deren Erhalt in einigen Jahren neu geprüft werden. Gegebenenfalls müsse weniger geheizt werden, um die Kosten zu senken. Der Schöfferrat möchte das Urteil der Gemeinde Ulflingen abwarten, bevor er eine Arbeitssitzung einberufe.

Schöffe Meyers (CSV) informiert weiter, dass dem Fonds das Abschließen einer Konvention vorgeschlagen worden sei und dieser Vorschlag dem Bistum unterbreitet werde.

Sekretär Schroeder erklärt, dass im Rahmen der Klage der Gemeinde Ulflingen geklärt werde, welche Beträge zu den Unterhaltskosten zählen, da die Gemeinde ihre Gebäude in Stand halten müsse. Rat Piret (LSAP) erwidert, er sei der Meinung gewesen, die Gemeinde habe das Gesetz in Frage gestellt.

Rätin Schruppen (CSV) fragt, ob die Entweihung im Gesetz festgelegt sei. Sekretär Schroeder bestätigt dies. Laut Rat Piret (LSAP) komme es zur Entweihung, falls der Fonds die Kirchen nicht übernehme.

Velosommer 2021 (14. und 15. August 2021)

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass die Gemeinde Wintger sich bei der diesjährigen Edition des „Velosommer“ beteilige. Es sei festgehalten worden, dass Landwirte und Anlieger die Straßen während der Veranstaltung nutzen können. Die Geschwindigkeit werde auf zwei Teilstücken in Oberwampach und Hoffelt auf 50 km/h herabgesetzt.

Schiefergrube in Emeschbach

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass mit dem Lällger Gaart, dem Naturpark und dem ORT zusammengearbeitet werde, um das Projekt der Instandsetzung der Schiefergrube in Emeschbach umzusetzen. Zunächst müsse ein Nutzungskonzept aufgestellt werden um den Erhalt der Subsidien zu gewährleisten. Hierfür werde eine Arbeitsgruppe gegründet.

Personaleinstellungen

Eine Person sei im Rahmen ihrer Elektrikerlehre hinsichtlich der Gesellenprüfung eingestellt worden.

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass sich 34 Personen für die Stelle des Hausmeisters beworben haben und sechs Vorstellungsgespräche geführt worden seien. Eine Person habe ihre Bewerbung zurückgezogen. Die anderen Kandidaten hätten einen Test absolviert, welcher nun ausgewertet werde.

Alten- und Pflegeheim in Klerf

Schöffe Thillens (DP) informiert, dass im Alten- und Pflege-

heim in Klerf momentan kein Fall von COVID-19 zu verzeichnen sei. Ab Dienstag würden die Impfungen beginnen. Die Impfbereitschaft beim Personal betrage 70 %, 30 Leute seien bereits geimpft. Zudem erhalte das Heim 7000 gratis Schutzmasken vom Gesundheitsministerium.

Des Weiteren sei eine Sanierung der Balkone geplant. Der CGDIS prüfe momentan die Möglichkeiten für Fluchtwege während der Arbeiten. Nach diesen Untersuchungen werde ein Architekturbüro mit der Planung beauftragt. Diese Ausgaben seien im Budget vorgesehen.

Rat Piret (LSAP) fragt nach der Umsetzung von betreutem Wohnen. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass ihm hierzu keine Einzelheiten bekannt seien. Das Projekt sei unterbrochen worden, um die Umsetzung des PAG abzuwarten. Er werde dies nachfragen. Rätin Schruppen (CSV) merkt an, dass in diesem Punkt geklärt werden müsse, welche Kosten von der Gemeinde getragen werden müssen.

Sie fragt, ob das Ministerium eine Transportmöglichkeit für die Bürger zu den Impfzentren vorgesehen habe. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass der „Bummelbus“ einen solchen Transport anbiete.

Wanderwege in Brachtenbach

Rat Weber (LSAP) informiert, dass der ORT sich für die Entfernung einer der dortigen Wanderwege entschuldigt habe. Es bestehe die Möglichkeit, einen Themenweg zu gestalten. Hierzu müsse eine Arbeitsgruppe gegründet werden. Er fragt nach dem Themenweg in Asselborn. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass hier eine sogenannte „Lauschtour“ angeboten werde, bei welcher mit Hilfe von kleinen Lautsprechern Informationen an die Wanderer vermittelt werden sollen.

Verkauf des Klosters in Fünfbrunnen

Rat Weber (LSAP) erkundigt sich, ob der Schöfferrat über den Verkauf des Klosters und der Einrichtung eines Gedenksentrums informiert worden sei. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass der Schöfferrat davon in Kenntnis gesetzt worden sei.

Rat Weber (LSAP) stellt fest, dass das Zentrum einen Mehrwert für die Gemeinde darstellt.

Laut Schöffe Meyers (CSV) seien hohe Investitionen vorgesehen. Schöffe Thillens (DP) informiert, dass die Mönche in Zukunft ein behindertengerechtes Haus in Merl bewohnen würden.

Finanzielle Hilfe für Vereine mit laufenden Personalkosten

Rat Piret (LSAP) begrüßt, dass den Vereinen mit laufenden Personalkosten eine finanzielle Hilfe angeboten wird. Er fragt, ob die Gemeinde auch eine Hilfe auszahle, wenn das Personal der Vereine im Jahr 2020 nicht bezahlt worden sei.

Sekretär Schroeder erwidert, dass die Situation der Vereine geprüft werde bevor eine Hilfe ausgezahlt werde. Der Schlüssel werde auf Basis der Bilanzen der Vereine ausgearbeitet und dem Gemeinderat unterbreitet.

Die Anzahl der eingelösten Einkaufsgutscheine nehme des Weiteren stetig ab. ■



RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL DU 11 FÉVRIER 2021 (RAPPORT SUCCINCT)

Présents:

Thommes M., bourgmestre

Thillens A., Meyers L., échevins

Hoffmann S., Koos A., Piret A., Schanck J., Scholzen G., Schruppen S., Weber C., conseillers

Excusé: Engelen J., conseiller

Séance publique

Le bourgmestre Thommes (CSV) souhaite la bienvenue aux présents et informe que le conseiller Engelen (ADR) est excusé.

1. Approbation d'un projet pour la construction de plusieurs bassins de rétention à Wincrange

Monsieur Jacques Keup du Service technique présente le projet pour la construction de plusieurs bassins de rétention à Wincrange.

Les bassins auront un volume de 1600 m³ et serviront à la rétention de l'eau pluviale qui sera évacuée vers le ruisseau «Ramescherbaach».

Les coûts du projet s'élèvent à 1.530.000,00 €.

Après discussion, le conseil approuve le projet à l'unanimité.

2. Approbation d'un projet pour la construction d'un abri sur le cimetière de Stockem

Madame Lea Hoffmann de «Architecture Hoffmann» expose les plans relatifs à la construction d'un nouvel abri sur le cimetière de Stockem.

Les coûts du projet s'élèvent à 97.000,00 €.

Le conseil discute de la mise en place d'une croix dans l'abri et de la procédure à suivre lors d'un enterrement civil.

Le projet est approuvé à l'unanimité.

3. Renouvellement de l'engagement de la commune auprès de l'organisation internationale «Mayors for Peace»

L'organisation «Mayors for Peace» a été fondée suite aux bombardements atomiques de Hiroshima et Nagasaki en 1945. La commune de Wincrange est membre depuis l'année 2005 et l'affiliation coûte 16,00 € par an.

Le renouvellement de l'engagement est approuvé à l'unanimité.



Approbation d'un projet pour la construction d'un abri sur le cimetière de Stockem

4. Nomination d'un nouveau membre du «Klimateam»

À l'unanimité des voix, le conseil communal nomme le conseiller Piret (LSAP) en tant que membre du «Klimateam».

5. Nomination de nouveaux membres dans les commissions consultatives suivantes:

a) commission d'intégration

b) commission de sécurité

À l'unanimité des voix, le conseil communal nomme le conseiller Piret (LSAP) en tant que membre des commissions consultatives susmentionnées.

6. Approbation d'actes notariés signés par le collège des bourgmestre et échevins

L'acte notarié suivant est approuvé à l'unanimité par le conseil communal:

- La commune vend une parcelle de 13,04 ares, située dans la commune de Wincrange, section OE de Niederwampach, pour le prix de 2.608,00 €. La vente a lieu dans le cadre de la construction d'une étable.

7. Approbation de compromis signés par le collège des bourgmestre et échevins

Les compromis suivants sont approuvés à l'unanimité par le conseil communal:

- La commune reçoit gratuitement une parcelle de 4,42 ares, située dans la commune de Wincrange, section AD de Boxhorn. Le don a lieu suite à la réalisation d'une aire de virage.
- La commune achète une parcelle de 0,18 ares, située dans la commune de Wincrange, section OC de Derenbach, pour le prix de 126,00 €. L'acquisition a lieu dans le cadre de l'élargissement d'une rue.



L'acquisition de ce terrain avec maison à Hamiville a lieu en vue de la réalisation d'un projet pour la création de logements à prix abordable.

- La commune achète deux parcelles de 15,36 (avec maison) et 24,90 ares, situées dans la commune de Wintrange, section BF de Hamiville, pour le prix de 1.000.000,00 €. L'acquisition a lieu en vue de la réalisation d'un projet pour la création de logements à prix abordable.

8. Décision concernant l'exercice de plusieurs droits de préemption

es situations suivantes relatives à l'exercice du droit de préemption sont présentées au conseil communal:

- Terre labourable et place de 34,88 et 8,32 ares, situées dans la commune de Wintrange, section AD de Boxhorn
- Terre labourable de 314,4 ares, située dans la commune de Wintrange, section AD de Boxhorn
- Prés de 4,4 et 11,4 ares, situés dans la commune de Wintrange, section AD de Boxhorn
- Prés de 9,75, 2,42 et 1,18 ares, situés dans la commune de Wintrange, section AD de Boxhorn
- Places de 8,42 et 8,18 ares, situées dans la commune de Wintrange, section BA de Troine
- Place de 21,12 ares, située dans la commune de Wintrange, section BA de Troine
- Place de 6,48 ares, située dans la commune de Wintrange, section BF de Hamiville
- Places de 14,98 et 43,88 ares, situées dans la commune de Wintrange, section BG de Wintrange
- Terre labourable de 12,58 ares, située dans la commune de Wintrange, section BG de Wintrange
- Jardin de 1,62 ares, situé dans la commune de Wintrange, section OB de Brachtenbach
- Pré de 1,62 ares, situé dans la commune de Wintrange, section OB de Brachtenbach
- Place de 0,46 ares, située dans la commune de Wintrange, section OE de Niederwampach

- Places de 3,45, 3,39, 12,42, 2,73, 1,12 et 0,63 ares, situées dans la commune de Wintrange, section HC de Hoffelt

Étant donné que l'échevin Thillens (DP) est concerné par une des situations susmentionnées, il est exclu d'un deuxième vote séparé relatif à cette situation.

Lors des deux votes, le conseil approuve à l'unanimité la renonciation à l'exercice du droit de préemption dans les cas présentés.

9. Demandes de subside

Le conseil communal approuve à l'unanimité les demandes de subside suivantes:

Association	Subside
Handicap international	50,00 €
Mouvement Européen Luxembourg	60,00 €
MEMOSHOAH Luxembourg asbl	100,00 €
„SCAP - Service de consultation et d'aide pour troubles de l'attention, de la perception et du développement psychomoteur“	100,00 €
Amicale des Anciens de Tambow	125,00 €
UNICEF	250,00 €
Société Gymnastique Wintrange asbl	500,00 €

10. Divers

Création de logements dans la commune

Ce point a été mis sur l'ordre du jour sur demande du LSAP. Le conseiller Piret (LSAP) souligne l'importance de la mise en œuvre de logements supplémentaires et énumère des biens en possession de la commune qui pourraient servir à la création de ces logements.

Il mentionne en outre l'utilité d'une participation au pacte logement 2.0, le recours à des subventions étatiques et la collaboration avec des organes immobiliers différents (A.I.S, SNHBM, Fonds du logement).

Il signale également que les citoyens doivent être informés des changements liés au nouveau PAG.

L'échevin Meyers (CSV) explique que la participation au pacte logement 2.0 est prévue et que dans ce contexte, un conseiller externe soutiendra la commune afin de mettre en œuvre un plan d'action local.

Il informe également que la réunion d'information quant au PAG sera organisée après le vote du conseil communal y relatif.

b) Activités des commissions consultatives

Ce point a été mis sur l'ordre du jour sur demande du LSAP. Il a été demandé aux commissions de remettre une liste des réunions qui ont eu lieu dans les années 2018, 2019 et 2020. Le conseiller Scholzen (LSAP) constate un manque d'activité de la commission de sécurité.

En outre, il informe que le nombre de dossiers à traiter lors



des réunions de la commission des bâtisses est trop élevé et que la capacité de salle de réunion est insuffisante.

Il est proposé de tenir la réunion de la commission des bâtisses au centre culturel, d'anticiper l'heure de début ou d'organiser des réunions supplémentaires afin de pouvoir traiter tous les dossiers.

Le conseil discute ensuite des difficultés rencontrées par les commissions en 2020 et des activités en cours de planification.

c) Agenda des séances du conseil communal 2021

Ce point a été mis sur l'ordre du jour sur demande du LSAP. Il est prévu de tenir une séance du conseil communal toutes les 6 semaines.

Projet de construction d'une éolienne à Brachtenbach

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe que le collège des bourgmestre et échevins a émis un avis défavorable dans le cadre de l'enquête Commodo-Incommodo relative au projet de construction d'une éolienne à Brachtenbach. Il informe également que deux réclamations ont été remises.

Le conseiller Weber (LSAP) énonce qu'il est concerné par la situation en tant que propriétaire d'un terrain.

Le conseiller Schanck (DP) mentionne le danger causé par la chute de glace des éoliennes.

Réunion SIDEN

Le bourgmestre Thommes (CSV) rapporte qu'une réunion avec le SIDEN a eu lieu afin de faire le point concernant les projets dans la commune et les coûts y relatifs.

Réunion DEA

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe qu'une réunion avec la DEA concernant les futurs projets de renouvellement des conduites d'eau aura lieu.

Futur des églises de la commune

Le secrétaire Schroeder expose trois solutions éventuelles concernant l'élaboration de conventions avec le Fonds de gestion des édifices religieux.

1. La commune conclut une convention avec le Fonds de gestion des édifices religieux fixant les modalités de loyer et d'entretien. Toutefois, si le Fonds n'est pas en mesure de couvrir les frais afférents, certaines églises devront être profanées.

2. Les frais d'utilisation sont facturés au Fonds sur base d'un calcul de pourcentage. En effet, la commune de Troisvierges attend un jugement relatif à la légalité d'une telle procédure.

3. La commune transmet les factures aux Fonds pour paiement. Par contre, la loi stipule que ceci correspond à une mise à disposition illégale.

Le conseiller Meyers (CSV) informe que selon le sondage effectué par le Fonds, les citoyens de la commune sont disposés à soutenir le fonds avec le montant total de 40.000,00 € en vue de la conservation des églises. Étant donné que les frais d'entretien de 2014 à 2019 pour toutes les églises s'élèvent à 65.000 € par an, la conservation des édifices devrait être

réévaluée après quelques années.

Il a été proposé au Fonds de conclure des conventions quant au loyer et à l'entretien des églises. La proposition sera présentée à l'évêché pour avis.

Velosummer 2021 (14 et 15 août 2021)

La commune de Wincrange participera à l'édition 2021 du «Velosummer».

Mine d'ardoises à Emeschbach

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe que la commune collabore avec le «Lëllger Gaart», le «Naturpark» et l'ORT afin de réaliser le projet de la remise en état de la mine d'ardoises à Emeschbach. Un groupe de travail sera créé afin de réaliser un concept d'utilisation.

Recrutement

Une personne a été recrutée dans le cadre de sa formation professionnelle en tant qu'électricien.

En outre, les candidats pour le poste du concierge ont passé un test pratique qui sera évalué.

Résidence des ardennes à Clervaux

L'échevin Thillens (DP) informe qu'au sein de la résidence, aucun cas de COVID-19 n'est à rapporter pour l'instant et que les vaccinations auront lieu prochainement.

Il explique également que des travaux de renouvellement des balcons sont prévus et que les analyses de sécurité sont effectuées par le CGDIS. La dépense afférente est prévue au budget.

Sur demande du conseiller Piret (LSAP), l'échevin Thillens (DP) se renseignera quant à la mise en place de logements encadrés (betreutes Wohnen).

L'échevin Meyers (CSV) informe que le service «Bummelbus» assure le transport des citoyens vers les centres de vaccination.

Sentiers pédestres à Brachtenbach

Le conseiller Weber (LSAP) informe que l'ORT s'est excusé pour la suppression d'un sentier pédestre à Brachtenbach et qu'il lui a été suggéré de mettre en place un sentier thématique.

Vente du couvent de Cinqfontaines

Sur demande du conseiller Weber (LSAP), le bourgmestre Thommes (CSV) confirme que le collège des bourgmestre et échevins a été informé au préalable de la vente du couvent.

Aide financière pour des associations qui doivent assumer des frais courants

Le conseiller Piret (LSAP) demande si des aides seront payées aux associations même si celles-ci n'ont pas dû assurer des frais de personnel en 2020.

Le secrétaire Schroeder explique que les conditions de paiement seront élaborées sur base des bilans remis par les associations et qu'une proposition sera soumise au conseil communal. ■



OCH AM NORDEN SCHAFFT D'CFL UN DER MOBILITÉIT VU MUER.



MÉI INFOEN ZU DEN
AARBECHTEN OP
www.infotravauxCFL.lu



Plus d'informations:



En gare auprès
des agents



Application:
CFL mobile



Internet:
www.cfl.lu



Blog des CFL:
blogcfl.lu

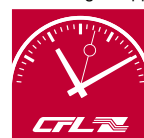


Facebook:
[cflinfos](https://www.facebook.com/cflinfos)



Twitter:
[@cflinfos](https://twitter.com/cflinfos)

Téléchargez l'application CFL mobile





ENGT NEIT BILDUNGSHAUS FIR WËNTGER

Den 22. Dezember 2020 gouf am Wëntger Gemeengerot den wohl gréissten Projet an der Geschicht von der Wëntger Gemeng gestëmmt, d'Wëntger Bildungshaus.



Hei een kurzen Réckbléck wéi et dozou koum:

2014 gouf dem deemoligen Schefferot kloër datt eppes misst an den kommenden Joerën matt der bestehender Schoul zu Wëntger aus dem Joër 1974 passéieren. Renovatioun oder Neibau daat woor d'Fro.

No Récksprooch matt dem Frank Leuschen (MC Management), deemols Finanzberoder von der Gemeng gouf dunn décidéiert een Arbichtsgrupp op d'Been ze stellen fir sou vill wéi méiglich Meenungen zé héieren an zé gesin waat fir Méiglichkeeten een hott.

Eng éischt Kick-off-Versammlung matt MC Management, dem Schefferot, Verrieder von der Schoul an Maison relais woor den 21. Mee 2014. Thema Renovatioun oder Neibau Schoul, a wéi eng Richtung geet et?

Et gouf beschlossenen eng Analyse iwert Kannerzuelen ze maan déi an den kommenden 20 Joër zé erwaarden sënn. Hei goufen dunn zwee Szenarien opgezeechent, demno wéi starrick d'Bevölkerungsentwécklung as hei an der Gemeng, och gouf gekuckt wéivill Bauterrain nach hei an der Gemeng zur Verfügung steet.

Am Wanter 2014/2015 woor eng Versammlung matt dem Manuel Aachten vom Educationministère, deen eis Courage gemaat hott eppes neies zé woën. Dorno as den Guy Masselter, ehemoligen Schouldirekter an der Equipe vom MC Management matt an den Arbichtsgrupp opgehollt gien. Hien woor et, deen eigentlich all aktuelles a Fro gestallt hott an matt deem mer all méiglich Szenarien fir d'Zukunft analyséiert honn.

2016 haat den Arbichtsgrupp eng grouss Versammlung am Centre Culturel matt Schoulpersonal, Mattarbichter von der Maison relais, Comité Maison relais, Gemengerot an Eltervereinigung. Do goufen éischt Gedanken a Richtung zesammen zé schaffen an ze bauen formuléiert. Een Gedanken, deen ëmmer méi konkret gouf, well néck nëmmen d'Schoul fir Zukunft ze kleng as mee och d'Maison relais on d'Grenzen von hiren Kapazitéiten koum an irgendwann misst néck nëmmen eng Schoul mee och eng gréisser Maison relais gebaut gien.

2017 gouf am Arbichtsgrupp zesammen matt MC Management agefongen engt „Raumfunktionsbuch“ opzustellen. Am „Raumfunktionsbuch“ gouf définéiert wéivill Reim een géif an engem Bildungshaus brauchen an waat fir Funktiounen déi





könnten honn. Praktisch all Raum soll von Schoul an MR kennen genotzt gien an dodurch eng ganz Reih on Plaatz an do-matt Suën gespoort gien.

An der Tëschenzäit gouf och well een éischten gemeinsamen Projet op d'Been gestallt, an zwar am Cycle 1 „Zwergeland“. Hei schaffen elo well zanter Joëren d'Spillschoulsjofferen an d'Educatricen aus der Maison relais zesammen an proufen sou ze soën den „Eeschtfall“. Aus dësem gemeinsamen Projet konnten vill Erkenntnisser fir d'plangen vom Neibau an déi zukünftig Zesammenarbicht gezuën gien.

Am Summer 2018 koum den Architektbüro Holweck/Bingen an d'Spill, sie kruuten d'„Raumfunktionsbuch“ an den Grapp fir doraus een „avant-projet“ zë maan. Well eis am Arbichtsgrupp ëmmer kloër woor, datt mer daat hei zu Wëntger matt dem Bildungshaus, dem Bau an der enker Zesammenarbicht néck alleng gingen hënn kreien, ho mer eis extern Hëllef gesicht.

Vom IFEN kruute mer den Luc Hertges (Schoulentwécklungsplaner) gratis zur Verfügung gestallt fir den Prozess ze begleeden.

Ebenfalls kruute mer fir 3 Joër d'Equipe von der „Lernlandschaft“ mam Karin Doberer zur Verfügung gestallt. Dëst fir den pädagogischen Deel, Zesammenarbicht MR/Schoul ze begleeden an fir eis beim plangen vom Neibau ze ënnerstëtzen. Karin Doberer matt hirer Equipe von der „Lernlandschaft“ aus Bayern, as am däitschsprachige Raum eng anerkannten Expertin am Beräich Schoulentwécklung an Zesammenarbicht. Niewend Däitschland, Èisträich as Sie den Moment vill an lëtzeburger Gemengen engagéiert fir ähnlich Projéten wéi eisen ze ënnerstëtzen.

Am September 2019 gouf von der Gemeng een gemeinsamen Konferenzraum ageriicht, deen von den zwou Equipen Schoul/MR benotzt gëtt, dëst och fir sich besser ënnerdeneen kennen zë léieren.

Am Joër 2019 gouf vom Arbichtsgrupp on zwee Themen geschafft. Pädagogisch Konzept opstellen an een Plang ausschaffen deen dëst méiglich mëcht. Ausserdem gouf den APS (avant projet sommaire) den verschiddenen Ministèren virgestallt fir hiren Avis ze héieren, well ët jo eng ganz nei Zort von Bau as. Hei wooren Meenungen ganz positiv an mer goufen fir eis Arbicht félicitéiert. Den 9. Dezember 2019 gouf den APS am Wëntger Gemengerot gestëmmt.

D'Joër 2020 gouf genotzt fir d'Detailer om Plang auszuschaffen, een neien Schoulhaff ze plangen an all néidig Avis'er zë froën. Den 3. Dezember 2020 woor eng Arbichtssitzung mam Gemengerot an den 22. Dezember gouf den Projet matt ning Stëmmen an enger Enthaltung am Gemengerot gestëmmt.

- An all deenen Joëren woor den Arbichtsgrupp vill Hospitationen maan am In- an Ausland, verschidden Konzepter kucken an eis inspiréieren lossen.

- An all deenen Joëren gouf probéiert all Mattarbichter von der Schoul, Maison relais zu jidder Zäit om Prozess ze bedeligen, sief ët durch Versammlungen oder Work-shops. Zu dësen wooren och all Kéiers d'Mëmbereen vom Gemengerôt an deelweis och von der Elterevereinigung invitéiert.

Zum Thema Schoulhaff goufen d'Wëntger Schoulkanner matt agebonnen, och wann dëst durch den Covid-19 am Joër 2020 méi schwéier woor wéi geplangt.

Den Arbichtsgrupp Bildungshaus, deen elo well zanter 6 ½ Joër zesammeschafft as matt der Zäit ëmmer méi grouss gien. Wooren am Afank nach just eng 10 Persounen aktiv sënn mer elo am Dezember 2020 bei 21 Mëmbereen, dorënner och zwee Verrieder von der Elterevereinigung an och eisen Architekt, den Florian Bylow vom Architektbüro Holweck/Bingen. Hien as praktisch an all Sitzung vom Arbichtsgrupp derbäi, fir sou den Prozess direkt kennen ze begleeden.



Matt dësem Bildungshaus wäert Wëntger ähnlech wéi 1974 rëm eng Kéier engt neit Kapitel an der Schoulgéschicht hei zu Lëtzebuerg opschloën.

Deemols 1974 woor d'Zentralschoul Wëntger déi éischt von där Art déi hei zu Lëtzebuerg gebaut gouf, vill annerer sänn dorno dem Beispill gefolligt an honn sich engt Beispill on Wëntger gehollt. Den Courage von den Gemengenverantwortlichen gouf deemols belount, well et zu där Zäit genau daat woor waat gebraucht gouf.

Hogd ronn 50 Joër méi spéit, sänn d'Herausforderungen ganz annerer. Eng Multi-kulti- Gesellschaft déi héich Aspréch on eng Schoul an natirlich och on eng Betreierung stellt, wëllt hiren Kanner déi best Méiglechkeeten bigden. Op der annerer Säit eng Gemeng déi eng bestméiglich Infrastruktur wëllt zur Verfügung stellen, dëst matt begrenzten finanziellen Mëttel.

Do as d'Iwerleegung von engem "Bildungshaus" den richtigen Wee. Hei gelangt et eis all méiglich Ressourcen zum Wuel vom Kand anzusetzen. D'Kand steet hei am Mëttelpunkt an soll bestméiglich an senger Villfältigkeit ënnerstëtzt an gefërdert giën.

Durch d'Bauweis vom Bildungshaus krëtt all Cycle eng sougenannten "Homebase" wou sie während hirer Zäit zu Wëntger

"doheem" sänn. All Homebase hott een eenzelnen Zougang vom Schoulhaff aus an iwert eng gemeinsam "Piazza" (Maartplaatz) sänn all néidig Reim (Schoul -an Funktiounsreim) souwéi Sanitaire zë ereechen.

Eng gemeinsam Entrée matt Elterencafé an Bibliothéik sänn virgesinn. Ausserdem as een Restaurant geplangt, deen je no Bedarf kann ënnerdeelt gien.

Start vom Neibau soll am November 2021 sänn. Ët gëtt an zwou Phasen gebaut.

1. Phase: Neibau vom Bildungshaus. Déi jetzig Schoul an Maison relais bleiwen sou wéi elo am Betrieb. Am Summer 2024 soll an daat neit Gebei geplënnert gien. Hei entstinn 32 Klassenäll fir insgesamt 640 Schüler. Déi selwicht Zuel kann theoretisch och do ausserschoulisch betreit gien.
2. Phase: Am Summer 2024 soll déi bestehend Schoul weggerappt gien an durch een Neibau ersaat gien. Hei kommen dann eng Haaptentrée, eng Bibliothéik, een Restaurant an een Elterencafé dran. Ausserdem gëtt d'Crèche ausgebaut op dann 80 Plaaizen an d'Kichen von der Maison relais vergréissert an an der Kapazität verduebelt. Dëss Arbichten sollen am Summer 2026 fiärdig sänn. Een spéideren Ausbau fir zousätzlech 160 Schüler as méiglich.



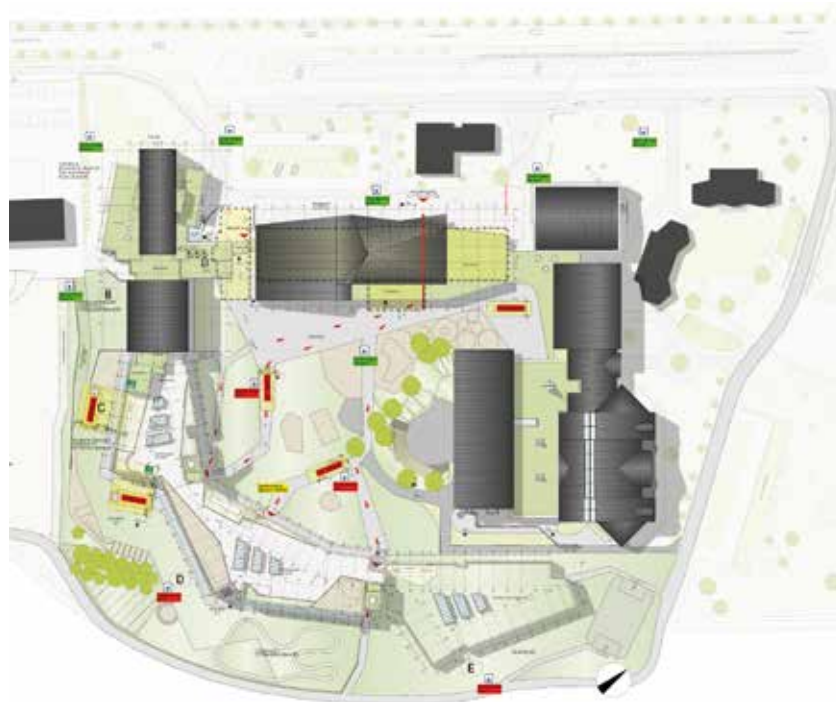


Matt dësem Neibau as d'Wöntger Gemeng fir déi nächst Joerzinten erëm gudd gerüst fir eng héichwertig Ausbildung an Betreuung von hiren Kanner ze garantéieren. Mam Projet "Bildungshaus" ginn mer nei Wéer, dëst fir eisen Kanner, déi ëmmer am Mëttelpunkt von all eisem plangen stungen, déi besten Chancen ze gien fir Zukunft. ■

*Luss Meyers
Schäffen Gemeng Wöntger*

Waas engt Bildungshaus?

Ënnert dem Begrëff "Bildungshaus" versteet een engt gemeinsam Haus fir Schoul an Maison relais. Engt Gebei an deem sämtlich Reim an Infrastrukturen von den zwee Partner benotzt gien, also souwuel von der Schoul wéi von der Maison relais. All Mattarbieter schaffen méi no zesommen, ëmmer mam Kand am Mëttelpunkt.





RECENSEMENT GÉNÉRAL DE LA POPULATION

Tous les dix ans, le STATEC procède à un recensement de la population qui est prévu par la législation nationale et européenne en vue de déterminer, entre autres, le nombre des membres du conseil communal assignés à chaque commune.

Étant donné que la préparation du recensement au sein du STATEC a été perturbée par la crise sanitaire, le recensement prévu pour le 1^{er} février a été reporté au 1^{er} juin 2021.

À part du nombre de résidents, le recensement permet d'obtenir des données détaillées sur la situation socio-économique, les ménages et les conditions de logement de la population vivant au Grand-Duché de Luxembourg.

Il s'agit par ailleurs de la seule source statistique fournissant des chiffres fiables par unité territoriale (localité, commune et canton).

Le STATEC a engagé le prochain recensement de la population principalement sur la voie digitale. En effet, le développement des nouvelles technologies et l'essor de l'internet depuis le recensement de 2011 offrent au STATEC de nouveaux moyens de simplifier les procédures, de moderniser l'administration et de fournir un meilleur service aux citoyens.

Chaque ménage recevra un courrier l'invitant à répondre au questionnaire sous forme électronique via la plateforme myguichet.lu, ceci sans devoir être en possession d'un certificat Luxtrust. La solution papier est maintenue tout de même.

Le recensement est organisé, dirigé et contrôlé par le STATEC, tandis que le travail sur le terrain se déroule sous la surveillance du collège des bourgmestre et échevins. Celui-ci procède par la présente à un appel au public en vue de recruter des agents recenseurs pour la distribution, la collecte et le contrôle de la version papier des formulaires de recensement auprès des ménages n'ayant pas opté pour la version électronique.

La commune étant divisée en quartiers, un agent recenseur est affecté à chaque quartier. Des séances de formation tant pour les agents recenseurs que pour les agents communaux auront lieu en mai 2021.



APPEL AU PUBLIC – RECRUTEMENT D'AGENTS RECENSEURS

Conditions à remplir: être majeur et avoir les aptitudes nécessaires.

Il est strictement interdit de divulguer des informations dont les agents recenseurs prennent connaissance dans le cadre de leur mission. Une déclaration relative au secret statistique sous peine de sanctions pénales doit être signée par chaque agent recenseur.

L'agent recenseur touche une indemnité pour son travail effectué dans le cadre du recensement.

Les montants minimum alloués sont les suivants:

- 25 € pour la participation à la séance de formation;
- 1 € par immeuble recensé;
- 2 € par logement recensé;
- 1,2 € par personne recensée.

Si vous désirez devenir agent recenseur, envoyez votre candidature jusqu'au 31 mars 2021 par e-mail à secretariat@wincrange.lu en indiquant votre nom, prénom(s), adresse, numéro de téléphone et date de naissance.

En cas de questions supplémentaires, veuillez contacter le secrétariat de la commune au **99 46 96-200**.

STATEC
Luxembourg

ALLGEMEINE VOLKSZÄHLUNG

Alle zehn Jahre führt das STATEC eine Volkszählung durch, die in der nationalen und europäischen Gesetzgebung vorgesehen ist, um unter anderem die Anzahl der Gemeinderatsmitglieder zu bestimmen, die jeder Gemeinde zugeordnet sind.



Da die Vorbereitung der Volkszählung des STATEC durch die sanitäre Krise unterbrochen wurde, wurde die Volkszählung vom 1. Februar auf den 1. Juni 2021 verschoben.

Neben der Anzahl der Einwohner liefert die Zählung detaillierte Daten zur sozioökonomischen Situation, zu den Haushalten und den Wohnverhältnissen der im Großherzogtum Luxemburg lebenden Bevölkerung. Es handelt sich um die einzige statistische Quelle, die zuverlässige Zahlen nach Gebietseinheiten (Ort, Gemeinde und Kanton) liefert.

Die diesjährige Volkszählung wird vor allem in elektronischer Form stattfinden. In der Tat haben die Entwicklung der neuen Technologien und der Aufschwung des Internets seit der Volkszählung von 2011 dem STATEC neue Möglichkeiten geboten, Verfahren zu vereinfachen, die Verwaltung zu modernisieren und den Bürgern einen besseren Dienst zu bieten.

Jeder Haushalt erhält ein Schreiben, in dem er aufgefordert wird, den Fragebogen in elektronischer Form über die Plattform myguichet.lu zu beantworten, ohne über ein Luxtrust-Zertifikat verfügen zu müssen. Die Papiervariante bleibt zudem bestehen.

Die Volkszählung wird vom STATEC organisiert, geleitet und kontrolliert, während die tatsächliche Umsetzung unter Aufsicht des Schöffenrats stattfindet. Aus diesem Grund richtet der Schöffenrat hiermit einen Aufruf an die Öffentlichkeit, um Volkszähler für die Verteilung, Sammlung und Kontrolle der Volkszählungsformulare der Haushalte, welche sich nicht für die elektronische, sondern für die Papierversion entschieden haben, zu rekrutieren.

Da die Gemeinde in Bezirke unterteilt ist, wird jedem Bezirk ein Volkszähler zugewiesen. Im Mai 2021 finden Schulungen für Volkszähler und Gemeindebeamte statt.

AUFRUF AN DIE ÖFFENTLICHKEIT - REKRUTIERUNG VON VOLKSZÄHLERN

Zu erfüllende Bedingungen: volljährig sein und über die erforderlichen Fähigkeiten verfügen.

Es ist strengstens verboten, Informationen preiszugeben, welche die Volkszähler im Rahmen ihrer Mission in Erfahrung bringen. Eine Erklärung zur statistischen Vertraulichkeit unter Androhung strafrechtlicher Sanktionen muss von jedem Volkszähler unterschrieben werden.

Der Volkszähler erhält eine Entschädigung für seine im Rahmen der Volkszählung geleistete Arbeit.

Die festgelegte Mindestentschädigung ist wie folgt:

- 25 € für die Teilnahme an der Schulung;
- 1 € pro gezähltes Gebäude;
- 2 € pro gezählte Unterkunft;
- 1,2 € pro befragter Person.

Wenn Sie Volkszähler werden möchten, senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 31. März 2021 per E-Mail an secretariat@wincrange.lu und geben Sie dabei Ihren Namen, Vornamen, Adresse, Telefonnummer und Geburtsdatum an.

Bei zusätzlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Gemeinde: **99 46 96-200**.

STATEC
Luxembourg



AUS DER ARBECHTSGRUPP „HAUS 2025“ GÛTT ENG ASBL GEGRÛNT

D'Memberen vum Aarbechtsgrupp „Haus 2025“ sutzen sãit 2018 an reegelmÛssegem Ofstãnn zesummen fir iwwert d'Bedürfnisser vun den Leit aus eiser Gemeng an och an eiser Region ze diskutÛieren. Als Ziel haten mir eis gesat ze analysÛieren waat fir eng Strukturen et aktuell an eiser Region fir d'Leit aus eiser Gemeng disponibel sinn an wat fir eng Strukturen, respektiv Zerwisser nach wÛnschen-swãert wieren.

Als allerÛischt jidderengem aus dem Aarbechtsgrupp Haus 2025 ee groussen Merci fir dÛi gutt Zesummenaarbecht.

Et gouf gutt mateneen geschafft. Een ganz detaillÛierten Etat vun allen Strukturen an vun allen Servicer wei den Resonord, d'Altersheimer, Foyeren etc dÛi am Klierwer Kanton bestinn gouf opgestallt.

Et sen ganz vill gutt Iddien op den DÛesch komm, dÛi den Awunner vun der Gemeng WÛentger oder souguer den Awunner vum Klierwer Kanton kinnten ze gutt kommen, wei zBsp Wunggemeinschaften fir eeler Leit, awer och eventuell fir jonk Leit, Lokaler fir verschidden Servicer mol an den Kanton ze krÛien wei zum Beispill BlÛtz oder ee „Bopebistrot“ etc.

Den Memberen aus dem Aarbechtsgrupp wor et wichteg datt all nei Struktur oder Zerwiss net als Konkurrenz fir bestoend Strukturen oder Zerwisser ugesinn soll gi, mee all Zousaz zu dem bestoenden.

Ausserdeem wor fir jiddereen kloer datt mir keng riseg Struktur wÛellen opriichten mee datt et fir eis Gemeng am besten wier kleng iwwersiichtlech Strukturen ze schafen.

2019 an 2020 sinn mir dunn 2 Strukturen besichen gang wou mir een klengen AblÛck an den Alldag konnten krÛien.

An eiser letzter Versammlung vum Aarbechtsgrupp „Haus 2025“ waren mir eis eens datt d'Aarbecht vun eisem Grupp fierdisch as an datt mir eisen Optrag deen mir Ufank 2018 kritt hun erfellt hun. Elo mussen dei nãchst SchrÛtter erfollegen.



An dÛeser Versammlung, wor als Vertrieeder vum Schãfferot, den Meyers Luss present, fir doriwwer ze diskutÛieren wat des SchrÛtter elo kinnten sen.

Zesummen hunn mir dunn decidÛiert den Aarbechtsgrupp „Haus 2025“ opzelÛisen, an eng „Asbl“ ze grÛnnen. Mat enger „Asbl“ (sou wei bei der Maison Relais) kenne mir eis d'Moyenen gi fir eis Iddien an Visiounen aus dem Aarbechtsgrupp unze-fãnken ãmzesetzen.

Et gouf iwwerluecht wat elo als ãischt kennt ãmgesat gi. Wou kinnten mir eis eppes virstellen an wat kinnt dat sinn.

Eng Iddi ass fir zu Houfelt am „RÛitesch Haus“ eng Struktur anzeriichten. Domat hãtten mir ee Grondsteen geluecht. Op dÛesem Site mat dem Barteshaus, de Wisen an der Spillplaz virun der Dir hon mir vill MÛiglechkeeten an dÛesem Site gÛef erÛm Liewen krÛien.

En Struktur „Betreit Wunnen“ op dÛesem Site anzeriichten, esou ãhnlich wei dÛi Struktur dÛi mir an Dãitschland kucken gaangen sen. Eventuell mat engem Bopekaffi wou och aner AktivitÛiten (Spriechstonnen vun BlÛtz etc etc) kenne stattfanne, ee klenge Gaart, KlengdÛieren an dat alles even-



ALLES GUTE ZUM 75. GEBURTSTAG!

Da der alljährliche „Senioren- Info Nomëtteg“, organisiert von der Kommission fürs Dritte Alter, dem Verein „Déi Junk vo Fréier“ sowie der Gemeinde Wintger, diesmal Covid-bedingt ausfiel, schickten die Gemeindeverantwortlichen Ende des Jahres einen Weihnachtsgruß an alle Bürger über 65 Jahre.

Jene Geburtstagskinder, die im Jahr 2020 ihren 75. Geburtstag feierten, wurden besonders geehrt. Die Kommission fürs Dritte Alter überreichte ihnen einen Geschenkkorb bestückt mit einer Vielzahl von Köstlichkeiten aus dem „Lëlljer Gaart“. ■



D.g.àd. Marcel Thommes, Mme Schmit-Erler, Sonja Schruppen



tuell an der Kooperatioun mat bestoenden Strukturen an Zerwisser. Na sënn dëst Visiounen! Vir des awer kennen an d'Realiteit ze setzen, muss elo ee Projet ausgeschafft gi, alles muss beieneen geschriwwen gi, ee Budget muss opgestallt gi an am Ministere presentéiert gi fir Subsidien ze kréien an dofir brauche mir Spezialisten an déi kaschten Geld an dofir d'Grënnung vun der „Asbl“.

Mir sin frou datt och Memberen vum Aarbechtsgrupp „Haus 2025“ sech gemellt hon fir firun an der neier „Asbl“ sech ze engagéieren. Esou bleibt gesechert datt d'Iddien an d'Gedankengäng vum Aarbechtsgrupp bestmeiglichst an den zukünftigen Projeten erem ze fannen sin.

Jiddereen as wëllkom fir sich an dësem Projet vun der Gemeng ze engagéieren. Fir weider Informatiounen mellet iech op der Gemeng Wëntger um Telefonsnummer: 994696-207.

Des nei gegrennten «Asbl» brauch natierlech een aussokräftegen Numm wou all Beräicher beinhaltet, dofir een Opruff un iech!

Hut dir eng Iddi fir ee Numm fir eis «Asbl» dann schreift eis deen op d'Email: sonja.schruppen@wincrange.lu eran. All Iddi ass wëllkomm. ■

Aide aux Enfants Handicapés du Grand-Duché

RAMASSAGE DE VÊTEMENTS

TEXTILES ET SOULIERS EN TOUS GENRES

GROSS KLEEDERSAMMLUNG

ALL ZORT VUN TEXTILIEN A SCHUNG

COMMUNE DE WINCRANGE

01/04/2021

Ne sortir les sacs que la veille. A partir de 8h du matin. Tous les vêtements seront réutilisés. merci de votre aide.

Net schon owes Tuuten eraussetzen. Vun 8 Auer mueres un. All Kleeder gin èrem verwäert. merci fir är Hellef.

307A, rue Wolvre - L-4687 Differdange
Bureau tél.: 621 666 554 - 621 811 222



EIN LABEL ZUR QUALITÄTSSICHERUNG VON CAFÉ-ZIMMERN

Sozialamt Resonord und OS CARE wollen prekäre Wohnsituationen verbessern

Die Wohnungsnot ist das größte soziale Problem des Landes. Diese Feststellung wird von nahezu allen Akteuren des sozialen Sektors geteilt, so auch von den Sozialämtern Resonord und OS CARE (Kanton Redingen). Beide haben nun ein Projekt ins Leben gerufen, mit dem besonders prekäre Wohnsituationen verbessert werden sollen. Konkret ist die Wohnsituation in den so genannten Kaffiszimmern gemeint.

Bei letzteren handelt es sich um kleine Räume, oftmals ohne Kochmöglichkeit und eigenes Bad bzw. eigene Toilette. Meist sind solche Zimmer in den oberen Etagen von Cafés bzw. Wirtschaften eingerichtet, und die sanitären Verhältnisse lassen arg zu wünschen übrig. Darüber hinaus sind die Mietpreise für solch erbärmliche Unterkünfte oft viel zu hoch. Doch etlichen Personen – besonders alleinstehenden – bleibt keine andere Wahl.

Annick Arend aus Weiswampach arbeitet seit Oktober als Wohncoach für die beiden Sozialämter und will die Café-Zimmer – offiziell spricht man von möblierten Zimmern – in den insgesamt 27 Gemeinden der beiden LEADER-Regionen Éislek und Atert-Wark unter die Lupe nehmen und ggf. Verbesserungen erreichen. Dazu erarbeitet sie aktuell ein Label für Café-Zimmer, die gewissen Qualitätsstandards genügen.

Zu den minimalen Qualitätsstandards möblierter Zimmer, die seit Ende 2019 übrigens auch gesetzlich festgelegt sind, gehören z.B.:

- Eine Maximalanzahl von 2 Bewohnern (pro möbliertem Zimmer)
- Eine Mindestfläche von 9 m² pro Bewohner
- Das Vorhandensein von (mindestens) einem Fenster sowie unverzichtbarer Wohnbereiche wie Bad, Wohnzimmer und Küche
- Eine funktionierende bzw. ordnungsgemäße Heizungs- und Stromanlage
- Der freie Zugang zu sanitären Einrichtungen (ohne Umweg nach draußen)
- Usw.



Vermieter, deren möblierte Zimmer mit dem Qualitätslabel ausgezeichnet werden, erhalten über Resonord kostenlos Werbung für ihre Einrichtung. Außerdem werden die Mieter regelmäßig von den Sozialarbeitern begleitet und nehmen an einem Workshop rund um die Verwaltung und Pflege des gemieteten Wohnraums teil.

Vermieter können die Evaluation ihrer Café-Zimmer freiwillig beantragen. Allerdings wird der Wohncoach die Situation ALLER möblierten Zimmer im Auge behalten und notfalls eine Visite von Polizei und Bürgermeister beantragen. Sollte die Wohnsituation für die Mieter gesundheitsgefährdend sein, wird der Wohncoach eine Schließung der betroffenen Café-Zimmer fordern.

Dies sollte aber nur im äußersten Fall erforderlich sein. Die Sozialämter Resonord und OS CARE setzen in erster Linie auf das Verständnis der Vermieter mit dem Ziel, auch finanziell schwachen Personen bzw. Familien eine menschenwürdige Unterkunft zu bieten. ■

Das Projekt wird zu jeweils einem Viertel vom Sozialamt Resonord, vom OS CARE sowie von den beiden lokalen Aktionsgruppen der europäischen LEADER-Initiative Éislek und Atert-Wark finanziert.

Kontakt:

Annick Arend, Wohncoach der Sozialämter Resonord und OS Care
33, Hauptstrooss - 9806 Hosingen
Tel. 27 80 27
annick.arend@resonord.lu



CENTRE MÉDICAL

Cabinets Médicaux

Dr Carla Pinto

Tel: 26914562 - Mob.: 621 661 078
dr.carlapinto@gmail.com

Dr Jürgen Tiefel

Tel: 26 91 42 16 - Fax: 26 91 42 17
cmw@pt.lu

Cabinet de kinésithérapie

Pascal Pottier

Mobile: 621 24 39 61

Pédicure médicale

Loubna Ouchrif

Tel: 28 77 00 55



Pharmacie de Winrange



Pharmacien titulaire: Lynn Backes

Tél.: 26 91 40 85 - Fax: 26 91 45 06
apdikt.wentger@gmail.com

Resonord Service social régional

Tel: 27 80 27 - 1



info@resonord.lu
www.resonord.lu

HEURES D'OUVERTURES - MAISON MÉDICALE WINCRANGE

	Lundi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi	Samedi
Dr Carla Pinto (médecine générale)	Rdv + urgences 9h00-12h00 15h00-18h00	Rdv + urgences 9h00-12h00 15h00-18h00	Rdv + urgences 9h00-12h00 15h00-18h00	Rdv + urgences 9h00-12h00	Rdv + urgences 9h00-12h00 15h00-18h00	Rdv + visites à domicile
Dr Jürgen Tiefel (médecine générale)	8h00-12h00 16h00-18h00 Rdv 18h00-19h00	8h00-12h00 16h00-18h00 Rdv 18h00-19h00	8h00-12h00	8h00-12h00 16h00-18h00 Rdv 18h00-19h00	8h00-12h00 16h00-18h00	
Loubna Ouchrif (pédicure médicale)	Rdv 8h30-17h30	Rdv 8h30-17h30	Rdv 8h30-17h30	Rdv 8h30-17h30	Rdv 8h30-17h30	
Pascal Pottier (kinésithérapie)	Rdv 8h00-19h00	Rdv 8h00-19h00	Rdv 8h00-19h00	Rdv 8h00-19h00	Rdv 8h00-19h00	
Pharmacie	8h00-19h00	8h00-19h00	8h00-19h00	8h00-19h00	8h00-19h00	9h00-13h00



INVITATIUN
À LA
VACCINATION...
ET
MAINTENANT?

**VOUS AVEZ REÇU UNE INVITATION
À LA VACCINATION ET VOUS AVEZ DES PROBLÈMES
À PRENDRE UN RENDEZ-VOUS PARCE QUE VOUS
N'AVEZ PAS D'ACCÈS À INTERNET PAR EXEMPLE?**

Contactez le Club Haus op der Heed
Les collaborateurs du Club Haus op der Heed se font un plaisir de vous aider et se chargent de la fixation de RDV pour vous.

De plus, le Club Haus op der Heed peut également contacter le service **Bummelbus** pour vous réserver l'aller-retour le jour du rendez-vous.



INVITATIUN
FIR
D'IMPFGUNG...
AN LO?

**DIR KRUT ENG INVITATIUN
FIR D'IMPFGUNG AN HUTT PROBLEMER FIR EE
RENDEZ-VOUS ZE HUELEN WELL DIR Z.B.
KEEN INTERNET-ZOUGANG HUTT?**

Mellt lech beim Club Haus op der Heed.
d'Mataarbechter vum Club Haus op der Heed hëllefen
lech gär weider an mellen lech fir d'Impfung un.

Zousätzlech kann den Club Haus op der Heed och fir
lech de **Bummelbus** reservéieren fir lech zum
festgeluechte RDV fir Är Impfung op d'Plaz an och
erëm heem ze bréngen.

Tel. 99 82 36





ARBEITEN IN UNSERER GEMEINDE



Op der Schëmper Gare gin bannen Renovatiounsarbichten gemeet



Zu Houfelt entstinn dei 5 Häiser dei am Rahmen vun bezaalbaren Wunnraum verkooft guffen.



System- oder Spiegelreflexkamera - Mehr Spaß am Fotografieren

29/04/ & 06/05/2021 - 19h00-21h00 - Weiswampach

Der Kursleiter erklärt anhand der jeweiligen Kamera, mit welcher Einstellung die gewünschten Effekte erzielt werden.
Le chargé de cours expliquera à l'aide de la caméra correspondante, quel réglage permettra d'obtenir les effets souhaités.

Aromatherapie - Die spannende Welt der Duftpflanzen

29/04/2021 - 19h00-21h30

Yoga avec Clarinda

Ab/à partir du 20/04/2021 - 19h00 - Winrange

Yoga avec Perla

Ab/à partir du 21/04/2021, 17h30 oder/ou 18h45 - Winrange

Tel. 99 82 36

Gratis: Bestellt eist neit Programmheft!
Commandez notre nouveau programme !



Embau vam Festsall
zu Uewerwampech



Radar zu Heesdref



WECHSEL IN DER DIREKTION DER MAISON RELAIS WËNTGER

Seit November huet eis Maison Relais eng nei Directrice, ROMAINE SCHMITZ. An fir datt mir an Dir hatt besser kennen léiert, hunn mir eis iwwerluecht, hatt an Hand vun engem klengen Interview virzestellen.



Im Sommer 2020 hatte die Direktorin der Maison Relais Wëntger, Nicole Heinen dem Vorstand mitgeteilt, dass sie zum 31. Januar 2021 gerne ihren Posten als Direktorin der Maison Relais Wëntger nach 11 ½ Jahren aufgeben möchte um ihrer Karriere eine neue Richtung zu geben.

Am 15. November 2020 hat daraufhin Romaine Schmitz aus Nothum ihre Nachfolge angetreten. Wir wünschen ihr viel Erfolg und ein gutes Händchen für diesen verantwortungsvollen Posten.

Ein großes Dankeschön auch an Nicole Heinen, die seit August 2009 als Direktorin in unserer Maison relais gearbeitet hat. Sie musste damals bei null starten und eine Kinderbetreuung erstmal aufbauen. Schon am 15. Spetember 2009 wurden die ersten 30 Kinder in einem Provisorium im Barteshaus in Hoffelt betreut. Schon ein Jahr später wurde eine provisorische Crèche in Boxhorn eröffnet. Sie war ebenfalls maßgeblich beteiligt am Bau der neuen Maison Relais in Wintger die am 15. September 2012 ihre Türen öffnete. Mit der Zeit stieg die Zahl der Mitarbeiter von 3 im September 2009 auf rund 50 im Jahr 2021 und die der Kinder von 30 (2009) auf jetzt über 270 (2021).

Vielen Dank Nicole und herzlich willkommen Romaine



HALLO LÉIF LEIT AUS DER GEMENG

Seit November huet eis Maison Relais eng nei Directrice, ROMAINE SCHMITZ. An fir datt mir an Dir hatt besser kennen léiert, hunn mir eis iwwerluecht, hatt an Hand vun engem klengen Interview virzestellen.

An lass geet et...

Kanner: *Wéi geet et dir?*

Romaine: *Mir geet et ganz gudd, Merci.*

K: *Däerfen mir dech froen, wéi aalt du bass?* 😊

R: *Jo sécher, ech hunn lo 42 Joer.*

K: *Hues du Kanner?*

R: *Jo, ech hunn 2 Adoptivkanner. Ee Jong, 8 Joer an ee Meedchen, 3 Joer. Sie kommen allen zwee aus Südafrika.*

K: *Wou wunns du?*

R: *Ze Nothum.*

K: *Hues du een Hausdéier?*

R: *Jo, mir hunn eng Katz.*

K: *Wat huet dech dozou bruecht, Directrice vun enger MR ze ginn?*

R: *Ech sinn immens frou mat Kanner an sinn ëmmer gären do, wou vill lass ass an wou ëmmer Bewegung ass. Ausserdem setzen ech mech ganz gären fir d' Kanner an fir nei Projeten an.*



K: Ab wéini haats du de Wonsch Directrice ze ginn?

R: Un sech hätt ech nie geduecht, datt ech esou eppes kinnt maachen. Am Laf vun der Zäit hunn ech awer gemierkt, datt die administrativ Aarbechten mir ganz gudd gefallen. Ech sinn och am Allgemengen e Mënsch, den gären d' Zigel an d' Hand hellt. Den Titel ass mir dobäi awer net wichteg.

K: Wéi eng Ausbildung hues du?

R: Ech hunn Ressource Humaines studéiert an hunn nach eng Weiterbildung am soziale Management.

K: Mat wei enge 3 Wieder giffs du dech beschreiwen?

R: Oppen / Musikalesch / Kreativ an (Geckeg 😊)

K: Wat hues du léiwer, d' Bierger oder d' Mier?

R: Bierger. Ech sinn ganz gären an der Natur. Ech genéissen d' Landschaft an d' Rou.

K: Wat hues du léiwer, Kaffee oder Tei?

R: Kaffee.

K: Wat däerf an dengem Frigo net feelen?

R: Joghurt. Ech muss all Oues mäi Joghurt iessen, ass e klengen Tick vu mir 😊.

K: Wei eng 3 Saachen sinn dir aktuell am wichtigsten an dengem Liewen?

R: Meng Kanner/Famill/Gesondheet an d' Aarbecht. Ech hunn och ganz gären meng Fräiheeten, déi momentan awer leider immens ageschränkt sinn.

K: Wéi enkt war déngt Lieblingsfach an der Schoul?

R: Rechnen.

K: Wei enkt haats du guer net gären?

R: Franséisch. Ech hat am Ufank ëmmer Angscht fir et ze schwätzen mee wéi ech bis op Arel studéieren gaangen sinn, hunn d' Leit do mir meng Angscht geholl.

K: Wien ass dän Lieblingsmusiker?

R: Eva Cassidy. Sie huet ëmmer just Lidder gecouvert an doduerch huet sie mech inspiréiert, och Lidder ze coveren.

K: Wéi eng ass deng Lieblingsfarew?

R: Gréng.

K: Wat ass dat Beschtt un dengem Beruff?

R: D' Mënschen, grouss a kleng, déi all Dag do sinn.

K: Wat ass deng beschtt Fähegkeet?

R: Ech hunn un allem Spaass. Alles wat e mëscht soll Spaass a Freed bereeden, op der Schaff wei och am privaten.

K: Bass du éier e Morgen – oder en Owesmënsch?

R: Morgenmensch.

K: Wat bréngt dech zem Laachen?

R: Wenn ee mech këddelt an wenn spontan Saachen passéieren, mat deenen ee net rechent. Ech kann och ganz gudd iwwert mech selwer laachen. Dozou eng kleng Geschicht 😊: Ech war akafen an un der Kees hunn ech gesinn, datt ech d' Botter vergiess hunn. Ech hunn mäin Caddy bei der Keess stoe gelooss an sinn d' Botter sichen gaangen. Wéi ech zrëck kouw, war mäin Caddy fort an un der Platz stoung ee Caddy mat Kartong. Ech hunn beim Caissier nogefrot, ob mäin Caddy vläicht aus Versehen mat an d' Lager geholl ginn ass. De Caissier huet nogekuckt, mee do war och keen. Nodeems mir bëssen gesicht hunn, ass dem Caissier opgefall, datt mäin Caddy an enger annerer Rei stoung. Fazit: Ech hunn an der falscher Rei no mengem Caddy gekuckt, ech hätt jo och mol einfach an deenen anneren Reien kucken kennen 😊.

Mir soen dem Romaine villmools Merci, datt hatt sech Zäit fir eis geholl huet an mir wënschen him alles Guddes fir seng Zäit bei eis an der Maison Relais.

Mir hoffen, Eech huet eist klengt Interview gefallen an Dir huet d' Romaine lo bëssen besser kennen geleiert 😊.

D' Kanner vum Cycle 4.



BERICHT ZUR GENERALVERSAMMLUNG VAN DER ELTEREVEREENIGUNG A GLÄICHZÄITIG “VIRTUELL” GRONDSTEENLEEUNG VAM BILDUNGSHAUS



Duerch déi aktuell sanitär Kris, hot d'Elterevereenigung vun der Wëntger Schoul dëst Joer missen een speziellen Wee fir hir alljärelech Generalversammlung sichen.

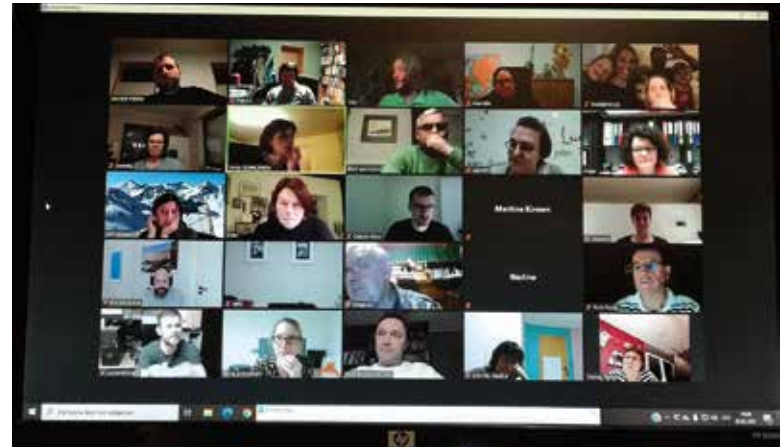
Den 02.02.2021 gouf dunn d'Generalversammlung iwwer ZOOM gehaalt. De Präsident Winkin Laurent huet jiddereen begrësst an wor frou iwwer 50 Leit an der digitaler Versammlung konnten ze begrëssen.

Dono gouf den Aktivitéitsbericht, opgestallt vun den Sekretärinne, Martine Niederkorn an Sonja Schruppen presentéiert. Den finanziellen Deel huet de Caissier Weber Edy iwwerholl. D'Kasserevisoren, Dichter Patrick an Koos Albert hunn him d'Richtigkeet vun der Caisse bestätegt.

Aktivitéitsbericht 2019/2020

D'Generalversammlung 2019, wor den 15. November 2019 zu Tratten am Veräinssall. Den Sozialpädagog Klaus Elgas van der Eltereschoul hot een interessanten Virtrag iwwert Thema « D'Kand an den Bildschirm » gehalt.

Den 21. November 2019 wor den Dag vum Boom. Dëst Joer goufen zu Stackem beim Behälter, Hecken an Straicher vun der Kanner vum 06ten Schouljoer ugeplant. No der Aarbecht krut jiddereen dee gehollef huet, als Merci, an zur Stärkung ee Kaffi, oder Schocki an ee gudden Boxemännchen vun der Elterevereenigung zerwéiert.



Den 04.12.2019 koum de Kleeschen bei d'Kanner an d'Schoul. No der schéiner Opféierung vun der Kanner aus dem Cycle 1, huet d'Elterevereenigung hir traditionell Kaffisstuff an der Entrée vum Centre Culturel opgemaach. Et krut een och dëst Joer Kaffi a Gebäck, mee och ee gudden Glühwäin, Christmas Béier an Wirschtercher.

Den 15.02.2020 wor den traditionellen Kannerfuesbal zu Wëntger am Centre Culturel. D'Elterevereenigung seed jidderengem Merci deen Sie op dësem Dag esou gutt ënnerstëtzt hot. Et wor wie all Joer een groussen Erfolleg.

Den 16.03.2020 gouf duerch Corona dat ganzt Liewen erofgief. D'Schoulen goufen zougemaach an mir waren all am Confinement. Homeschooling wor dat neit Wuert an aller Mond. Vun dëser Platz well d'Elterevereenigung am Numm vun den Elteren, dem Léierpersonal MERCI soen fir hiert Engagement an hir Ënnerstëtzung an dëser komischer an schwieriger Zäit. Fir d'Elteren, fir d'Kanner awer och fir d'Leierpersonal an d'Personal vun der Maison Relais ass dëst keng einfach Zäit. Courage an bleift weiderhin gesond.

Leider hot d'Elterevereenigung missen folgend Manifestatiounen duerch Corona ofsoen:

- Coupe scolaire 2019/20
- Summerfest 2019/20
- Daag vum Boom 2020
- Kaffisstuff beim Kleeschen 2020
- Foasbal 2021

Am Mai 2020 wollt d'Elterevereenigung mat der Aktioun „Back@school“ de Kanner d'Schoul, hir Schoulmeeschteren an hir



Den Comité op der Generalversammlung: v.l.n.r.: Schinker Mike; Schruppen Sonja; Bové Serge, Weber Edy, Winkin Laurent; Grec Lucas, Pauline Dombret an Marianne Vaessen.

Schoukolleegen an schwiereger Zäit erëm méi no beieneen bréngen (am symboleschen Sënn: Kanner hunn Steng gemolt déi um Site vun der Schoul zesummekomme sënn).

Den 08.05.2020 gouf de Caissier Weber Edy an de Comité vun der nationaler Eltereverriedung gewielt. De Comité vun der Elterevereenigung seet him Merci datt hien sech d'Zeit hält fir och an dësem Gremium present ze sinn.

An folgenden Aarbechtsgruppen as d'Elterevereenigung vertrueden:

- Bildungshausgrupp - Laurent Winkin a Sonja Schruppen
- Comité vun der Maison Relais - Mike Schinker a Sylvie Van Hille
- Comité d'école / Schoukommissioun - Laurent Winkin a Edy Weber
- Organisatioungrupp Summerfest - Marianne Vaessen a Luc Scheer
- Coupe scolaire - Zeimes Marielle a Laurent Winkin

Den 14.07.2020 kruten d'Kanner die d'Schoul verloossen hire Kaddo iwerrecht. Wie all Joer konnten Sie sech engt Buch vun der Lëscht eraussichen. Dëst Joër kruten Sie och nach eng Dréckfläsch vun dem Jugendgemengerot iwerrecht. Hinnen all vill Erfolleg op hirem zukünftigen Wee.

Am Kader vun Corona krut den 09ten Juli an Ufank 2021 all Schüler ee Buff vun der Elterevereenigung geschenkt.

Keesebericht 2019/2020

Duerch Corona huet d'Elterevereenigung hir traditionnel Manifestatiounen missen ofsoen an dëst Joer ass deemno eng Perte van - 2.238,67 € ze verzechnen.

Den Projet „Bildungshaus“ gouf den Elteren virgestallt

Den Meyers Luss als Verrieder vum Schäfferot, d'Dani Heintz, d'Presidentin vun der Schoul „Um Kiemel“ ënnerstëtzt vum



Véronique Schmitz an déi nei Directrice „vun der Maison Relais, Madame Schmitz Romaine hunn zesammen mat dem Architekt Florian Bylow vum Architektbüro Holweck an Bingen d'Pläng vum neien Bildungshaus virgestallt. Dës Plang disponibel um Site vun der Gemeng Wëntger. Dono huet d'Madamm Maja Devetak vum Landschaftsarchitektbüro den Aussenbereich virgestallt.

Zu gudder letzt krut de Buergermeeschter Marcel Thommes d'Wuert. Hien huet den Projet „Bildungshaus“ gelueft an hot die vill Aarbicht erfigehuewen déi die verschidden Intervenanten gelescht hon. Ausserdeem hot hien der Elterevereenigung Ënnerstëtzung zougeséichert vu datt och d'Caisse vun der Elterevereenigung duerch de Corona gelidden huet an d'Projeten déi d'Elterevereenigung mëscht jo ëmmer am Sënn vum Kand sinn.

Oofschleissend hot de Präsident Winkin Laurent jidderengem Merci gesot fir d'Participatioun an appelléiert fir positiv an optimistesche an d'Zukunft ze kucken, an der Hoffnung datt d'Generalversammlung vum nächsten Joer erëm mat engem gudden Patt ofgeschloss kann gi an dëst hoffentlech och erëm mat esou enger grousser Unzuel vun Teilnehmer. ■





L'ÉISLEK EN DIRECTION VERS LA PREMIÈRE «LEADING HIKING REGION»

Le balisage a démarré

L'Éislek bénéficie de conditions idéales pour devenir l'une des meilleures régions de randonnée d'Europe. Et ceci est exactement le but de l'Office Régional du Tourisme Éislek dans le cadre du projet LEADER «Qualitéitswanderregioun Éislek». Après une coordination intensive avec les partenaires de la région, la planification a été finalisée et les travaux d'infrastructure sur les sentiers de randonnée ont démarré. L'objectif est de renforcer encore plus la région et d'accroître la qualité des expériences de randonnée pour les habitants ainsi que pour les visiteurs.

Le tout vise à obtenir le label «Leading Hiking Region» qui est attribué pour la première fois par la Fédération Européenne de la Randonnée Pédestre à une région de randonnée exceptionnelle. Cela est lié à un grand nombre de critères de qualité qui se rapportent à un large éventail de sujets. Les critères centraux concernent principalement les sentiers de randonnée, d'autres concernent l'intégration des établissements de restauration et d'hébergement, les services et les possibilités d'information pour les randonneurs ainsi que l'organisation en arrière-plan.

Fidèle à la philosophie de «la qualité plutôt que la quantité», les tracés des randonnées dans l'Éislek ont été modifiés et améliorés en se basant sur des randonnées existantes, ce qui a entraîné une réduction du nombre total des sentiers. L'ensemble des randonnées révisées sera complété par une nouvelle catégorie, les «Éislek Pied». Ces 18 sentiers de qualité promettent la meilleure qualité de randonnée.

Outre la révision des tracés, le nouveau balisage uniforme des sentiers de randonnée est le composant principal du projet. Actuellement, les sentiers de randonnée sont en train d'être balisés et seront équipés d'environ 2000 panneaux indicateur. L'installation est réalisée, sous la direction de l'ORT Éislek, par les Syndicats d'Initiative, les 24 communes partenaires du projet, les Parcs naturels de l'Our et de la Haute-Sûre, le Forum pour l'Emploi et la CNDS. Pour une meilleure orientation et visibilité de l'offre de randonnée, le randonneur trouvera un panneau d'information à chaque point de départ, indiquant tous les sentiers disponibles autour d'un endroit spécifique. Au total, 82 panneaux d'information seront installés dans toute la région.



Afin de pouvoir garantir la qualité de l'expérience de randonnée sur les environ 1887 km de chemins, le développement et la mise en œuvre de ladite gestion des sentiers est un autre volet important de ce projet. Cela implique des contrôles réguliers et l'entretien des sentiers de randonnée. À l'avenir, l'«Éislek App» sera équipée d'une fonction de feedback qui permettra aux randonneurs de signaler facilement à l'ORT Éislek des problèmes rencontrés sur les sentiers.

De nouveaux médias imprimés et en ligne, adaptés au design national (*Luxembourg for Tourism*), servent à la communication uniforme de la région de randonnée. Dès le début de la saison, 10 cartes topographiques de randonnée ainsi qu'une brochure contenant 33 conseils de randonnée sélectionnés et une brochure d'inspiration seront disponibles dans tous les offices de tourisme. En ligne, tous les sentiers seront clairement affichés à l'aide d'un portail des randonnées sur le site www.visit-eislek.lu et dans l'application Éislek. Ainsi il sera dans le futur plus facile pour les randonneurs de choisir et de planifier leur expérience de randonnée.

Ce projet ne peut être mis en œuvre que grâce à la coopération intensive entre les partenaires régionaux et les organismes publics.

Points forts de la randonnée

Les véritables points forts de la randonnée dans l'Éislek sont déjà l'Escapardenne Lee et Eislek Trail, labellisé „Leading Qua-

lity Trail - Best of Europe“, et les «Nat'Our Routen», qui ont été certifiés «Premium Hiking Trails». Une expérience particulière est offerte par le Circuit du Lac autour du Lac de la Haute-Sûre et le Sentier Adrien Ries autour de la Nordstad.

L'importance de la randonnée

Dans l'Éislek, la randonnée a connu une longue histoire et tradition. Les débuts du tourisme de randonnée remontent aux années 1930. Aujourd'hui, plus que jamais, l'exercice en plein air est une activité récréative importante. Dans une société de plus en plus éloignée de la nature, la randonnée en forêt contribue également de manière décisive à l'éducation environnementale. Enfin, le tourisme de randonnée est un facteur économique important dans le milieu rural de l'Éislek.

Office Régional du Tourisme Éislek

+352/26 95 05 66 | info@visit-eislek.lu | www.visit-eislek.lu

📍 Visit Éislek 📱 visiteislek 📲 Éislek App



DAS ÉISLEK AUF DEM WEG ZUR ERSTEN LEADING HIKING REGION

Die Beschilderung hat begonnen!

Das Éislek bietet ideale Voraussetzungen eine der Top-Wanderregionen Europas zu werden. Und genau darauf arbeitet das Office Régional du Tourisme Éislek im Rahmen des LEADER-Projekts „Qualitéitswanderregioun Éislek“ hin. Nach intensiver Abstimmung mit den Partnern der Region sind die Planungsarbeiten soweit abgeschlossen und die infrastrukturellen Arbeiten auf den Wanderwegen haben begonnen. Ziel ist es, die Region noch mehr zu stärken und das Wandererlebnis für Einheimische und Gäste gleichermaßen zu steigern.

Angestrebt wird das Label „Leading Hiking Region“, welches erstmals von der Europäischen Wandervereinigung an eine



herausragende Wanderregion vergeben wird. Dieses ist geknüpft an eine Vielzahl von Qualitätskriterien, die sich auf verschiedenste Bereiche beziehen. Zentrale Kriterien haben direkt mit den Wanderwegen zu tun, andere betreffen die Einbindung von Gastronomie- und Übernachtungsbetrieben, Services und Informationsmöglichkeiten für Wanderer sowie die Organisation im Hintergrund.

Getreu der Philosophie „Qualität statt Quantität“ wurden im Éislek die Verläufe der Wanderwege auf Grundlage der bestehenden Wanderwege verändert und attraktiver gestaltet, wodurch die Anzahl an Wanderwegen reduziert wurde. Zu den überarbeiteten Wanderwegen kommt zukünftig eine neue Kategorie, die „Éislek Pied“. Diese 18 Qualitätstouren versprechen beste Wanderqualität.

Neben der Überarbeitung der Wegeverläufe ist die neue einheitliche Kennzeichnung der Wanderwege Hauptbestandteil des Projekts. Aktuell werden die Wanderwege markiert und mit rund 2000 Wegweisern ausgestattet. Die Installation übernehmen, unter der Leitung des ORT Éislek, die *Syndicats d'Initiative*, die 24 Partner-Gemeinden des Projekts, die Naturparke Our und Obersauer sowie das *Forum pour l'Emploi* und CNDS.

Zur weiteren Orientierung und Sichtbarkeit des Wanderangebotes dient dem Wanderer an jedem Startpunkt eine Info-Tafel, welche alle verfügbaren Wege eines konkreten Standortes aufzeigt. Insgesamt werden 82 dieser Info-Tafeln in der ganzen Region errichtet.

Um die Qualität des Wandererlebnisses auf rund 1887 km Wanderwegen garantieren zu können, ist die Entwicklung und Umsetzung des sogenannten Wegemanagements ein weiterer wichtiger Baustein dieses Projekts. Dabei geht es um regelmäßige Kontrollen und Instandhaltung der Wanderwege. Zukünftig wird es eine Feedback-Funktion in der Éislek App geben, durch welche der Wanderer Problemstellen auf den Wanderwegen bequem beim ORT Éislek melden kann.

Neue Print- und Onlinemedien, welche dem nationalen Design (Luxembourg for Tourism) angepasst sind, dienen der einheitlichen Kommunikation der Wanderregion. So werden zum Saisonstart 10 Topografische Wanderkarten in sämtlichen Tourist-Informationen sowie ein Booklet mit 33 ausgewählten Tourentipps und eine Broschüre mit Wanderinspirationen erhältlich sein.

Online werden anhand eines Tourenportals alle Wanderwege übersichtlich auf der Website www.visit-eislek.lu sowie in der Éislek App aufgezeigt werden. Dies wird dem Wanderer zukünftig die Auswahl und Planung des Wandererlebnisses erleichtern.



Dieses Projekt kann nur dank der intensiven Zusammenarbeit zwischen regionalen Partnern und öffentlichen Trägern umgesetzt werden.

Wander-Highlights

Echte Wander-Highlights im Éislek sind schon jetzt der mit dem Label „Leading Quality Trail – Best of Europe“ ausgezeichnete Escapardenne Lee und Eislek Trail und die als „Premium-Wanderwege“ zertifizierten Nat`Our Routen. Ein besonderes Erlebnis bieten die Umrundung des Obersauerstausees auf dem Circuit du Lac und die Wanderung um die Nordstad auf dem Sentier Adrien Ries.

Die Bedeutung des Wanderns

Das Wandern blickt im Éislek auf eine lange Historie und Tradition zurück. So sind Anfänge des Wandertourismus bereits in den frühen 1930er Jahren zu finden. Heute erfüllt Bewegung in freier Natur mehr denn je eine wichtige Erholungsfunktion. In einer zunehmend von der Natur entfremdeten Gesellschaft tragen Wanderungen im Wald zudem entscheidend zur Umweltbildung bei. Nicht zuletzt stellt der Wandertourismus im ländlichen Raum des Éisleks einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. ■

Office Régional du Tourisme Éislek

+352/26 95 05 66 | info@visit-eislek.lu | www.visit-eislek.lu

📍 Visit Éislek 📱 visiteislek 📲 Éislek App



Batterien & Akkus

Clever nutzen - umweltgerecht behandeln

Piles & accumulateurs

Utilisation intelligente - traitement écologique

Wer intelligent Akkus und weitere aufladbare Systeme nutzt und Wegwerfbatterien vermeidet, kann nicht nur Geld sparen, sondern schont zudem die Umwelt und natürliche Ressourcen. Heutzutage werden fast ausschliesslich Lithium-Akkus verwendet, welche viel Energie aufnehmen können (Hochenergie-Akkus).

Bei Akkus ist es besonders wichtig, auf den richtigen Gebrauch zu achten, damit die Akkus nicht beschädigt werden. Denken Sie auch daran, Strom aus erneuerbaren Energien einzusetzen. Die Wahl der richtigen Akkus und Ladegeräte hängt von vielen Faktoren ab, wie z.B. Häufigkeit der Ladezyklen, Anwendungsgebiet des Akkus etc.

L'utilisation intelligente des accumulateurs et autres systèmes rechargeables permet de réduire le nombre de piles jetables, d'économiser de l'argent et de protéger l'environnement et les ressources naturelles. De nos jours, de plus en plus d'accumulateurs au lithium pouvant stocker beaucoup d'énergie (accumulateurs à haute énergie) sont utilisés.

Pour les piles rechargeables, il est particulièrement important de veiller à ce qu'elles soient utilisées correctement, afin qu'elles ne soient pas endommagées. Pensez également à utiliser de l'électricité issue des énergies renouvelables. Le choix des piles et des chargeurs appropriés dépend de nombreux facteurs, tels que fréquence des cycles de charge, application de la batterie, etc.



Weitere Tipps auf www.clever-akafen.lu
D'autres conseils sur www.clever-akafen.lu

Vermeidung

- Durch die Nutzung von Akkus können Sie jede Menge an Einmalbatterien und Geld sparen. Auch das Aufladen über Solarzellen kann eine Alternative sein.

Prévention

- En utilisant des piles rechargeables, vous réduisez l'utilisation de piles jetables et économisez de l'argent. La charge via des cellules solaires peut également être une alternative.

Hochenergieakkus wie Lithiumbatterien können auch im entladenen Zustand grössere Mengen Energie enthalten (Kurzschluss- und Brandgefahr). Gehen Sie deshalb vorsichtig mit ihnen um. Bringen Sie diese zu einer kompetente Annahmestelle, also zum Recyclingcenter oder zur mobilen Sammlung der SuperDrecksKëscht®.

Les accumulateurs à haute énergie, tels que les batteries au lithium, peuvent contenir de grandes quantités d'énergie, même lorsqu'ils sont déchargés (risque de court-circuit ou d'incendie). Manipulez-les avec soin. Apportez-les à un point de collecte compétent, à savoir le centre de recyclage ou la collecte mobile de la SuperDrecksKëscht®.

Welche Arten von Batterien gibt es ?

Quels sont les types de piles ?



Alkaline-Batterien
Piles alcalines



Carbon-Zink-Batterien
Piles zinc-charbon



Akkus von
Mobiltelefonen
Accumulateurs de
téléphones portables



Akkus von Elektrofahrrädern
Batteries de vélos électriques



Knopfzellen
Piles boutons

Anwendungsbeispiele

Exemples d'applications



Fotoapparat
Appareil photo



Taschenlampe
Lampe de poche



Fernbedienung
Télécommande



Spielzeug
Jouet

Entsorgung und Verwertung ! Elimination et recyclage !

Trockenbatterien und Akkus können bei der mobilen Sammlung, den Ressourcencentern und teilweise auch im Handel abgegeben werden. Die Sammlung von Altbatterien liegt in der Verantwortung des Produzentensystems Ecobatterien. Die SuperDrecksKëscht®, Beauftragter von Ecobatterien, sorgt dafür, dass die vielen in Trockenbatterien enthaltenen Wertprodukte, vor allem kritische Rohmaterialien und Metalle, so weit wie möglich wieder verwertet werden und Schadstoffe so behandelt und entsorgt werden, dass keine Gefahr für Umwelt und Gesundheit entsteht.

Les piles portables et accumulateurs rechargeables peuvent être remis à la collecte mobile, aux centres de ressources et, en partie aussi être livrés dans le commerce. La collecte des piles usagées s'inscrit dans le schéma de la responsabilité élargie des producteurs Ecobatterien. Ecobatterien et la SuperDrecksKëscht® veillent à ce que les nombreuses ressources contenues dans les piles portables, en particulier les matières premières critiques et les métaux, soient recyclées autant que possible et que les polluants soient traités et éliminés de manière à ne représenter aucun danger pour l'environnement et la santé.



NOTRE JARDIN COMMUNAUTAIRE À LULLANGE

Depuis deux ans, un groupe de huit personnes se réunit autour du jardin communautaire à Lullange.

Ce beau projet est soutenu par trois objectifs:

- Échange et travail en groupe
- Respect de la nature
- Culture sans pesticides de légumes et fleurs

Notre première année a été couronnée de succès: courgettes, carottes, betteraves, laitues,... en abondance; fleurs magnifiques; participation à des formations portant sur le jardin tels le compostage, la culture sans pesticides,....

C'est avec le même enthousiasme que nous avons commencé notre 2^{ème} année. Nous nous sommes rencontrés chez un de nos membres pour semer ensemble des laitues et des choux.



Le jardin dans toute sa beauté



On peut voir des Rudbeckia, Echinacées, Echinops ritro, Verveine bonariensis, coquelicots (déjà en phase de formation de graines), dahlias et Rose trémière au fond, toutes issues des graines semées dans le jardin de Maria.

Le choix des semences est devenu une autre priorité afin de pouvoir contribuer à la biodiversité.

Malheureusement, notre élan a été freiné par la pandémie. Ainsi, tout en respectant les règles sanitaires, nous avons continué à développer notre projet au détriment toutefois des activités du groupe.

Nous nous sommes limités à une réunion par mois dans le jardin afin de surveiller son évolution, d'échanger sur le travail à effectuer et surtout s'émerveiller sur ce qui poussait.

Malgré la situation actuelle qui ne nous permet pas de faire de nouveaux projets pour cette année, notre bilan est encourageant. Nous sommes certains que cette expérience pourrait être adoptée dans d'autres villages.

Pour toute information, vous pouvez appeler le +352661121967.

DE GEMEINSCHAFTSGAART ZU LËLLGEN

Säit zwee Joer treffen sech zu Lëllgen aacht Leit am Gemeinschaftsgaart.

Dëse flotte Projet huet dräi Ziler:

- Austausch an am Grupp schaffen
- Respekt virun der Natur
- pestizidfräi Uplanzung vu Geméis a Blummen

Eist éischt Joer war en Erfolleg: Courgetten, Muerten, rout Rommelen, Zaloten,... an Onmass; wonnerbar Blummen; Participatioun a Formatiounen ewéi iwwer de Kompost, Planzen unni Pestiziden,... asw.

Mat grousser Begeeschterung hu mir eist zweet Joer ugefaangen. Am Februar hu mir eis bei engem Member getraff, fir zesummen Zalot a Kabes ze séinen. D'Auswiel vum Som ass och eng Prioritéit gi, fir kënne méi Biodiversitéit an eise Gaart ze bréngen.

Leider huet d'Pandemie eis Begeeschterung e bësse gebremst. Et war méiglech, eis am Gaart ze gesi, fir de Projet weider auszebauen, mee d'Aarbecht am Grupp huet natierlech dorënner gelidden.

Mir hunn eis eng Kéier de Mount am Gaart getraff, fir d'Entwécklung vun de Planzen ze beobachten, eis iwwer d'Aarbecht déi gemaach misst ginn auszetauschen, a virun allem eis ze freeën iwwer alles, wat do gewuess ass.



Le groupe au travail en mars 2019

Déi aktuell Situatioun erlaabt eis et net, dat neit Joer ze planen, mee eise Bilan ass ganz positiv. Mir denken, datt dëse Projet och an aneren Dierfer méiglech kéint ginn.

***Fir weider Informatiounen kënnt Dir d'Nummer
+352 661 121 967 uruffen.***

Rektifikatioun Offallkalenner 2021

D' Grünschnittsammlung sinn d' ganzt Joer iwwer op.

Rectification calendrier des déchets 2021

Les dépôts pour les déchets verts sont ouverts pendant toute l'année.

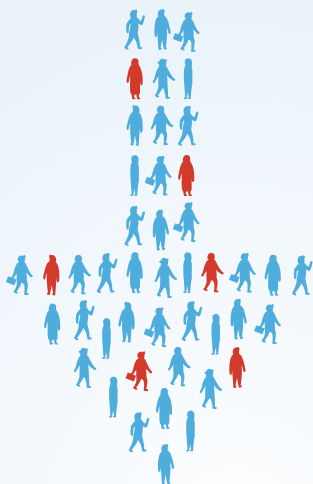
Richtigstellung Abfallkalender 2021

Die Grünschnittsammlungen sind das ganze Jahr über geöffnet.



LARGE SCALE TESTING

QU'EST-CE QUI EMPÊCHE UNE PROPAGATION NON DÉTECTÉE DU VIRUS ?



LA PARTICIPATION AU LARGE SCALE TESTING

Ne participez pas uniquement lorsque les niveaux
d'infection sont élevés. Empêchez-les d'augmenter.

VOUS ÊTES INVITÉ(E) ?

FAITES-VOUS TESTER!



UNION EUROPEENNE
Fonds Européen de Développement Régional
Financement dans le cadre de la réponse de l'Union à la
pandémie COVID-19



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Santé

Direction de la santé